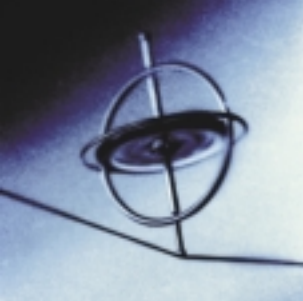
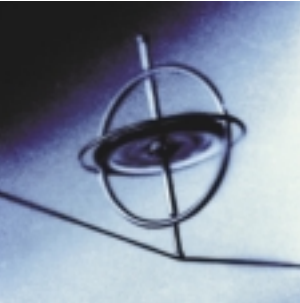


## Förderfibel 2001/2002



- ▶ Der Ratgeber für Existenzgründungen,  
Unternehmen und Selbstständige

# Förderfibel 2001/2002



- ▶ Der Ratgeber für Existenzgründungen,  
Unternehmen und Selbstständige

11. Auflage,  
herausgegeben von der  
Investitionsbank Berlin

in Zusammenarbeit mit  
der Senatsverwaltung für  
Wirtschaft und Technologie

## Geleitwort

2  
3  
Berlin hat im letzten Jahr eine Trendwende sowohl beim Wirtschaftswachstum als auch auf dem Arbeitsmarkt erreicht. Das Wachstum der Berliner Wirtschaft hat sich dem bundesdeutschen Durchschnitt weiter angenähert. Nun wird sichtbar, dass sich unsere Politik, Berlin als Standort für moderne Fertigung zu stärken und zugleich auf den Ausbau von Dienstleistungen und die neuen Technologien zu setzen, bewährt hat. Trotzdem sind wir noch weit davon entfernt, die Hände in den Schoß legen zu können.

In Berlin haben sich neue ökonomische Strukturen herausgebildet, die es nun weiter zu stabilisieren und auszubauen gilt. Und trotz sinkender Arbeitslosigkeit haben wir in der Stadt noch immer viel zu viele Arbeitslose. Daher stehen kleine und mittelständische Unternehmen sowie die Existenzgründer auch weiterhin im Mittelpunkt unserer Unterstützung. Denn sie sind es, die die meisten Arbeitsplätze schaffen können und den Mut besitzen, Innovationen schnell umzusetzen.

Berlin als „Capital of Talent“ ist darauf angewiesen, die jungen und kreativen Köpfe in der Stadt oder von außerhalb, die sich hier eine Existenz aufbauen wollen, zu unterstützen, um deren Potenziale an die Stadt zu binden und für die Zukunft der Stadt zu nutzen. Denn vor uns liegt eine Zukunft, in der Wissen und die Bereitschaft, Dienstleistungen zu erbringen, über den wirtschaftlichen Erfolg ganzer Regionen entscheiden.

Berlin hat hier die besten Chancen, erfolgreich zu sein, denn nirgends sonst in Deutschland ist die Dichte an wissenschaftlichen Einrichtungen so hoch wie in Berlin.

Mit der Förderfibel 2001/2002 halten Sie nun die aktuelle Ausgabe unseres bewährten Förderleitfadens in den Händen. Sie gibt einen informativen Überblick über die durch die Investitionsbank Berlin verwalteten Förderprogramme. Und wir sind stolz darauf, dass es uns trotz der schwierigen Haushaltslage Berlins gelungen ist, mit Unterstützung des Bundes und der Europäischen Strukturfonds weiterhin ein attraktives Förderangebot für die Berliner Wirtschaft anbieten zu können.

Denn mit der Globalisierung und der Erweiterung der Europäischen Union warten auf die Wirtschaft der Stadt weiterhin große Herausforderungen, die es zu meistern und kleine sowie große Chancen, die es zu nutzen gilt.

Mit der Umsetzung des Förderkonzepts 2000 wurden bewährte Programme gestrafft und zusammengefasst, womit sich die Übersichtlichkeit der Fördermöglichkeiten weiter verbessert hat und Ihnen – den Nutzerinnen und Nutzern der Förderfibel – die Orientierung erleichtern wird. Mit der IBB steht Ihnen ein erfahrener und kompetenter Partner zur Seite, um bei der Umsetzung Ihrer Konzepte zu helfen.

Ich fordere Sie nun auf, von den vielfältigen Angeboten der Förderfibel und entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten Gebrauch zu machen. Denn die Stadt braucht Sie, die erfolgreichen und innovativen Unternehmerinnen und Unternehmer, um die Herausforderungen und die Chancen der Zukunft für alle nutzen zu können.

Ich wünsche bei all Ihren unternehmerischen Aktivitäten viel Erfolg. Ihr Erfolg ist auch unser Erfolg.



A handwritten signature in blue ink that reads "Wolfgang Branoner". The signature is fluid and cursive.

Wolfgang Branoner  
Senator für Wirtschaft und Technologie

## Vorwort

Schnell, flexibel, freundlich und am wirtschaftlichen Puls der Stadt Berlin – so wollen wir Sie als Investitionsbank Berlin begleiten.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie

- Existenzgründer,
- bereits in einer bestehenden Unternehmung tätig
- oder selbstständig sind.

Die vor Ihnen liegende Förderfibel 2001/2002 soll Ihnen als Orientierung dienen.

Sie informiert Sie über die für Berlin relevanten Wirtschaftsförderprogramme.

An der Förderfibel haben erneut viele Netzwerkpartner mitgewirkt – sie alle haben das Anliegen, das existierende Angebot an in Berlin nutzbaren und nützlichen Programmen transparenter zu gestalten. Für diese Kooperation danken wir allen Partnern sehr herzlich!

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Anstrengungen steht die Schaffung und der dauerhafte Erhalt von sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplätzen in der Bundeshauptstadt.

Aufgrund dieser Zielsetzung ist es wichtig, dass künftig nicht allein die Vergabe von Kapital oder steuerlich begünstigte Abschreibungen im Fokus stehen.

Vielmehr geht es darum, „in Köpfe zu investieren“:

Dabei kommt dem Wissenstransfer eine bedeutsame Rolle zu.

Wir wollen Brücken schlagen – so auch zwischen Wissenschaft und Kapital.

Dies soll durch die zeitgemäße Vermittlung von Know-how und Do-how gelingen.

Umfangreiche Beratungsleistungen finden Sie deshalb im Anhang dieser Broschüre.

Eine Studie der IBB weist fünf Kompetenzfelder auf. Dies sind die Bereiche

- Biotechnologie
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Verkehrstechnik
- Produktionstechnik
- und Touristik

Hier liegen Chancen und Handlungsfelder, die Berlin als Standort von Wissenschaft und Wirtschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb nutzen kann.

Die Investitionsbank Berlin will Sie sicher auf dem Weg an Ihr unternehmerisches Ziel begleiten.

Dabei unterstützen wir als Landesstrukturbank die Strategien des Landes Berlin zur nachhaltigen Verbesserung des Wirtschaftswachstums in der Stadt.

Nutzen Sie also die vielfältigen Angebote in der Hauptstadt.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.



Bernd-Peter Morgenroth  
Mitglied des Vorstandes der Landesbank Berlin

## Inhaltsverzeichnis

4  
5

Geleitwort Branoner	2
Vorwort Morgenroth	3
Tipps zum richtigen Gebrauch und Verständnis der Förderfibel	8
Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union in Berlin	11
Ziele der IBB	14
IBB-Förderspektrum auf einen Blick	15
Tabellen-Übersicht: Förderprogramme für <b>Existenzgründer</b> in Berlin	16
Tabellen-Übersicht: Förderprogramme für <b>bestehende Unternehmen</b> in Berlin	18



### Existenzgründung

ERP-Eigenkapitalhilfe-Programm	22
ERP-Existenzgründungsprogramm	23
DtA-Existenzgründungsprogramm	24
DtA-Startgeld	25
Meistergründungsprämie für Existenzgründer*	26
Existenzgründungsdarlehen nach dem Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm (ARP*)	27
Existenzgründercoaching*	28



### Investitions- und Finanzierungshilfen

Filmförderung in der Region Berlin-Brandenburg*	30
Eigenkapitalergänzungsprogramm	31
DtA-Technologie-Beteiligungsprogramm	32
ERP-Regionalförderprogramm	33
ERP-Beteiligungsprogramm	34
KfW-Mittelstandsprogramm	35
KfW-Mittelstandsprogramm – Beschäftigung und Qualifizierung	36
KfW-Risikokapitalprogramm	37
KfW/ERP-Exportfinanzierungsprogramm	38
KfW/BMWi-Technologie-Beteiligungsprogramm	39
KfW-Beteiligungsfonds (Ost)	40
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA*) – Förderung der gewerblichen Investitionen in Berlin –	41
Konsolidierungsfonds	42
Liquiditätsfonds	43
Zukunftsfonds Berlin	44
IBB-Zukunftsfonds	46

## Inhaltsverzeichnis

Bürgschaften für Investitions- und Betriebsmittelkredite	47
Beteiligungen an innovativen Unternehmen im Rahmen des Zukunftsfonds der IBB	48
Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH (MBG)	49
Garantien für Arbeitnehmerbeteiligungen	50
Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen (BTU)	51
gbb Beteiligungs AG – Chancenkapital für den Mittelstand	52
Investitionszulagen für betriebliche und private Investitionen in Berlin und in den neuen Bundesländern nach dem Investitionszulagengesetz 1999	53
Sonderprogramm Bürgschaften für Kredite bis 100 TDM ( 50 T €)	54



### Investitions- und Finanzierungshilfen für umweltorientierte Vorhaben

ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	56
Umweltschutz-Bürgschaftsprogramm	57
DtA-Umweltprogramm	58
Programm zur Förderung erneuerbarer Energien	59
100.000-Dächer-Solarstrom-Programm – Förderung von Photovoltaik-Anlagen	60
KfW-Umweltprogramm	61
UmweltEntlastungsProgramm – UEP* –	62



### Beratungshilfen

Förderung von Existenzgründungs- und Unternehmensberatungen	64
Förderung von Informations- und Schulungsveranstaltungen (Fort- und Weiterbildung) für kleine und mittlere Unternehmen, Führungskräfte sowie Existenzgründer	65
Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg – „Lernen zu gründen!“	66
Business Angels Club Berlin	67
TCC* – Technologie Coaching Center	68
Innovationsmanagement	69



### Förderung von Forschung und Entwicklung

Innovationsassistent	70
Innovationsfonds des Landes Berlin*	71
INSTI-KMU-Patentaktion	72
INSTI-Innovationsaktion	73
Innovationsförderprogramm*	74
ERP-Innovationsprogramm	75
BMWi-Förderung* von Forschung, Entwicklung und Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen und externen Industrieinrichtungen in den neuen Bundesländern	76

## Inhaltsverzeichnis

6  
7

Förderung und Unterstützung von technologieorientierten Unternehmensgründungen in den neuen Bundesländern und Berlin (Ost) – FUTOUR 2000	78
INNOvationskompetenz mittelständischer Unternehmen (PRO INNO)	79
5. Rahmenprogramm der EU im Bereich Forschung, Entwicklung und Demonstration (1998–2002)	80

**Absatzförderung**

Außenwirtschaftsförderungsprogramm „Neue Märkte erschließen“ *	82
Kongressförderprogramm	83
Förderprogramme für die Zusammenarbeit mit Dritt-Staaten	84
Joint European Venture Programm (JEV*)	85

**Arbeitsmarktpolitische Hilfen und Beschäftigungsförderung**

Überbrückungsgeld* zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit nach § 57 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)	86
Einstellungszuschuss bei Neugründungen nach §§ 225 bis 228 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)	87
Personalagentur* – Integration von Arbeitslosen auf innovative, technologisch orientierte Arbeitsplätze	88
Investitionshilfen zur Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze für Schwerbehinderte	89
Zielgruppenförderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	90
Lehrgangskosten der beruflichen Bildung – Zielgruppenorientierte Weiterbildung*	91
Förderung betrieblicher Qualifizierung*	92
Lehrgangskosten der beruflichen Bildung – Berufsbegleitende überbetriebliche Weiterbildung*	93
Zuschüsse zur Förderung der Berufsausbildung*	94
Programm 501/503* – Lohnkostenzuschüsse bei Einstellung langzeitarbeitsloser junger Erwachsener	95
Lohnkostenzuschüsse für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU)	96
Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) vom 23. April 1996 (sog. Meister-BAföG)	97
Beschäftigung und Qualifizierung von arbeitslosen Sozialhilfeempfängern/-innen im Rahmen des Lohnkostenzuschussprogramms gemäß § 18 Abs. 4 Bundessozialhilfegesetz*	98
Förderung von Schulungsleistungen in kleinen und mittleren Unternehmungen als Ergänzung zu den Sachinvestitionen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA*)	99
Integrationsförderndes Beschäftigungsprogramm – Festkostenzuschuss nach § 19 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz	100
Eingliederungszuschüsse nach den §§ 217–224 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)	101

## Inhaltsverzeichnis

Lohnkostenzuschussprogramm nach § 18 Abs. 4 Bundessozialhilfegesetz (BSHG)	103
Qualifizierte Arbeitsvermittlung nach § 18 Abs. 4 Bundessozialhilfegesetz (BSHG)	104
Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen nach § 415 Abs. 3 SGB III	105



### Gewerbegrundstücke und Gewerberäume

Bestellung von Erbbaurechten an landeseigenen Gewerbegrundstücken	106
Verkauf landeseigener Gewerbegrundstücke	107
Gewerberäume	108
Umsetzungs- und Änderungskostenzuschüsse	109



### Gründer- und Innovationszentren

Allgemeine Gründerzentren	110
Technologieorientierte Gründerzentren (TGZ)	112
Innovationszentren/-parks (Technopole)	115
Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof (WISTA)	117



### Adressen

Institutionen und Beratungsstellen	118
Bezirkliche Beratungsstellen	124
EU-Verbindungsbüros für Forschung und Technologie Norddeutschland	126
Leitstellen für die Förderung von Unternehmensberatung sowie Informations- und Schulungsveranstaltungen (Fort- und Weiterbildung)	127



### Veranstaltungen 2001

Regelmäßige Beratungen	130
Messen/Veranstaltungen/Seminare	135



Stichwortverzeichnis	140
----------------------	-----

Impressum	144
-----------	-----



## Tipps zum richtigen Gebrauch und Verständnis der Förderfibel

### Diese Broschüre will Ihnen in erster Linie Wege aufzeigen.

Ihr zentrales Anliegen ist es, Ihnen einen möglichst umfassenden Gesamtüberblick über die Wirtschaftsförderprogramme im Land Berlin zu bieten. Sie finden aber hier auch Angebote, die eine bundesweite Bedeutung haben und die in Berlin angewendet werden können. Die Darstellung der einzelnen Leistungen in dieser Broschüre erfolgt in gekürzter Form, um die Lesbarkeit zu erleichtern.

Im Anhang finden Sie unter den Namen der einzelnen Institutionen auch zahlreiche Beratungsleistungen. Bei Interesse daran bitten wir Sie, mit den jeweiligen Anbietern Kontakt aufzunehmen.

Die Redaktion war bestrebt, mit dieser Broschüre eine allgemein verständliche Darstellung zu veröffentlichen und spezielle Programmvarianten nur nachrichtlich zu erwähnen.

Die Einteilung der Förderfibel in die vorliegenden Kapitel dient ebenfalls als Orientierungshilfe. Ein Blick in das Stichwortverzeichnis kann Ihnen zunächst helfen, aus einer anderen oder erweiterten Blickrichtung das passende Angebot zu finden.

Bitte beachten Sie ebenfalls unbedingt:

Die Förderfibel ist ein Produkt, das stets Veränderungen unterworfen ist. Ein Anspruch auf Vollständigkeit oder Rechtsverbindlichkeit aller dargestellten Angaben besteht daher wie in den Vorjahren nicht.

**Für die Umrechnung der DM-Beträge in € gilt in vielen Fällen der amtliche Ausgabekurs von 1 € = DM 1,95583.** Dieser wird allerdings nicht immer einheitlich angewendet. Nähere Informationen erhalten Sie im Bedarfsfall von den jeweiligen Ansprechstellen.

### EU-Förderung in Berlin

Zahlreiche Wirtschaftsförderungsprogramme und andere Angebote in Berlin sind kofinanziert durch die Europäische Union.

Auf den nächsten Seiten dieser Broschüre finden Sie Informationen über die Strukturfondsförderung der Europäischen Union in der Hauptstadt. Sollten Sie weiterführende Informationen zu diesem Thema benötigen: Sie finden dort auch die entsprechenden Ansprechpartner.

Die mit der EU-Fahne gekennzeichneten Programme in dieser Ausgabe geben ebenfalls Auskunft darüber, dass eine Kofinanzierung durch die EU gegeben ist.



Die Kennzeichnung von diversen Angeboten in dieser Broschüre mit einem \* gibt ebenfalls Auskunft darüber, dass eine EU-Kofinanzierung gegeben ist.

Auskünfte zu EU-Programmen für Forschung und Technologie erhalten Sie bei den EU-Verbindungsbüros Norddeutschland, siehe Seite 126.

### Die Förderung von Frauen im Land Berlin

Diese Förderfibel wendet sich an die zahlreichen Entscheidungsträger und Mitgestalter der Berliner Wirtschaftslandschaft, Frauen wie Männer, also an Unternehmerinnen und Unternehmer wie an Existenzgründerinnen bzw. -gründer. Wenngleich aus redaktionellen Gründen auf eine frauenspezifische Ansprache verzichtet wird, so sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich das Land Berlin des großen Engagements vieler qualifizierter Frauen in der und für die Berliner Wirtschaft bewusst ist und dieses ausdrücklich begrüßt.

Es ist im Interesse eines stabilen und innovativen Wirtschaftsstandortes wie Berlin, das große Potenzial an qualifizierten und motivierten Frauen für die weitere Entwicklung zu aktivieren bzw. zu nutzen. Um Frauen darin zu bestärken, sich aktiver in den Wirtschaftsprozess einzubringen, widmet sich das Land Berlin im Rahmen seines wirtschaftspolitischen Instrumentariums auch gezielt der Thematik selbstständiger bzw. gründungsinteressierter Frauen. Ziel ist es, das Gründungsverhalten von Frauen in Berlin besonders zu flankieren, es zu analysieren und entsprechend mit den bestehenden Wirtschaftsfördermaßnahmen abzustimmen.

So sei deutlich darauf hingewiesen, dass einige der im Folgenden aufgeführten Förderprogramme spezielle frauenspezifische Komponenten aufweisen (beispielsweise die Meistergründungsprämie oder das Personaltransferprogramm Innovationsassistent). Im konkreten Fall wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Ansprechpartner.

Der Aspekt der Chancengleichheit in der Wirtschaft wird auch von europäischer Seite verstärkt betont. So weist die Europäische Union dieser Thematik in ihrem aktuellen Förderzeitraum (2000–2006) eine große Bedeutung zu. In den Bestimmun-

## Tipps zum richtigen Gebrauch und Verständnis der Förderfibel

gen der allgemeinen Strukturfondsverordnung zur Chancengleichheit finden wesentliche neue Verpflichtungen aus dem EG-Vertrag in der Amsterdamer Fassung ihren Niederschlag. Laut Artikel 2 des Vertrages ist „die Gleichstellung von Männern und Frauen“ eine Aufgabe der Gemeinschaft, und gemäß Artikel 3 „wirkt die Gemeinschaft darauf hin, Ungleichheiten zu beseitigen und die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern“. Um das zu erreichen, findet die Strategie des so genannten „**Gender Mainstreaming**“ Anwendung.

„Gender Mainstreaming“ bedeutet, dass nachhaltige und integrierte Anstrengungen unternommen werden, die in allen Mitgliedstaaten immer noch bestehenden Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern zu überwinden. Es gilt, bei der Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Bewertung aller allgemeinen Maßnahmen und Tätigkeiten die Auswirkungen auf die jeweiligen Situationen der Frauen und Männer erkennbar und aktiv zu berücksichtigen. Dazu gehören auch die Planung, Durchführung, Begleitung und Bewertung von gezielten Maßnahmen und Tätigkeiten zur Förderung der Gleichstellung und zur Unterstützung von Frauen, damit diese gleichberechtigt teilnehmen und profitieren können. Die Pläne und Programme sollen insgesamt zur Gleichstellung von Männern und Frauen beitragen und so gestaltet sein, dass ihre Wirkung vor, während und nach der Durchführung erkennbar wird.

Vor diesem Hintergrund ist auch das Land Berlin aufgefordert, künftig in sämtlichen mit Mitteln der Europäischen Union kofinanzierten Interventionen auch Aspekte der Chancengleichheit von Frauen und Männern zu berücksichtigen. Inwieweit das in den Sie persönlich interessierenden Förderangeboten der Fall ist, erfahren Sie bei den jeweils zuständigen Ansprechstellen.

Darüber hinaus plant die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie, in diesem Jahr (2001) eine spezielle Informationsveranstaltung für Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen anzubieten; Termin ist im September dieses Jahres.

Für weitere Informationen zu frauenspezifischen Veranstaltungen oder Netzwerkkaktivitäten (im Bereich Frauen in der Wirtschaft) wenden Sie sich an die

**Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie**  
**Referat II A**  
**Frau Birgit Leverenz**  
**Telefon 90 13-82 04**  
**e-mail birgit.leverenz@senwitech.verwalt-berlin.de**

### Der Förderweg

Ob die genannten Programme und Angebote für Ihr Vorhaben die richtigen sind, welche Alternativen oder Varianten es gibt – das sollten Sie stets in einem persönlichen Beratungsgespräch klären. Dies ist nahezu unersetzbar. Auch hierzu finden Sie zahlreiche Ansprechpartner in der Ihnen vorliegenden Förderfibel.

Von Bedeutung für tiefer gehende Informationen ist auch das Internet. Dort finden Sie häufig weiterführende Angaben zu den einzelnen Programmen. Oft sind auch die Richtlinien im Web abrufbar.

Beachten Sie bitte unbedingt, dass in den meisten Fällen Ihr Antrag auf eine Programmleistung vor Beginn Ihres Vorhabens gestellt werden muss. Eine rückwirkende Mittelvergabe ist nicht möglich.

Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Fördermittel in den Einzelprogrammen begrenzt sind und schon vor Ablauf eines Programmjahres ausgeschöpft sein können. Sollten Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der unterschiedlichen Beratungsinstitutionen, die Ihnen gerne weiterhelfen.

Umfassende, kostenlose Beratung und Begleitung auf Ihrem unternehmerischen Weg finden Sie also auf die unterschiedlichste Art und Weise. Seitens der Investitionsbank Berlin bietet Ihnen das **Beratungszentrum Wirtschaft, Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 8.00 bis 15.00 Uhr, Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 14.00**, Hilfe an. Hier erhalten Sie auch Informationen über die Möglichkeiten der „Betriebswirtschaftlichen Beratung für Unternehmen in wirtschaftlichen Krisensituationen“ und zur „Beratung für Unternehmen im Falle von Personalabbau und Personalumstrukturierung“.

### IBB-Innovationsberater

Die Erfahrung der IBB-Wirtschaftsförderung belegt: Besonders innovative Unternehmen, Existenzgründer und Investoren der High-Tech-Branchen brauchen spezielle Beratung. Diese bietet Ihnen in der Investitionsbank Berlin das

**Team Innovationsberatung.**

## Tipps zum richtigen Gebrauch und Verständnis der Förderfibel

Dieser kostenlose Service beinhaltet unter anderem:

- Fachliche Beratung in allen Projektphasen
- Beratung in Fragen der Finanzierung, Strategie sowie detaillierte Informationen über Fördermöglichkeiten
- Fachspezifische Projektbetreuung komplexer Verbundprojekte über die gesamte Laufzeit hinweg (Projektkoordination)
- Kontaktvermittlung zu potenziellen Kooperationspartnern und vieles mehr

Die Innovationsberater verstehen sich als „Dolmetscher“ zwischen Unternehmern, Wissenschaftlern und Finanzgebern sowie als Coach für die Analyse und Bewertung von Unternehmenskonzepten.

### Ihre Ansprechpartner:

#### für den Bereich Biotechnologie

- ▶ **Dr. Petra Düx**  
E-mail [Petra.Duex@investitionsbank.de](mailto:Petra.Duex@investitionsbank.de)

#### für den Bereich Chemie

- ▶ **Dr. Susanne Henke**  
E-mail [Susanne.Henke@investitionsbank.de](mailto:Susanne.Henke@investitionsbank.de)

#### für den Bereich Informations- und Kommunikationstechnik

- ▶ **Dr. Thorsten Mehlhorn**  
E-mail [Thorsten.Mehlhorn@investitionsbank.de](mailto:Thorsten.Mehlhorn@investitionsbank.de)

#### für den Bereich Verkehrstechnik

- ▶ **Thomas Schmidt**  
E-mail [Thomas.Schmidt@investitionsbank.de](mailto:Thomas.Schmidt@investitionsbank.de)

#### für den Bereich Neue Medien

- ▶ **Holger Schöpfer**  
E-mail [Holger.Schoepper@investitionsbank.de](mailto:Holger.Schoepper@investitionsbank.de)

#### für den Bereich Produktionstechnik

- ▶ **Lars Zanzig**  
E-mail [Lars.Zanzig@investitionsbank.de](mailto:Lars.Zanzig@investitionsbank.de)

- ▶ **Investitionsbank Berlin**  
**Team Innovationsberatung**

Bundesallee 210  
10719 Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-20 68  
Telefax (0 30) 21 25-43 88

E-mail [innovationsberatung@investitionsbank.de](mailto:innovationsberatung@investitionsbank.de)  
Internet [www.investitionsbank.de](http://www.investitionsbank.de)

Bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie stehen Ihnen die Experten des **Existenzgründertelefons und der Investorenleitstelle**, siehe Seite 122, für umfangreiche Auskünfte kostenlos zur Verfügung.

Der „Gründungsführer Berlin 2001 – Wegweiser zum Berliner Gründungsnetzwerk“ erscheint im Mai 2001 und kann bezogen werden über

- ▶ **Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie II A**  
**Martin-Luther-Straße 105**  
**10825 Berlin**  
**und der**  
**Investitionsbank Berlin**

Geht es um Fragen speziell zu den Angeboten der Europäischen Union, so wenden Sie sich bitte an **ERIC Berlin, EuRo Info Centre in der BAO Berlin**, siehe Seite 118.

Die Förderfibel kann kostenlos bezogen werden über die

- ▶ **Investitionsbank Berlin**  
**Frau Sabine Schondev**  
Spichernstraße 2  
10777 Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-45 02  
Telefax (0 30) 21 25-29 02  
E-mail [Sabine.Schondev@investitionsbank.de](mailto:Sabine.Schondev@investitionsbank.de)  
Internet [www.investitionsbank.de](http://www.investitionsbank.de)

### Netzwerkpartner

Bei der Erstellung der diesjährigen Ausgabe der Förderfibel haben erneut tatkräftig zahlreiche Netzwerkpartner mitgewirkt. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Anstrengungen steht dabei die kontinuierliche Leistung für ein positives Wirtschaftsklima in Berlin. Deshalb stehen Ihnen diese Einrichtungen gerne besonders mit Rat und Tat, Hinweisen und wichtigen Informationen zur Verfügung.

Besonders erwähnt seien an dieser Stelle die

**Industrie- und Handelskammer zu Berlin, IHK**  
**Handwerkskammer Berlin, HWK**  
**BBB, Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg GmbH**  
**BAO Berlin International GmbH**  
**Wirtschaftsförderung Berlin GmbH, WfB**  
sowie die  
**Deutsche Ausgleichsbank, DtA**



## Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union in Berlin

Seit der Wiedervereinigung hat die Europäische Kommission der besonderen und in Europa einzigartigen Situation Berlins, die sich aus der jahrzehntelangen gegensätzlichen Entwicklung der beiden Stadthälften für die Überwindung der Teilung ergibt, angemessen Rechnung getragen, indem sie den West- und den Ostteil der Stadt gemäß ihrem spezifischen Entwicklungsstand in die Zielförderung der europäischen Strukturfonds integriert hat.

Dabei stufte sie den Ostteil der Stadt – zusammen mit den anderen neuen Bundesländern – als Ziel-1-Gebiet (Regionen mit Entwicklungsrückstand) ein, die die höchste Förderpriorität genießen<sup>1</sup>. Große Teile West-Berlins werden als Ziel-2-Gebiet (Industrieregion mit schwerwiegenden Strukturproblemen) gefördert<sup>2</sup>.

Zwischen 1989 und 1999 erhielt die Stadt für die Regionalförderung über 1,4 Mrd. € aus den europäischen Strukturfonds. Davon entfielen auf den Ostteil der Stadt rd. 950 Mio. € und auf West-Berlin rd. 480 Mio. €.

Die vergangenen Strukturfondsperioden waren für Berlin erfolgreich. So erfolgreich, dass der Ostteil Berlins in der laufenden Förderperiode nur noch übergangsweise bis 2005 Ziel-1-Fördergebiet bleibt. Auch ein Drittel des ehemaligen Ziel-2-Gebietes im Westteil der Stadt erhält nur noch eine Übergangsförderung (nur im EFRE, kein Übergangsbereich Ziel 2 im ESF). Für die nunmehr laufende Förderperiode 2000 bis 2006 stehen wiederum rd. 1,07 Mrd. € für die Förderung im Rahmen der Ziele 1 und 2 zur Verfügung. Darüber hinaus partizipiert Berlin an der Ziel-3-Förderung<sup>3</sup> und den Gemeinschaftsinitiativen Equal und Urban II.

Strukturfondsmittel der EU für Berlin (ohne GI) in Mio. €				
	EFRE	ESF	EAGFL – A	insgesamt
<b>Ziel 1</b>				
1991 – 1993	121,366	51,443	0,700	173,509
1994 – 1999	540,886	230,365	7,902	779,150
2000 – 2005	517,860	162,663	7,037	687,560
<b>Ziel 2</b>				
1989 – 1993	86,593	47,621		134,210
1994 – 1996	98,380	56,216		154,590
1997 – 1999	122,369	67,277		189,640
2000 – 2006	244,120	140,320		384,440
<b>Ziel 3</b>				
2000 – 2006		143,000		143,000

Für die nunmehr laufende Förderperiode hat die Europäische Union vier spezifische Prioritäten definiert (Wettbewerbsfähigkeit und Unterstützung der KMU, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, FuE, Innovation und Chancengleichheit), die für den Umstellungsprozess hin zu einer wettbewerbsfähigen, diversifizierten, zukunftsorientierten regionalen Wirtschaftsstruktur von besonderer Bedeutung sind.

Die Themen Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit sowie Informationstechnologie genießen darüber hinaus horizontale Priorität in der EU-Strukturfondsförderung.

Der Einsatz der Strukturfondsmittel im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung hat künftig generell ökonomischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten Rechnung zu tragen, d. h. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Berücksichtigung ökologischer Notwendigkeiten sollen zu einem integralen Bestandteil der Förderung werden.

Gleiches gilt für den Aspekt der Gleichstellung von Frauen und Männern. Um das zu erreichen, findet die Strategie des sogenannten „Gender Mainstreaming“ Anwendung, mit dem

<sup>1</sup> Ziel 1: Entwicklung und strukturelle Anpassung der Regionen mit Entwicklungsrückstand. (In den Ziel-1-Regionen leben 22,2 % der EU-Bevölkerung und 69,7 % der verfügbaren Mittel entfallen auf diese Regionen.)

<sup>2</sup> Ziel 2: Wirtschaftliche und soziale Umstellung von Gebieten mit Strukturproblemen. (Maximal 18 % der EU-Bevölkerung leben in Ziel-2-Regionen, auf die 11,5 % aller Strukturfondsmittel entfallen.)

<sup>3</sup> Ziel 3: Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitiken und -systeme. Dieses horizontale Ziel wird nur außerhalb der unter Ziel-1 fallenden Regionen unterstützt. Hierfür sind 12,3 % der Mittel vorgesehen.



## Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union in Berlin

nachhaltige und integrierte Anstrengungen unternommen werden, die noch immer bestehenden Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern insbesondere beim Zugang zum Arbeitsmarkt zu überwinden.

In Berlin werden seit 1989 zahlreiche Förderprogramme aus Mitteln der EU-Strukturfonds mitfinanziert. Aufbauend auf den Erfahrungen und den Erfolgen der bisherigen Förderung und zur Wahrung der Kontinuität werden die EU-Mittel auch in der neuen Förderperiode ab 2000 zur Kofinanzierung bewährter Förderansätze eingesetzt, um den strukturellen Wandlungsprozess in der Stadt zu fördern und die Unternehmen dabei zu unterstützen, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und die sich bietenden Chancen zu nutzen. Hauptaufgabe ist dabei die Verbesserung der Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln und die Verbreiterung der unternehmerischen Basis der Stadt.

### Was wird gefördert?

Besonderes Anliegen des Senats war und ist die Vereinheitlichung der Förderinhalte für die gesamte Stadt, auch wenn die Förderkonditionen und das mögliche Förderspektrum für die beiden Stadthälften differieren. Die Aufteilung Berlins in Zielgebiete soll sich möglichst wenig auf die Berliner Unternehmen auswirken. Für die laufende Förderperiode sind folgende Schwerpunkte für den Einsatz der EU-Strukturfondsmittel vorgesehen:

#### 1. Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft

- Förderung produktiver Investitionen
- Förderung von Forschung und Entwicklung, insbesondere für KMU
- Stärkung unternehmerischer Potenziale in KMU

#### 2. Förderung der Infrastruktur

- Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur
- Infrastrukturen im Bereich Wissenschaft, FuE (insbesondere Laser- und optische Technologien) und Informationstechnologie
- Infrastrukturen im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Städtische und lokale Infrastrukturen
- Verkehrsinfrastrukturen

#### 3. Schutz und Verbesserung der Umwelt

#### 4. Förderung des Arbeitskräftepotenzials sowie der Chancengleichheit

- Aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
- Gesellschaft ohne Ausgrenzung
- Berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
- Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
- Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern
- Lokales Kapital für soziale Zwecke

#### 5. Ländliche Entwicklung

#### 6. Technische Hilfe

### Übersicht: Die europäischen Strukturfonds

Die Europäische Union setzt für den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt ihrer Regionen verschiedene Instrumente ein. Diese sind im Wesentlichen die nachstehenden Strukturfonds:

#### EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Der EFRE trägt durch Beteiligung an der Entwicklung und strukturellen Anpassung der Regionen mit Entwicklungsrückstand sowie an der Umstellung von Gebieten mit Strukturproblemen zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft bei. Aus dem EFRE werden vorrangig produktive Investitionen und Infrastrukturinvestitionen gefördert (Schwerpunkte 1, 2 und 3 in der oben aufgeführten Übersicht). Ein Großteil der in dieser Förderfibel aufgeführten Förderprogramme wird aus dem EFRE kofinanziert.

#### ESF – Europäischer Sozialfonds

Der ESF trägt wesentlich zur Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Humanressourcen bei. Der Fonds unterstützt Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sowie zur Entwicklung der Humanressourcen und der sozialen Integration in den Arbeitsmarkt, um ein hohes Beschäftigungsniveau, die Gleichstellung von Männern und Frauen, eine nachhaltige Entwicklung sowie wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu fördern (Schwerpunkt 4 in der Übersicht oben).

#### EAGFL – Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft – Abteilung Ausrichtung

Der EAGFL fördert die Entwicklung und Diversifizierung der ländlichen Gebiete sowie den Erhalt und die Verbesserung der Umwelt, der Landschaft und des ländlichen Erbes. Im Rahmen der Verbesserung der Agrarstruktur soll die Wettbewerbs-



## Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union in Berlin

fähigkeit der ländlichen Unternehmen gesteigert werden. In Berlin wird aus diesem Fonds vor allem die Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert.

**FIAF – Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei**  
Der FIAF fördert die Umstrukturierung des Fischerei-Sektors. Für Berlin ist dieser Fonds weitgehend ohne Bedeutung.

Glossar	
EFRE, ESF, EAGFL	Europäische Strukturfonds
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ESF	Europäischer Sozialfonds
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
Ziel-1	EU-Förderung von Regionen mit Entwicklungsrückstand
Ziel-2	EU-Förderung von Regionen mit gravierenden Strukturproblemen
Ziel-3	EU-Förderung der Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungssysteme (außerhalb von Ziel-1-Regionen)

### Ansprechpartner

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an

#### EFRE – Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

- ▶ **Herr Dr. Varnhorn – II C –**  
Telefon (0 30) 90 13-82 70

#### Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen ESF-Fondsverwaltung

Storkower Str. 134  
10407 Berlin

- ▶ Telefon (0 30) 90 22-26 25  
Telefax (0 30) 90 20-28 75  
E-mail: [esf@senarbsozfrau.verwalt-berlin.de](mailto:esf@senarbsozfrau.verwalt-berlin.de)  
Internet: <http://www.berlin.de/esf>

#### EAGFL – Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

- ▶ **Herr Dr. Kalkum – IV B –**  
Telefon (0 30) 90 13-82 51

#### Geschäftsstelle des Gender Beirates

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen  
Referat Frauenförderung

- ▶ **Frau Zauner**  
Telefon (0 30) 90 28-16 32

#### Für den Bereich der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

- ▶ **Frau Leverenz – II A 5 –**
- ▶ **Frau Krull – II C 27 –**  
Telefon (0 30) 90 13-82 04

## Ziele der IBB

14  
15

Die Investitionsbank Berlin (IBB) ist das Förderinstitut des Landes Berlin. Sie bietet die Programme der Wirtschafts- und der Wohnungsbauförderung unter einem Dach. Diese sollen die Wohn- und Lebensverhältnisse verbessern sowie die wirtschaftliche Kraft der Stadt stärken.

Zentrales Anliegen des Hauses ist, den Strukturwandel der Wirtschaft in der Hauptstadt zu unterstützen. Dabei sind besonders Ideen gefragt, die hochwertige Dauerarbeitsplätze schaffen und sichern. Die Potenziale Berlins aus Know-how und vorhandenem Kapital sollen ausgeschöpft und optimal miteinander verbunden werden. Die Investitionsbank Berlin ist dabei der Partner im Netzwerk der Möglichkeiten. Ob beispielsweise Hilfe bei der Erstellung eines tragfähigen Geschäftsplans, Coaching, Workshops oder Seminare: Das Angebot ist vielfältig.

Rufen Sie uns an. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Investitionsbank Berlin, Bundesallee 210, 10719 Berlin  
Internet <http://www.investitionsbank.de>  
E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)

### Vermittlung

- ▶ **Telefon** (0 30) 21 25-0
- Telefax** (0 30) 21 25-20 20

### Kundenberatung Wirtschaftsförderung

- ▶ **Hotline** (0 30) 21 25-47 47
- Telefax** (0 30) 21 25-33 22

### Kundenberatung Immobilien

- ▶ **Hotline** (0 30) 21 25-26 60
- Telefax** (0 30) 21 25-26 66

### Immobilien-Service

- ▶ **Hotline** (0 30) 21 25-21 25
- Telefax** (0 30) 21 25-38 18





## IBB-Förderspektrum auf einen Blick

### ▶ Investitionsförderung

Volkswirtschaftlich besonders förderwürdige Investitionsvorhaben finanzieren wir mit Zuschüssen aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA\*).

### ▶ Technologieförderung

Mit vier Programmen unterstützen wir moderne Technologien in Berlin. Die Förderung besteht aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen. Aus Mitteln unseres Zukunftsfonds stellen wir ebenfalls Zuschüsse, Darlehen und Beteiligungen bereit.

### ▶ Existenzgründerförderung

Existenzgründer sind der Motor für Erneuerung, Wachstum und Modernität in unserer Stadt. Wir fördern Gründer mit kostenlosen Beratungen und unseren Finanzierungshilfen.

### ▶ Liquiditätshilfen

Berliner Unternehmen mit positiven Zukunftsaussichten, aber Liquiditätsgpässen, helfen wir mit unseren Darlehen aus dem Liquiditäts- und Konsolidierungsfonds.

### ▶ Kulturförderung

Wir unterstützen die Ideen kreativer, jüngerer Künstler. In den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst fördern wir Künstler, Schauspieler und Sänger durch Werkverträge.

### ▶ InnovationsNews der IBB

InnovationsNews macht die Berliner High-Tech-Landschaft transparent. Sichern Sie sich Ihren Informationsvorsprung, abonnieren Sie kostenlos unseren Newsletter unter <http://www.investitionsbank.de/innonews-anmeldung>

### ▶ Arbeitsmarktförderung

Mit Mitteln aus dem Programm „Perspektive Betrieblicher Arbeit“ tragen wir zur Beschäftigungssicherung, aber auch zum Strukturwandel Berliner Unternehmen bei.

### ▶ Service und Kooperationen

In der Wirtschaftsförderung unterstützen wir die Arbeit verschiedener Einrichtungen. Hierzu gehören z. B. das Technologie Coaching Center GmbH (TCC\*) und das Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND).

### ▶ Wohneigentumsförderung

Mit Wohneigentum verbinden viele Menschen Lebensqualität, Freiheit und Unabhängigkeit. Mit unseren zinsgünstigen Darlehen finanzieren wir den Traum von den eigenen vier Wänden.

### ▶ Mietwohnungsbau

Preiswerter Wohnraum ist für breite Bevölkerungsschichten besonders wichtig. Wir fördern den Mietwohnungsbau, damit das Sozialgefüge in unserer Stadt erhalten bleibt.

### ▶ Modernisierung und Instandsetzung

Die Berliner Bausubstanz ist in vielen Bezirken durch einen hohen Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf gekennzeichnet. Mit unseren Programmen tragen wir zur Verbesserung der Wohnqualität bei.

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung/EFRE (s. Seite 12 ff.)*



## Förderprogramme für Existenzgründer in Berlin

Diese Übersicht gibt einen ersten Überblick über themenspezifische Fördermöglichkeiten im Land Berlin.  
Weitere Programme entnehmen Sie bitte dem Textteil.

16  
17

Existenzgründung															
Seite	Programm	Wofür?				Was?				Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung	Bürgschaft		ja	nein	ja	nein	
▶ 22	ERP-Eigenkapitalhilfe	●				●				bis zu 1 Mio. €	●		●		Hausbank
▶ 23	ERP – Existenzgründungsprogramm	●				●				bis zu 1 Mio. €	●		●		Hausbank
▶ 24	DtA – Existenzgründungsprogramm	●	●			●				bis zu 2 Mio. €	●		●		Hausbank
▶ 25	DtA-Startgeld	●	●			●				bis zu 50 T €	●			●	Hausbank
▶ 26	Meistergründungsprämie für Existenzgründer*						●			bis zu 20 TDM	●		●		Handwerkskammer, Tel. 2 59 03-471
▶ 27	Existenzgründungsdarlehen (ARP*)	●	●		●	●				max. 30 TDM, mehrere Gründer max. 50 TDM		●	●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 28	Existenzgründercoaching*			●			●			bitte erfragen	●		●		gsub, Tel. 2 84 09-0
▶ 31	Eigenkapitalergänzungsprogramm	●	●	●	●	●				max. 60 % der Aufwendungen		●	●		Hausbank
▶ 64	Beratungskostenzuschuss						●			50 %, max. 1.278 €		●			IHK GmbH
▶ 86	Überbrückungsgeld						●			abhängig vom zuletzt bezogenen Arbeitslosengeld/ Arbeitslosenhilfe		●			Arbeitsamt

Investitions- und Finanzierungshilfen															
Seite	Programm	Wofür?				Was?				Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung	Bürgschaft		ja	nein	ja	nein	
▶ 32	DtA-Technologie-Beteiligungsprogramm	●	●					●		zw. 250 T € und 5 Mio. €	●		●		tgb, Tel. 8 50 85 42 00
▶ 41	GA* „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“	●					●			max. 28 % der Investitionssumme (43 % KMU)		●	●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 44	Zukunftsfonds Berlin	●	●	●	●	●	●	●		bedarfsabhängig		●	●		TSB, Tel. 31 01 07-10/-11
▶ 47	Bürgschaften	●	●					●		generell bis zu 80 %	●		●		Hausbank/BBB
▶ 49	Beteiligungen der MBG	●	●					●		bis max. 2 Mio. DM	●		●		MBG (Büro Berlin) Tel. 3 11 00 40
▶ 50	Garantien für Arbeitnehmerbeteiligungen	●	●					●		bis max. 80 %	●		●		BBB, Tel. 3 11 00 40
▶ 51	Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen (BTU)	●	●					●		max. 1,5 Mio. €	●		●		tgb, Tel. 8 50 85 42 00

## Förderprogramme für Existenzgründer in Berlin

Diese Übersicht gibt einen ersten Überblick über themenspezifische Fördermöglichkeiten im Land Berlin.

Weitere Programme entnehmen Sie bitte dem Textteil.

### Investitions- und Finanzierungshilfen für umweltorientierte Vorhaben

Seite	Programm	Wofür?				Was?			Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung		Bürgschaft	ja	nein	ja	
▶ 60	100.000 Dächer	●				●	●		bis zu 100 % der Investitionskosten		●			KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 61	KfW-Umweltprogramm	●				●			i.d.R. max. 5 Mio. €		●	●		Hausbank
▶ 62	Umweltentlastungsprogramm (UEP*)	●		●	●		●		30 bis 90 %		●	●		B&SU, Tel. 3 90 42-89

### Förderung von Forschung und Entwicklung

Seite	Programm	Wofür?				Was?			Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung		Bürgschaft	ja	nein	ja	
▶ 51	Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen (BTU)	●	●					●	max. 1,5 Mio. €	●			●	tbg, Tel. 8 50 85-42 00
▶ 62	Umweltentlastungsprogramm (UEP*)	●		●	●		●		bis zu 65 %		●	●		B&SU, Tel. 3 90 42-89
▶ 70	Innovationsassistent				●		●		max. 50 % des steuerpflichtigen Bruttogehaltes, max. 30.000 DM	●			●	IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 71	Innovationsfonds*	●	●	●		●	●		bedarfsabhängig	●		●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 72	INSTI-KMU/ Patentaktion			●			●		max. 50 % der Patentkosten	●			●	FaB, Tel. 0 33 42-25 47 21
▶ 75	ERP-Innovationsprogramm	●	●	●		●	●		bis zu 100 %	●	●	●		KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77

## Förderprogramme für bestehende Unternehmen in Berlin

Diese Übersicht gibt einen ersten Überblick über themenspezifische Fördermöglichkeiten im Land Berlin.

Weitere Programme entnehmen Sie bitte dem Textteil.

18

19

Existenzfestigung															
Seite	Programm	Wofür?				Was?				Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung	Bürgschaft		ja	nein	ja	nein	
▶ 22	ERP-Eigenkapitalhilfe	●				●				bis zu 500 T €	●		●		Hausbank
▶ 23	ERP – Existenzgründungsprogramm	●				●				bis zu 1 Mio. €	●		●		Hausbank
▶ 24	DtA – Existenzgründungsprogramm	●	●			●				bis zu 2 Mio. €	●		●		Hausbank
▶ 64	Beratungskostenzuschuss						●			zw. 40 und 50 %, max. 1.636 € bzw. 1.687 €					IHK GmbH Tel. 2 03 08-23 54

Investitions- und Finanzierungshilfen für umweltorientierte Vorhaben															
Seite	Programm	Wofür?				Was?				Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung	Bürgschaft		ja	nein	ja	nein	
▶ 56	ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm	●				●				bis zu 1 Mio. €		●	●		Hausbank
▶ 57	DtA-Umweltschutzbürgschaften	●				●				bis zu 500 T €	●		●		Hausbank
▶ 58	DtA-Umweltprogramm	●				●				bis zu 5 Mio. €		●	●		Hausbank
▶ 59	Förderung erneuerbarer Energien	●				●	●			Schulderlass max. 300 TDM		●			KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 60	100.000 Dächer	●				●	●			bis zu 100 % der Investitionskosten		●			KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 61	KfW-Umweltprogramm	●				●				bis max. 75 %		●	●		KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 62	Umweltentlastungsprogramm (UEP*)	●		●	●		●			30 bis 90 %		●	●		B&SU, Tel. 3 90 42-89

## Förderprogramme für bestehende Unternehmen in Berlin

Diese Übersicht gibt einen ersten Überblick über themenspezifische Fördermöglichkeiten im Land Berlin.

Weitere Programme entnehmen Sie bitte dem Textteil.

### Investitions- und Finanzierungshilfen

Seite	Programm	Wofür?				Was?				Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung	Bürgschaft		ja	nein	ja	nein	
▶ 30	Filmförderung					●							●		Filmboard Bln.-Brandenburg Tel. 7 43 87-24
▶ 31	Eigenkapitalergänzungsprogramm	●	●			●				bis zu 2,5 Mio. €	●		●		Hausbank
▶ 33	ERP-Regionalförderprogramm	●	●			●				75 % d. Investitionssumme, i.d.R. max. 500 T €	●		●		KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 34	ERP-Beteiligungsprogramm	●	●	●		●				bis zu 85 %, max. 1 Mio. €		●			KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 35	KfW-Mittelstandsprogramm	●	●			●				max. Kreditbetrag 5 Mio. €		●	●		KfW über Hausbank
▶ 36	KfW-Mittelstandsprogramm Beschäftigung und Qualifizierung					●				max. 5 Mio. €					KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 37	KfW-Risikokapitalprogramm	●	●	●				●		5 Mio. €		●			KfW über Hausbank
▶ 38	KfW/ERP-Exportfinanzierungsprogramm					●				max. 85 Mio. €					KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 39	KfW/BMWi-Technologie-Beteiligungsprogramm	●	●	●	●	●				max. 1,4 Mio. €			●		KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 40	KfW-Beteiligungsfonds Ost	●	●	●		●				bis max. 5 Mio. €		●	●		KfW, Tel. 01 80-1 33 55 77
▶ 41	GA* „Verbesserung der region. Wirtschaftsstruktur“	●					●			max. 28 % der Investitionssumme		●	●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 42	Konsolidierungsfonds	●	●			●				max. 2 Mio. DM/in begr. Ausnahmefällen 5 Mio. DM	●		●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 43	Liquiditätsfonds Berlin		●			●				mind. 30.000 DM max. 2 Mio. DM Ausnahme 5 Mio. DM	●		●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 44	Zukunftsfonds Berlin	●	●	●	●	●	●	●	●	bedarfsabhängig		●	●		TSB, Tel. 31 01 07-10/-11
▶ 47	Bürgschaften	●	●					●		generell bis zu 80 %	●		●		Hausbank
▶ 49	Beteiligungen der MBG	●	●					●		bis max. 2 Mio. DM max. 1 Mio. €	●		●		MBG (Büro Berlin) Tel. 3 11 00 40
▶ 50	Garantien für Arbeitnehmerbeteiligungen	●	●					●		bis max. 80 %			●		BBB, Tel. 3 11 00 40
▶ 51	Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen (BTU)	●	●					●		Höchstbetrag 1,5 Mio. €	●		●		tbg, Tel. 8 50 85 42 00
▶ 52	gbb Beteiligungs AG							●		bis zu 2,5 Mio. €	●		●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 53	Investitionszulagen	●	●					●		zwischen 5 und 25 %		●			Zuständiges Finanzamt
▶ 83	Kongressförderprogramm							●		mind. 50 % der förderfähigen Veranstalt.kosten	●		●		IBB, Tel. 21 25-47 47

## Förderprogramme für bestehende Unternehmen in Berlin

Diese Übersicht gibt einen ersten Überblick über themenspezifische Fördermöglichkeiten im Land Berlin.  
Weitere Programme entnehmen Sie bitte dem Textteil.

20  
21

Förderung von Forschung und Entwicklung														
Seite	Programm	Wofür?				Was?			Wie viel?	Nur KMU?		Kombinierbar?		Wo?
		Investitionen	Betriebsmittel	Projekte	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss	Beteiligung		Bürgschaft	ja	nein	ja	
▶ 32	DtA-Technologie-Beteiligungsprogramm	●	●				●		zw. 250 T € und 5 Mio. €	●		●		tgb, Tel. 8 50 85 42 00
▶ 44	Zukunftfonds Berlin	●	●	●	●	●	●	●	keine Vollfinanzierung		●	●		TSB, Tel. 31 01 07-10/-11
▶ 51	Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen (BTU)	●	●				●		max. 1,5 Mio. €	●		●		tgb, Tel. 8 50 85 42 00
▶ 70	Innovationsassistent				●		●		max. 50 % des steuerpflicht. Bruttogeh. max. 30.000 DM	●			●	IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 71	Innovationsfonds*	●	●	●		●	●		bedarfsabhängig	●		●		IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 72	INSTI-KMU-Patentaktion			●			●		max. 50 % der Patentkosten	●			●	TSB, Tel. 4 63 02-4 79
▶ 73	INSTI-Innovationsaktion			●			●		max. 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben		●	●		TSB, Tel. 4 63 02-4 79
▶ 74	Innovationsförderprogramm*			●					Forschungsphase 50 % Entwicklung und Erprobung 25 %		●			IBB, Tel. 21 25-47 47
▶ 75	ERP-Innovationsprogramm	●	●	●		●	●		bis zu 100 %	●	●	●		KfW 01 80-1 33 55 77
▶ 78	FUTURE 2000	●		●			●	●	je nach Förderphase max. 50–600 TDM		●			Jülich, Tel. 2 01 99-4 35 VDI/VDE, Tel. 0 33 28-4 35-0
▶ 79	PRO INNO			●	●		●		35 bis 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben					AIF, Tel. 48 16 34 50
▶ 82	Außenwirtschaftsförderungsprogramm*			●			●		max. 50 % der Kosten		●		●	BAO Berlin, Tel. 3 15 10-3 13/-3 42/-4 63

Raum für Ihre Notizen

A large, empty rectangular area defined by a dotted blue border, occupying most of the page below the header. This area is intended for the user to write their notes.

## ERP-Eigenkapitalhilfe-Programm

### Ziel

- Finanzierung von Investitionen zur Errichtung von Unternehmen, Übernahmen oder tätigen Beteiligungen an Unternehmen
- Folgeinvestitionen können max. innerhalb der ersten vier Jahre nach Gründung mitfinanziert werden.

### Wer?

- Existenzgründer und Unternehmer der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige der freien Berufe
- Der KMU-Rahmen der EU ist zu beachten.

### Was?

- Eigenkapitalersetzendes Darlehen
- Die Eigenmittel, die in der Regel 15 % der Gesamtsumme betragen sollen, können mit diesem Programm auf 40 % aufgestockt werden.
- Höchstbetrag 500 T €, bei Privatisierungen in den neuen Ländern und Berlin (Ost) bis zu 1 Mio. €

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über Ihre Hausbank.



### Ziel

- Finanzierung von Investitionen zur Errichtung von Unternehmen, Übernahmen oder tätigen Beteiligungen an Unternehmen
- Folgeinvestitionen können innerhalb der ersten drei Jahre nach Gründung mitfinanziert werden.

### Wer?

- Existenzgründer und Unternehmer der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige der freien Berufe einschließlich Tierärzte (außer Heilberufe)
- Der KMU-Rahmen der EU ist zu beachten.

### Was?

- Banküblich abzusicherndes Darlehen
- Höchstbetrag 1 Mio. €
- Haftungsfreistellung auf Antrag möglich

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über Ihre Hausbank.



## DtA-Existenzgründungsprogramm

### Ziel

- Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln zur Errichtung von Unternehmen, Übernahmen oder tätigen Beteiligungen an Unternehmen
- Investitionsgüter und ein Betriebsmittelbedarf können innerhalb der ersten acht Jahre nach Gründung mitfinanziert werden.

### Wer?

- Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige der freien Berufe

### Was?

- Banküblich abzusicherndes Darlehen
- Höchstbetrag 2 Mio. €
- Haftungsfreistellung auf Antrag möglich

### Wie?

- Mit dem zu finanzierenden Vorhaben soll bei Antragstellung noch nicht begonnen worden sein.
- Ausgeschlossen sind Umschuldung bzw. Nachfinanzierung bereits abgeschlossener Investitionsvorhaben.
- Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über Ihre Hausbank.

## DtA-Startgeld



### Ziel

- Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln zur Errichtung von Unternehmen, Übernahmen oder tätigen Beteiligungen an Unternehmen
- Die selbstständige Tätigkeit kann mittelfristig auch nebenberuflich ausgeführt werden.

### Wer?

- Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige der freien Berufe

### Was?

- Banküblich abzusicherndes Darlehen
- Eine 80-prozentige Haftungsfreistellung ist obligatorisch.
- Höchstbetrag 50 T €

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Kombination mit anderen DtA-Produkten nicht möglich

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über Ihre Hausbank.



## Meistergründungsprämie für Existenzgründer

### Ziel

- Erleichterungen von Existenzgründungen im Handwerk

### Wer?

- Handwerksmeister und Handwerksmeisterinnen, die sich innerhalb von drei Jahren nach Ablegung der Meisterprüfung in diesem Handwerk in Berlin erstmalig selbstständig machen

### Was?

- Es wird ein bedingt rückzahlbarer Zuschuss gewährt.
- Der Zuschuss beträgt einmalig bis zu DM 20.000.

### Wie?

- Der Antrag ist vor Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit bei der Handwerkskammer Berlin einzureichen, die ihrerseits die Weiterleitung an die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie vornimmt.

- Das Programm ist mit anderen Programmen, z. B. ERP-Existenzgründung, kombinierbar.

### Wo?

**Handwerkskammer Berlin**  
**Herr Martin Klinn**  
**Blücherstraße 68**  
**10961 Berlin**  
**Telefon (0 30) 2 59 03-4 71**

Weitere Informationen unter Telefon (0 30) 90 13-82 89 und 90 13-83 81, Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie.



## Existenzgründungsdarlehen nach dem Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm (ARP)



### Ziel

- Förderung von Existenzgründern/-innen, die sich mit einem vergleichsweise niedrigen Kapitalaufwand selbstständig machen wollen

### Wer?

- Existenzgründer/-innen, die bei Antragstellung mindestens vier Wochen in Berlin arbeitslos gemeldet sind und/oder laufende Leistungen des Sozialamtes beziehen und eine unternehmerische Existenz im Land Berlin gründen wollen
- Vorhaben im gewerblichen Bereich oder Dienstleistungsbereich bzw. Vorhaben mit besonderen arbeitsmarkt- und frauenfördernden Struktureffekten sollen vorrangig berücksichtigt werden.
- Von der Förderung ausgeschlossene Branchen:
  - Hausverwaltungen
  - Immobilienmakler
  - Unternehmen des Fuhrgewerbes
  - Gastronomie- und Beherbergungsunternehmen
  - Rechtsanwälte und Notare
  - Rechtsbeistände
  - Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
  - Vereidigte Buchprüfer und Buchprüfungsgesellschaften
  - Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften sowie Steuerbevollmächtigte
  - Unternehmensberatungen
  - Schreib- und Übersetzungsbüros
  - Pflege- und Sozialstationen
  - Kosmetik- und Massagesalons sowie Solarien
  - Reisebüros
  - Unternehmen des Spiel-, Wett- und Lotteriewesens

### Was?

- Die Förderung wird als zinsloses Darlehen gewährt.  
**Darlehenshöhe:**  
Bis zu DM 30.000 (€ 15.338,76) pro Antragsteller bzw. bis zu DM 50.000 (€ 25.564,60) bei mehreren antragsberechtigten Personen für eine gemeinsame Existenzgründung  
**Laufzeit:**  
In der Regel 10 Jahre, davon bis zu zwei Jahre rückzahlungsfrei; anschließend Rückzahlung in 32 gleichen Vierteljahresraten  
**Bearbeitungsgebühr:**  
Einmalige Gebühr in Höhe von 2 % des Darlehensbetrages, die bei der ersten Auszahlung einbehalten wird  
**Auszahlung:**  
In der Regel in mehreren Teilbeträgen  
  
Dieses Darlehen kann nur im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gezahlt werden.

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung **vor Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit**
- Voraussetzung ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Existenzgründung sowie eine kaufmännische und fachliche Qualifikation.

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 47**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 50**  
**Internet <http://www.investitionsbank.de>**  
**E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)**

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung/EFRE (s. Seite 12 ff.)*



## Existenzgründercoaching

### Ziel

- Unterstützende Beratung für Existenzgründer/-innen in der Wachstums- und Festigungsphase des Unternehmens in den ersten fünf Jahren nach Gründung

### Wer?

- Existenzgründer/-innen mit nicht mehr als 20 Mitarbeitern/-innen und Betriebssitz in Berlin
- Es werden vorrangig Existenzgründer/-innen gefördert, die das Existenzgründungsdarlehen nach dem Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm in Anspruch genommen haben.

### Was?

- Zuschüsse zu unternehmenssichernden Beratungen
- Die diesbezüglichen Förderrichtlinien lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung
- Die Förderung wird nachrangig zu vergleichbaren anderen öffentlichen Förderleistungen gewährt.

### Wo?

**gsub Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH**  
**Frau Dorothea Gerke**  
**Oranienburger Straße 65**  
**10117 Berlin**  
**Telefon (0 30) 2 84 09-0**  
**Telefax (0 30) 2 84 09-2 10**  
**E-mail [gsub.berlin@gmx.de](mailto:gsub.berlin@gmx.de)**  
**Internet <http://www.gsub.de>**

Raum für Ihre Notizen



A large, empty rectangular area defined by a dotted blue border, intended for taking notes.



## Filmförderung in der Region Berlin-Brandenburg

### Ziel

- Weiterentwicklung der Berlin-Brandenburger Filmkulturwirtschaft in qualitativer und quantitativer Hinsicht
- Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Filmunternehmen sowie der notwendigen Infrastruktur in der Region
- Gewährleistung eines vielfältigen und profilierten Film- und Fernsehschaffens in Berlin-Brandenburg bei Produktion, Verleih und Abspiel

### Wer?

Antragsberechtigt sind

- bei Produktionsförderung: in Berlin-Brandenburg ansässige Filmproduzenten.
- bei der Stoff- und Drehbuchentwicklung: Produzenten, die ihren Wohn- oder Firmensitz in Berlin-Brandenburg haben.
- bei der Verleih- und Vertriebsförderung: Verleih- und Vertriebsunternehmen mit Sitz in Berlin-Brandenburg.
- bei der Paketförderung: Produktionsfirmen, die in Berlin oder Brandenburg ansässig sind.

### Was?

Im Rahmen der Filmförderungs-Richtlinien werden die Entwicklung, Produktion sowie die Verwertung von Kino-, Dokumentar- und Kurzfilmen gefördert. Ausnahmsweise kann auch die Produktion von Fernsehfilmen gefördert werden.

Die Filmboard Berlin-Brandenburg fördert die folgenden Programmkategorien:

- Drehbuchentwicklung
- Projektentwicklung
- Produktion
- Verleih und/oder Vertrieb
- Abspiel
- Veranstaltungen und sonstige Vorhaben

### Wie?

- Der Antragsteller muss seinen Antrag grundsätzlich vor dem Projekt- bzw. Maßnahmebeginn bei der Filmboard Berlin-Brandenburg einreichen.
- Mittel aus diesem Programm und Mittel anderer Förderprogramme können kumuliert werden.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung aus diesem Programm.
- Der Eigenanteil des Antragstellers sollte mindestens 30 % der deutschen Herstellungskosten des Projektes betragen.
- Die Filmboard Berlin-Brandenburg GmbH entscheidet über die Höhe der Förderung je nach Lage des Einzelfalls.
- Die Förderung wird in Form eines bedingt rückzahlbaren Darlehens gewährt.
- Bei den geförderten Projekten soll mindestens ein Betrag in Höhe der bewilligten Mittel filmspezifisch in den Ländern Berlin oder Brandenburg ausgegeben werden (Regionaleffekt).

### Wo?

**Filmboard Berlin-Brandenburg GmbH**

**Herr Frank Stehling**

**August-Bebel-Straße 26-53**

**14482 Potsdam-Babelsberg**

**Telefon (03 31) 7 43 87-24**

**Telefax (03 31) 7 43 87-99**

Die aktuellen Richtlinien zur Filmförderung werden voraussichtlich noch in 2001 geändert.

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung / EFRE (s. Seite 12 ff.)*

## Eigenkapitalergänzungsprogramm



### Ziel

- Finanzierung von Investitionsgütern
- Finanzierung von sog. immateriellen Investitionen: insbesondere Personalkosten und FuE-Aufwendungen

### Wer?

- Hauptzielgruppe sind bereits bestehende Unternehmen, aber auch Existenzgründer des Ostteils der Stadt.
- Freiberufler sind von der Förderung ausgenommen.
- Unternehmen mit einem Jahresumsatz von max. 125 Mio. €

### Was?

- Es wird ein eigenkapitalersetzendes Darlehen ausgereicht; max. 60 % der Aufwendungen können damit abgedeckt werden, 40 % der Aufwendungen müssen in vollem Hausbankobligo finanziert werden.
- Selbstschuldnerische Mithaftung der Gesellschafter erforderlich

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Die fachliche Stellungnahme einer unabhängigen Stelle zum Vorhaben ist erforderlich.
- Die Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich.

### Wo?

- Die Antragstellung erfolgt über die Hausbank des Unternehmens.



## DtA-Technologie-Beteiligungsprogramm

### Ziel

- Finanzierung der Kosten für den Aufbau geeigneter Organisationsstrukturen
- Die Erstellung eines prüffähigen Geschäftsplanes sowie die Produkt- und Verfahrensentwicklung
- Finanzierung von Innovationsvorhaben
- Finanzierung der Kosten für die Vorbereitung des Verkaufs der Beteiligungen

### Wer?

- Innovative Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit einem Jahresumsatz bis zu 125 Mio. €

### Was?

- Stille und offene Beteiligungen der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH in der Frühphase (max. 250 T €), der Innovationsphase (max. 2,5 Mio. €) und der Exitfinanzierung (max. 5 Mio. €)
- Für die Innovationsphase und die Exitfinanzierung ist eine bereits eingegangene Beteiligung im Rahmen des BTU bzw. des BJTU-Programms erforderlich.

- In der Innovationsphase ist grundsätzlich die Beteiligung eines kooperierenden Beteiligungsgebers notwendig, der sich mindestens in der gleichen Höhe wie die tbg beteiligt.

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich.

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über die tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH der Deutschen Ausgleichsbank.

### tbg

**Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH**

**Büro Berlin**

**Sarrazinstraße 11–15**

**12159 Berlin**

**Telefon (0 30) 85 08 5-42 38**

**Telefax (0 30) 85 08-43 14**

**Internet <http://www.tbgbonn.de>**

**E-mail [info@tbgbonn.de](mailto:info@tbgbonn.de)**



### Ziel

- Langfristige Finanzierung von Investitionen in den neuen Ländern und Berlin zu einem günstigen Festzinssatz

### Wer?

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Umsatzgrenze 50 Mio. € (in Berlin gemäß KMU-Kriterien der EU)
  - Umsatz ≤ 40 Mio. €
  - Bilanzsumme ≤ 27 Mio. €
  - Mitarbeiter < 250
  - Unabhängigkeitskriterium
- Freiberufler (ausgenommen Heilberufe)

### Was?

- Darlehen i. H. v. bis zu 75 % der förderfähigen Kosten (neue Bundesländer und Berlin); 50 % der förderfähigen Kosten (alte Bundesländer)
- Kreditbetrag i. d. R. 500 T € je Betriebsstätte und Kalenderjahr. Bei besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung des Vorhabens bis zu 3 Mio. € (nur in den neuen Bundesländern und Berlin)

### Wie?

- Neue Bundesländer und Berlin:  
Laufzeit 15/5, für grunderwerbliche Baukosten 20/5
- Alte Bundesländer:  
Laufzeit 10/2, für grunderwerbliche Baukosten 15/2

### Wo?

**KfW über Ihre Hausbank**  
**Kreditanstalt für Wiederaufbau**  
**Informationszentrum**  
**Telefon 01 80-1 33 55 77** (bundesweit zum Ortstarif)  
**Internet <http://www.kfw.de>**  
**E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)**

**KfW-Beratungszentrum**  
**Behrenstraße 31**  
**10117 Berlin-Mitte**  
**Telefon 0 30-2 02 64-50 50**  
**Telefax 0 30-2 02 64-54 45**

## ERP-Beteiligungsprogramm

### Ziel

- Förderung von Beteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen

### Wer?

- Kapitalbeteiligungsgesellschaften

### Was?

- Refinanzierungsdarlehen für das eingesetzte Beteiligungskapital i. H. v. bis zu 85 % (NBL und Berlin/Ost) bzw. 75 % (ABL und Berlin/West) des Beteiligungsbetrages

### Wie?

- Max. 1 Mio. € (NBL und Berlin/Ost) bzw. 500.000 € (ABL und Berlin/West)
- Laufzeit zehn Jahre, in den NBL und Berlin/Ost 15 Jahre

### Wo?

#### KfW

#### Kreditanstalt für Wiederaufbau

#### Informationszentrum

Telefon 01 80-1 33 55 77 (bundesweit zum Ortstarif)

Internet <http://www.kfw.de>

E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)

#### KfW-Beratungszentrum

Behrenstraße 31

10117 Berlin-Mitte

Telefon 0 30-2 02 64-50 50

Telefax 0 30-2 02 64-54 45



### Ziel

- Langfristige Finanzierung von Investitionen zu einem günstigen Festzinssatz

### Wer?

- In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die sich mehrheitlich in Privatbesitz befinden und deren Jahresumsatz (einschließlich verbundener Unternehmen) 500 Mio. € nicht überschreitet
- Freiberufler, z. B. Ärzte, Steuerberater, Architekten

### Was?

- Darlehen i. H. v. bis zu 3/4 des Investitionsbetrages (Umsatzgrenze 50 Mio. €), sonst 2/3, max. Kreditbetrag 5 Mio. €
- Daneben bietet die KfW auch das Mittelstandsprogramm – Leasing – an. Dabei handelt es sich um Finanzierungsmittel für Investitionen, die im Rahmen des Immobilienleasing an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft langfristig vermietet werden.

### Wie?

- Laufzeit zehn Jahre, max. zwei tilgungsfreie Anlaufjahre (10/2)
- Für Grunderwerb/Baukosten, Firmenerwerb/Übernahmen 20/3
- Auf Wunsch Einräumung von endfälligen Darlehen mit Laufzeit von 12 oder 20 Jahren

### Wo?

- KfW über Ihre Hausbank

### KfW

#### Kreditanstalt für Wiederaufbau

#### Informationszentrum

Telefon 01 80-1 33 55 77 (bundesweit zum Ortstarif)

Internet <http://www.kfw.de>

E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)

#### KfW-Beratungszentrum

Behrenstraße 31

10117 Berlin-Mitte

Telefon 0 30-2 02 64-50 50

Telefax 0 30-2 02 64-54 45

## KfW-Mittelstandsprogramm – Beschäftigung und Qualifizierung

36  
37

### Ziel

- Langfristige Finanzierung zur Förderung von Maßnahmen im Bereich Humankapital und zur Qualifizierung von zusätzlich Beschäftigten

### Wer?

- In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, deren Jahresumsatz 500 Mio. € nicht überschreitet
- Freiberufler
- Unternehmen im Bereich der Nachfolgeorganisationen der Treuhandanstalt

### Was?

- Darlehen i. H. v. bis zu 50 T € pro zusätzlich geschaffenem Arbeitsplatz, max. 5 Mio. € pro Unternehmen

### Wie?

Laufzeit: 10/2

### Wo?

- KfW über Ihre Hausbank

### KfW

**Kreditanstalt für Wiederaufbau  
Informationszentrum**

Telefon 01 80-1 33 55 77 (bundesweit zum Ortstarif)

Internet <http://www.kfw.de>

E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)

### KfW-Beratungszentrum

Behrenstraße 31

10117 Berlin-Mitte

Telefon 0 30-2 02 64-50 50

Telefax 0 30-2 02 64-54 45



### Ziel

- Die anteilige Absicherung von Beteiligungen von Kapitalbeteiligungsgesellschaften
- Die Verbesserung der Ausstattung von kleinen und mittleren Unternehmen in den alten und neuen Bundesländern mit Haftkapital, deren Jahresumsatz 500 Mio. € nicht übersteigt

### Wer?

- **Beteiligungsnehmer:** kleine und mittlere Unternehmen (Jahresumsatz: max. 500 T €)
- **Beteiligungsgeber:** Gesellschaftskapital von mindestens 1 Mio. €
- Einwandfreier und kompetenter Gesellschafterkreis, Erfahrung in der Unternehmensfinanzierung

### Was?

- Höchstbetrag der Beteiligung: 5 Mio. € Risikoübernahme, 50 % neue Länder und Berlin-Ost bzw. 40 % alte Länder und Berlin-West
- Laufzeit: max. zehn Jahre
- Provision abhängig von der Umsatzgrößenklasse und dem eingegangenen Risiko
- Zwischen 0,45 % p. a. und 2,2 % p. a.

### Wie?

- Antrag bei der KfW

### Wo?

#### KfW

**Kreditanstalt für Wiederaufbau  
Informationszentrum**

**Telefon 01 80-1 33 55 77** (bundesweit zum Ortstarif)

**Internet <http://www.kfw.de>**

**E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)**

#### KfW-Beratungszentrum

**Behrenstraße 31**

**10117 Berlin-Mitte**

**Telefon 0 30-2 02 64-50 50**

**Telefax 0 30-2 02 64-54 45**

## KfW/ERP-Exportfinanzierungsprogramm

### Ziel

- Die Finanzierung von Investitionsgüterexporten und damit verbundenen Leistungen nach Entwicklungsländern

### Wer?

- Die jeweiligen Besteller direkt oder eine Bank im Bestellerland (Bank-zu-Bank-Kredite)

### Was?

- Kredit: bis 25 Mio. € = 85 % des tatsächlichen Auftragswertes
- 25 Mio. € bis 50 Mio. € = 85 % von 25 Mio. € = 21,25 Mio. €
- Über 50 Mio. € = 85 % von 50 % des tatsächlichen Auftragswertes, in der Regel max. 85 Mio. €

### Wie?

- Voraussetzung ist unter anderem eine Hermes-Deckung des Bundes für eine Kreditlaufzeit von mindestens vier Jahren. Die Rückzahlung erfolgt in gleich hohen aufeinander folgenden Halbjahresraten nach Maßgabe der von Hermes gedeckten Kreditlaufzeit. Dabei ist die erste Tilgungsrate sechs Monate nach dem Starting Point fällig. Zusätzlich legt die KfW einen Endtermin für den Beginn der Rückzahlung fest, der sich an dem geschätzten Starting Point orientiert.

### Wo?

**KfW**  
**Kreditanstalt für Wiederaufbau**  
**Informationszentrum**  
**Telefon 01 80-1 33 55 77** (bundesweit zum Ortstarif)  
**Internet <http://www.kfw.de>**  
**E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)**

**KfW-Beratungszentrum**  
**Behrenstraße 31**  
**10117 Berlin-Mitte**  
**Telefon 0 30-2 02 64-50 50**  
**Telefax 0 30-2 02 64-54 45**



### Ziel

- Darlehen zur Refinanzierung von Beteiligungen an kleinen Technologieunternehmen

### Wer?

- Kapitalbeteiligungsgesellschaften
- Kreditinstitute
- Unternehmen und Privatpersonen (als Beteiligungsgeber)

### Was?

- Refinanzierungsdarlehen i. H. v. bis zu 70 % des eingesetzten Beteiligungskapitals, max. 1,4 Mio. €

### Wie?

- Laufzeit zehn Jahre (endfällige Tilgung), i. d. R. Haftungsfreistellung für den Beteiligungsgeber und die durchleitende Bank

### Wo?

#### KfW

**Kreditanstalt für Wiederaufbau  
Informationszentrum**

**Telefon 01 80-1 33 55 77** (bundesweit zum Ortstarif)

**Internet <http://www.kfw.de>**

**E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)**

#### KfW-Beratungszentrum

**Behrenstraße 31**

**10117 Berlin-Mitte**

**Telefon 0 30-2 02 64-50 50**

**Telefax 0 30-2 02 64-54 45**



## KfW-Beteiligungsfonds (Ost)

### Ziel

- Förderung von Beteiligungskapital für Unternehmen in den neuen Bundesländern und Berlin/Ost

### Wer?

- **Beteiligungsgeber:** Kapitalbeteiligungsgesellschaften, Kreditinstitute, Unternehmen und Privatinvestoren
- **Beteiligungsnehmer:** max. 250 Mio. € Jahresumsatz

### Was?

- Refinanzierungsdarlehen für Beteiligungsgeber i. H. v. 100 % des eingesetzten Beteiligungskapitals, max. 5 Mio. €

### Wie?

- Laufzeit zehn Jahre (endfällige Tilgung), i. d. R. 50 % Haftungsentlastung des Beteiligungsgebers und der durchleitenden Bank

### Wo?

**KfW**  
**Kreditanstalt für Wiederaufbau**  
**Informationszentrum**  
Telefon 01 80-1 33 55 77 (bundesweit zum Ortstarif)  
Internet <http://www.kfw.de>  
E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)

**KfW-Beratungszentrum**  
**Behrenstraße 31**  
**10117 Berlin-Mitte**  
Telefon 0 30-2 02 64-50 50  
Telefax 0 30-2 02 64-54 45



## Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA) – Förderung der gewerblichen Investitionen in Berlin –



### Ziel

- Schaffung und Sicherung von Dauerarbeitsplätzen in allen Bezirken Berlins durch Unterstützung von Investitionen im gewerblichen Bereich

### Wer?

- Antragsberechtigt sind generell alle gewerblichen Investoren mit überwiegend überregionalem Absatz, soweit sie nicht unter die Förderausschlüsse für einzelne Branchen/ Wirtschaftszweige fallen.

### Was?

- Es werden Zuschüsse für Investitionen gewährt.
- Gefördert wird die Anschaffung bzw. Herstellung der zum Investitionsvorhaben zählenden Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens. Ausgenommen sind u. a. Kraft-, Luft-, Schienenfahrzeuge, Schiffe, geringwertige Wirtschaftsgüter und Investitionen, die der Ersatzbeschaffung dienen. Förderfähig sind auch aktivierte Anschaffungskosten von immateriellen Wirtschaftsgütern.
- Bei
  - Errichtung einer Betriebsstätte
  - Erweiterung einer Betriebsstätte
  - Umstellung oder grundlegender Rationalisierung/Modernisierung einer Betriebsstätte
  - Erwerb einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte zu Marktbedingungen

können die förderfähigen Investitionskosten durch einen Investitionszuschuss aus GA-Mitteln und sonstige Fördermittel max. um 28 % verbilligt werden. Bei Vorhaben kleiner und

mittlerer Unternehmen können sich diese Sätze um 10 %-Punkte erhöhen. Die genannten Fördersätze sind Förderhöchstsätze, die im Einzelfall nur bei Vorliegen besonderer Struktureffekte ausgeschöpft werden können. Mindestens 25 % der Gesamtfinanzierung müssen aus nicht öffentlich geförderten Mitteln stammen.

### Wie?

- Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin
- Der Formantrag muss vor Beginn des Investitionsvorhabens gestellt werden. Eine nachträgliche Förderung ist nicht möglich.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung. Wegen des Umfangs des Programms sowie der korrekten Beurteilung von Einzelaspekten wird die rechtzeitige Kontaktaufnahme mit der Investitionsbank Berlin vor Investitionsbeginn dringend empfohlen. Die weiterentwickelten Kriterien zur Feststellung eines besonderen Struktureffektes sind im Amtsblatt Berlin im August 2000 veröffentlicht worden.
- Aus GA-Mitteln können zusätzlich zu den Sachinvestitionen Schulungen in KMU gefördert werden.

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 47**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 50**  
**Internet <http://www.investitionsbank.de>**  
**E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)**

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung/EFRE (s. Seite 12 ff.)*

## Konsolidierungsfonds

### Ziel

- Förderung von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des überregionalen Dienstleistungsbereichs mit Betriebsstätte in Berlin-Ost, die bei grundsätzlich positiven Entwicklungschancen einen akuten Finanzbedarf für eine Umstrukturierung haben, der weder durch die Geschäftsbanken noch durch die sonstigen Investitionsförderinstrumente des Bundes und der Länder abgedeckt wird

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Betriebsstätte in Berlin-Ost mit weniger als 250 Mitarbeitern, einem Höchstumsatz von 78.233.200 DM (40 Mio. €) oder einer Höchstbilanzsumme von 52.807.410 DM (27 Mio. €) und die sich zu weniger als einem Viertel im Besitz eines oder mehrerer Unternehmen befinden, von denen die Kriterien nicht erfüllt werden
- Existenzgründungsphase des Unternehmens ist beendet.

### Was?

- Es werden i. d. R. Darlehen gewährt.
- In der Regel bis max. 2 Mio. DM bei einer Laufzeit von fünf Jahren (max. zehn Jahre) bei bis zu zweieinhalb tilgungsfreien Jahren
- Die Bearbeitungsgebühr beträgt einmalig 2 % des Darlehensbetrags.
- Die Verzinsung ist an die Marktsituation angepasst.

### Wie?

- Formlose Antragstellung
- Kombinierbar mit anderen Programmen, aber nicht mit anderen Beihilfen zur Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten
- Umstrukturierungs-/Umstellungskonzept
- Einzureichende Unterlagen: siehe Richtlinien

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 47**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 50**  
**Internet <http://www.investitionsbank.de>**  
**E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)**



### Ziel

- Unterstützung von Unternehmen mit akuten Liquiditätsschwierigkeiten. Insbesondere sollen Forderungsausfälle bzw. vorübergehende Umsatzeinbrüche kompensiert und Aufträge vorfinanziert werden.

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Schwierigkeiten mit einer Berliner Betriebsstätte (max. 250 Beschäftigte, Jahresumsatz nicht mehr als 78.233.200 DM (40 Mio. €) oder max. Bilanzsumme 52.807.410 DM (27 Mio. €) und die sich zu weniger als einem Viertel im Besitz eines oder mehrerer Unternehmen befinden, von denen die Kriterien nicht erfüllt werden.
- Existenzgründungsphase des Unternehmens ist beendet.

Ausgeschlossen von der Förderung sind

- Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei
- Gastronomische und Beherbergungsbetriebe
- Einzelhandelsunternehmen
- Wohnungsbauunternehmen und Bauträger
- Konsumorientierte Dienstleister (ohne Handwerk) und vergleichbare Unternehmen

### Was?

Es werden Darlehen gewährt:

- In der Regel bis max. 2 Mio. DM bei einer Laufzeit von max. fünf Jahren bei bis zu zwei tilgungsfreien Jahren
- Bearbeitungsgebühr beträgt einmalig 2 %.
- Verzinsung ist an die Marktsituation angepasst.

### Wie?

- Formlose Antragstellung
- Kombinierbar mit anderen Programmen, aber nicht mit anderen Beihilfen zur Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten
- Unterstrukturierungskonzept
- Einzureichende Unterlagen: siehe Richtlinien

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 47**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 50**  
**Internet <http://www.investitionsbank.de>**  
**E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)**

Weitere Informationen unter Telefon (0 30) 90 13-83 81,  
Herr Hans-Joachim Steybe, Senatsverwaltung für  
Wirtschaft und Technologie

## Zukunftsfonds Berlin

### Ziel

- Der Zukunftsfonds Berlin soll dazu beitragen, die Entwicklung weltweit anerkannter Kompetenzzentren in Berlin in wachstumsrelevanten technologischen Schwerpunktfeldern der Region nachhaltig voranzutreiben. Die aktuellen Schwerpunktfelder sind:
  - **Biotechnologie und Medizintechnik** (dazu gehören Molekulare Medizin, Genomforschung, Bioelektronik, Bioinformatik sowie Tissue Engineering, Glycobiotechnologie und RNA-Technologien in der Biotechnologie; Herzunterstützungssysteme, Bildgebende Verfahren, Lasertechnologie sowie medizinische Mikrosystemtechnik in der Medizintechnik)
  - **Verkehrstechnologie** (hierzu gehören Straßen- und Schienenverkehr, Wasser- und Luftverkehr sowie insbesondere die verschiedenen intermodalen Elemente der Verkehrs telematik und Verkehrslogistik)
  - **IuK- Techniken/Multimedia** (dazu gehören Breitbandkommunikation, e-commerce sowie wichtige Anwendungsfehler der IuK-Technologie)
- Die Aufnahme von weiteren Schwerpunkten ist denkbar.
- Die regionalen Innovationsprojekte sollen vor allem auf eine stärkere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft ausgerichtet sein, Kompetenzentwicklung in der Spitze ermöglichen, entsprechende Anstoß- und Impulswirkungen auch in der Breite entfalten sowie eine wirtschaftliche Verwertung in Berlin zum Ziel haben. Ausgehend hiervon sind Projekte des Zukunftsfonds insbesondere durch die folgenden Leitlinien gekennzeichnet:
  - Sie bündeln international kompetitive Forschungskompetenzen in Berlin oder machen diese in der Stadt verfügbar.
  - Sie schaffen die zur jeweiligen Problemlösung erforderlichen wissenschaftlichen und/oder technischen Grundlagen (ggf. einschließlich des Aufbaus der dafür erforderlichen Infrastruktur).
  - Sie beinhalten die Kombination mehrerer Technologien oder zielen auf die Einbringung einer Technologie in verschiedene Anwendungsbereiche ab.
  - Sie beziehen durch Vernetzung und Kooperation speziell auch KMUs aus der Region ein.
  - Sie berücksichtigen Aspekte der Ausbildung und Qualifizierung für neue Technologien.
  - Sie schließen möglichst viele Stufen der Wertschöpfungskette mit ein.
  - Sie tragen zum Aufbau nachhaltiger, leistungsfähiger und sich selbst tragender Strukturen bei.
  - Sie führen nach Möglichkeit zu Rückflüssen an den Fonds.
- Nicht alle der vorgenannten Merkmale müssen vollständig und umfassend bei jedem Innovationsprojekt erfüllt sein; es werden jedoch vorrangig solche Projekte unterstützt, die möglichst viele der Kriterien erfüllen.



### Wer?

- Öffentlich rechtliche Körperschaft oder nicht kommerzielle Institution (Universität, Forschungseinrichtung)
- Privatrechtliches Unternehmen oder Gründer
- Die Projekte sind in der Regel als Verbundvorhaben zu beantragen.

### Was?

- Zuschüsse
- Zinsgünstige Darlehen
- Beteiligungen
- Bürgschaften
- Kombination der zuvor genannten Möglichkeiten
- Die Einwerbung weiterer öffentlicher (EU, Bund, Land) und privater Mittel durch die Projektträger der regionalen Innovationsprojekte ist ein zusätzliches Kriterium der Förderentscheidung. Die Vollfinanzierung bestimmter Teilmaßnahmen oder Bausteine solcher Projekte ist nur möglich, wenn für die betreffenden Zwecke keine ergänzenden Mittel verfügbar sind. Auch in derartigen Fällen muss ein Gesamtkonzept vorliegen, das die Perspektive von öffentlichen und privaten Kofinanzierungen bzw. die Möglichkeit der Einnahmeerzielung aufzeigt.
- **Hinweis:** Der Zukunftsfonds Berlin soll in der Regel nachrangig zu anderen Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden.

### Wo?

Vorlage einer kurzen Ideenskizze durch den Antragsteller bei der

**TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin**  
**Geschäftsstelle Zukunftsfonds**

**Dr. Christian Hammel**

**Fasanenstraße 85**

**10623 Berlin**

**Telefon (0 30) 31 01 07 10**

**Telefon (0 30) 31 01 07 11**

**Telefax (0 30) 31 01 07 19**

**e-Mail [hammel@technologiestiftung-berlin.de](mailto:hammel@technologiestiftung-berlin.de)**

**Internet <http://www.zukunftsfonds-berlin.de>**

## IBB-Zukunftsfonds

### Ziel

- Die Förderung von Existenzgründern und innovativen Unternehmen, vornehmlich im Bereich neuer Technologien und Dienstleistungen
- Die Finanzierungsmittel sollen der Schaffung und Sicherung neuer, zukunftsträchtiger Arbeitsplätze dienen.
- Dem Unternehmen soll es erleichtert werden, weiteres Kapital bei Dritten zu generieren („Türöffnerfunktion“).
- Die Mittel des Zukunftsfonds sind subsidiär einzusetzen.
- Die Kombination mit anderen Förderprogrammen bzw. die Einbeziehung anderer Kapitalgeber/Beteiligungsgesellschaften ist ausdrücklich erwünscht.
- Besonders förderungswürdig sind Vorhaben in den folgenden Bereichen:
  - Produktions- und Fertigungstechnologie
  - Werkstoff- und Bautechnologie
  - Medizin- und Biotechnologie
  - Optik- und Lasertechnologie
  - Informations- und Kommunikationstechnologie einschließlich Kommunikations- und Medienwirtschaft
  - Umwelt- und Energietechnologie
  - Verkehrstechnologie

### Wer?

- Kleine und mittlere innovative technologieorientierte Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter, Umsatz bis 40 Mio. €, Bilanzsumme bis 27 Mio. €) aus der vorgenannten Zielgruppe mit Betriebsstätte im Land Berlin

### Was?

- **Zuschüsse** für Maßnahmen der Beratung/Qualifizierung: max. 10.000 DM
- **Zinsgünstige langfristige Darlehen** für Investitionen und Beschaffung vorhabensbezogener Betriebsmittel von in der Regel bis zu 100.000 DM
- **Beteiligungskapital** zur Entwicklung, Erstellung und Einführung neuer Technologien und Dienstleistungen; Beteiligungshöhe in der Regel zwischen 50 T € und 2,5 Mio. €. Zu Beteiligungen siehe ausführlicher auch auf Seite 48.

### Wie?

- Der Antrag muss vor Beginn des Vorhabens schriftlich gestellt werden.

### Wo?

Für Zuschüsse und Darlehen:

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung**  
**Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 47**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 50**

Für Beteiligungen:

**IBB Beteiligungsgesellschaft mbH**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-32 01**  
**Telefax (0 30) 21 25-32 02**



### Ziel

- Absicherung von Krediten, soweit keine ausreichenden bankmäßigen Sicherheiten durch den Kreditnehmer gestellt werden können

### Wer?

- a) Kleine und mittlere Berliner Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich Gartenbau) sowie Angehörige der freien Berufe
- b) Mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft aus Berlin (Ost), die sich ganz oder mehrheitlich in privater Hand befinden
- c) Betriebe aus Berlin (Ost), die nicht oder nicht mehrheitlich von Treuhandnachfolgeorganisationen verwaltet werden
- d) Gewerbliche und landwirtschaftliche Berliner Betriebe sowie Angehörige freier Berufe

### Was?

- Es werden Bürgschaften gewährt, die einen möglichen Ausfall gegenüber der Hausbank (Kreditgeber) abdecken.

Bürgschaften werden übernommen:

- a) **bis zu 1,5 Mio. DM** (750 T€) von der BBB Bürgschaftsbank für max. 80 % eines Ausfalls
- b) **über 1,5 bis zu 20 Mio. DM** (766.937 € bis zu 10.255.837 €) von der gbb Beteiligungs AG für max. 80 % eines Ausfalls (gilt nur für Unternehmen in ehemals Berlin/Ost)
- c) **ab 20 Mio. DM** (10.225.837 €) vom Bund/Land Berlin über PWC Deutsche Revision AG, Düsseldorf, für max. 80 % eines Ausfalls (gilt nur für Unternehmen in ehemals Berlin/Ost)
- d) **ohne Begrenzung:** vom Land Berlin über PWC Deutsche Revision AG, Berlin, für in der Regel max. 80 % eines Ausfalls

(Soweit nicht durch andere Bürgschaftsprogramme möglich bei a)–c)

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung über Hausbank
- Dem Antrag sind alle maßgeblichen Unterlagen zu Vorhaben/Konzept und Gesellschafter/Geschäftsführung (inklusive Sicherheitenvorschlag) beizufügen.
- Der Antrag muss vor Beginn der ersten Valutierung gestellt werden.
- Es werden unterschiedliche Antragsentgelte berechnet. Die Angaben erfragen Sie bitte im Bedarfsfall bei den entsprechenden Anbietern.

### Wo?

**BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH**  
Leibnizstraße 11–13  
10625 Berlin  
Telefon (0 30) 31 10 04-0  
Telefax (0 30) 31 10 04-55  
Internet <http://www.buergschaftsbank-berlin.de>  
E-mail [info@buergschaftsbank-berlin.de](mailto:info@buergschaftsbank-berlin.de)

**gbb Beteiligungs AG**  
Sarrazinstraße 11–15  
12159 Berlin  
Telefon (0 30) 8 50 85-47 03  
Telefax (0 30) 8 50 85-47 06  
Internet <http://www.gbbberlin.de>  
E-mail [gbb@t-online.de](mailto:gbb@t-online.de)

**PWC Deutsche Revision**  
Lise-Meitner-Straße 1  
10589 Berlin  
Postfach 12 80 02  
10598 Berlin  
Telefon (0 30) 3 49 66-0  
Telefax (0 30) 3 49 66-5 27  
Internet <http://www.pwcglobal.com/de>  
E-mail [werner.schmidt@de.pwcglobal.com](mailto:werner.schmidt@de.pwcglobal.com)

**Besucheradresse:**  
Potsdamer Platz 11  
10785 Berlin  
Werner Schmitt  
Telefon (0 30) 26 36 12 23  
Telefax (0 30) 26 36 12 73

Bei Fragen zum Thema Bürgschaften können Sie sich auch an die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie, Martin-Luther-Straße 105, 10820 Berlin, wenden:  
Herr Dr. Knieß, Telefon (0 30) 90 13-81 06



## Beteiligungen an innovativen Unternehmen im Rahmen des Zukunftsfonds der IBB

### Ziel

- Die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH stellt Eigenkapital für Berliner Technologieunternehmen zur Realisierung sich bietender Marktchancen zur Verfügung.
- Der Schwerpunkt der Finanzierung liegt insbesondere auf der Weiterentwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

### Wer?

- In Berlin ansässige Firmen in der Rechtsform der GmbH oder AG mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Höchstumsatz von 40 Mio. € bzw. einer Höchstbilanzsumme von 27 Mio. €
- Das Management sollte über unternehmerisches Potenzial und die Unternehmen über gute Wachstumschancen verfügen.

### Was?

- Offene und stille Beteiligungen sowie eine Kombination aus beiden Beteiligungsformen
- Offene Beteiligungen können max. 49 % des Stamm-/Grundkapitals betragen.
- Die gesamte Beteiligungshöhe beträgt für ein Unternehmen in der Regel zwischen 50 T € und 2,5 Mio. €.

### Wie?

- Direkte Kontaktaufnahme des Unternehmens mit der IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
- Grundlage für ein erstes Gespräch ist eine Kurzbeschreibung des Unternehmens oder des Vorhabens. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.
- Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen ist erwünscht, ebenso die Einbeziehung anderer Kapitalgeber und/oder Beteiligungsgesellschaften.

### Wo?

**IBB Beteiligungsgesellschaft mbH**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Frau Dagmar Behrendt**  
**Telefon (0 30) 21 25-32 01**  
**Telefax (0 30) 21 25-32 02**  
**Internet <http://www.IBB-Bet.de>**  
**E-mail [Venture@IBB-Bet.de](mailto:Venture@IBB-Bet.de)**



### Ziel

- Die Beteiligung dient der Schaffung oder Sicherung einer nachhaltig wettbewerbsfähigen Existenz durch Erweiterung der Eigenkapitalbasis und kann eingesetzt werden zur Finanzierung von:
  - Kooperationen
  - Innovationen
  - Errichtung, Erweiterung, Umstellung oder grundlegender Rationalisierung von Betrieben
  - Existenzgründungen
  - Erbaseinandersetzungen
  - Ausscheiden von Gesellschaftern (in Ausnahmefällen)
- Betriebsmittel können anteilig mitfinanziert werden. Ausgeschlossen sind Umschuldungen, Nachfinanzierungen und Sanierungen.

### Wer?

- Existenzgründer und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft aus Berlin und Brandenburg, deren Jahresumsatz einschließlich verbundener Unternehmen in der Regel 100 Mio. DM (51.129.188 €) nicht übersteigt und deren Mitarbeiterzahl unter 500 Beschäftigten liegt
- Der Umsatzhöchstbetrag kann in Ausnahmefällen bis zu 150 Mio. DM (76.693.782 €) betragen.

### Was?

- Es werden offene und stille Beteiligungen übernommen.
- Der Beteiligungsbetrag beträgt bis zu 1.022.583 € (2 Mio. DM).
- Das Beteiligungsentgelt beträgt 12 % und besteht aus einem Festentgelt und einer gewinnabhängigen Komponente.
- Bei Antragstellung wird eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 1 %, bei Auszahlung ein Haftungsfondsbeitrag von ebenfalls 1 % fällig.

### Wie?

- Anträge auf Übernahme einer Beteiligung können unter Beifügung des Investitionskonzeptes gestellt werden.
- Das Vorhaben darf noch nicht beendet sein.
- Beteiligungen können mit anderen Programmen kombiniert werden.

### Wo?

**Mittelständische Beteiligungsgesellschaft  
Berlin-Brandenburg GmbH**  
Büro Berlin  
Leibnizstraße 11–13  
10625 Berlin  
Telefon (0 30) 31 10 04-0  
Telefax (0 30) 31 10 04-55  
Internet <http://www.mbg-bb.de>  
E-mail [bln@mbg-bb.de](mailto:bln@mbg-bb.de)

## Garantien für Arbeitnehmerbeteiligungen

### Ziel

Absicherung von Beteiligungen von Arbeitnehmern an Berliner Unternehmen, um dadurch vorrangig

- die Identifikation von Mitarbeitern mit ihrem arbeitgebenden Unternehmen zu erhöhen und
- deren Bereitschaft zu fördern, dem Unternehmen Kapital zur Verfügung zu stellen

### Wer?

Antragsberechtigt ist jeder Mitarbeiter eines Unternehmens, der Arbeitnehmer im Sinne des Vermögensbildungsgesetzes ist.

Förderungsfähig sind Beteiligungen an Unternehmen

- mit in der Regel nicht mehr als 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von max. 100 Mio. DM (51.129.188 €),
- mit Sitz und Betriebsstätte in Berlin,
- die sich zu höchstens 25 % im Besitz eines oder mehrerer Unternehmen befinden, die den vorgenannten Kriterien nicht entsprechen.

### Was?

- Der Arbeitnehmer erhält eine Garantie des Landes Berlin für den Fall, dass das Unternehmen insolvent wird und die Beteiligung nicht zurückzahlen kann.
- Garantien werden übernommen
  - i. H. v. 80 % der eingezahlten Beteiligungssumme sowie
  - i. H. v. 80 % des vertraglich vereinbarten Beteiligungsertrages.
  - Abgesichert ist ein Beteiligungsertrag i. H. von max. 12 % p.a., wobei erfolgsunabhängige Beteiligungserträge bis zur Höhe der Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere (maßgebend: Zeitpunkt des Eingehens der Beteiligung) berücksichtigt werden.

- Der Höchstbetrag der Garantie je Unternehmen ist auf 2 Mio. DM (1 Mio. €) begrenzt.
- Laufzeit: max. zehn Jahre
- Entgelt: einmalige Bearbeitungsgebühr i. H. v. 1 % und eine jährliche Provision i. H. v. bis zu 2 % des Garantiebetrages, welche jeweils vom Unternehmen, an dem sich der Arbeitnehmer beteiligt, zu tragen ist

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung
- Der Antrag muss vor Abschluss des Beteiligungsvertrages gestellt werden.
- Garantien für Arbeitnehmerbeteiligungen können mit anderen Programmen kombiniert werden.

### Wo?

**BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH**  
Leibnizstraße 11–13  
10625 Berlin  
Telefon (0 30) 31 10 04-0  
Telefax (0 30) 31 10 04-55  
Internet <http://www.buergschaftsbank-berlin.de>  
E-mail [info@buergschaftsbank-berlin.de](mailto:info@buergschaftsbank-berlin.de)



### Ziel

- Finanzierung von Investitionen für Forschung, Entwicklung und Markteinführung

### Wer?

- Innovative Technologieunternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Die Unternehmen sind nicht älter als fünf Jahre, der Jahresumsatz beträgt max. 7 Mio. € oder die Bilanzsumme beträgt max. 5 Mio. €.
- Max. 49 Beschäftigte

### Was?

- Vorrangig stille Beteiligungen der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH
- Höchstbetrag 1,5 Mio. €
- Grundsätzlich muss sich ein kooperierender Beteiligungsgeber mindestens in der gleichen Höhe beteiligen wie die tbg.

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Das gleichzeitige Investment bei einem Innovationsvorhaben im Rahmen dieses Programmes durch die tbg und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ist nicht möglich.
- Eine Kombination mit sonstigen anderen Förderprogrammen ist möglich.

### Wo?

**tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH**

**Dr. Michael Brandkamp**

**Sarrazinstraße 11–15**

**12159 Berlin**

**Telefon (0 30) 8 50 85-42 38**

**Telefax (0 30) 8 50 85-43 14**

**Internet <http://www.tbgbonn.de>**

**E-mail [info@tbgbonn.de](mailto:info@tbgbonn.de)**

## gbb Beteiligungs AG – Chancenkapital für den Mittelstand

### Ziel

Eigenkapital für KMU der Old Economy

- Verbreiterung der Haftkapitalbasis
- Verbesserung der Bonität
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
- Wahrnehmung unternehmerischer Perspektiven

### Wer?

Kleine und Mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft

- im Rahmen des gbb Konsolidierungs- und Wachstumsfonds-Ost (KWFO) nur neue Länder und Berlin
- Ausschluss bestimmter Branchen mit Überkapazitäten

### Was?

Chancenkapital für

- Gründungsfinanzierung
- Wachstums- und Expansionsfinanzierung
- Turnaroundfinanzierung
- MBO/MBI/Nachfolgeregelungen/Ausscheidende Gesellschafter
- Bridgefinanzierung
- Fondsmodelle (u. a. KWFO)

in Form von stillen oder offenen Beteiligungen AG.  
Höchstbetrag (im Rahmen KWFO) max. 2,5 Mio. €

### Wie?

- Prinzip der Kofinanzierung  
(im KWFO beträgt der Finanzierungsanteil der gbb max. 60 % – mindestens 40 % müssen durch einen privaten Kapitalgeber oder das jeweilige Landesförderinstitut getragen werden.)
- Voraussetzung für eine Beteiligung ist die Vorlage eines entsprechenden Businessplanes, der die Zukunftschancen des Unternehmens aufzeigt.
- Das Unternehmen muss zu einer begleitenden Managementunterstützung bereit sein.

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
Bundesallee 210  
10719 Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-47 47  
Telefax (0 30) 21 25-47 50  
E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)  
Internet [www.investitionsbank.de](http://www.investitionsbank.de)

**gbb Beteiligungs AG**  
Sarrazinstraße 11–15  
12159 Berlin  
Telefon (0 30) 8 50 85-47 03  
Telefax (0 30) 8 50 85-47 06  
E-mail [gbb@t-online.de](mailto:gbb@t-online.de)  
Internet [www.gbbberlin.de](http://www.gbbberlin.de)

## Investitionszulagen für betriebliche und private Investitionen in Berlin und in den neuen Bundesländern nach dem Investitionszulagengesetz 1999



### Ziel

- Anregung der Investitionsbereitschaft der Unternehmen, um die Wirtschaftskraft in Berlin und den neuen Bundesländern zu stärken sowie um Arbeitsplätze zu schaffen bzw. zu erhalten

### Wie?

- Antragstellung auf amtlichem Vordruck beim Finanzamt (Formulare dort erhältlich)
- Zeitpunkt: (im Folgejahr) nach Durchführung der Investition

### Wer?

In Berlin und den neuen Bundesländern:

- Betriebe des verarbeitenden Gewerbes, der produktionsnahen Dienstleistungen, des Handwerks und von kleinen und mittleren Betrieben des Groß- und Einzelhandels und in Betriebsstätten des Groß- und Einzelhandels in den Innenstädten
- Private Investoren hinsichtlich Modernisierungsmaßnahmen an Mietwohngebäuden

### Wo?

- Bei dem für die Einkommensbesteuerung zuständigen Finanzamt

### Was?

Steuerfreier Zuschuss (zwischen 5 und 25 %) für:

- Anschaffung/Herstellung von neuen, abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens
- Anschaffung/Herstellung von unbeweglichen Wirtschaftsgütern
- Modernisierungsmaßnahmen an Mietwohngebäuden

## Sonderprogramm Bürgschaften für Kredite bis 100 TDM (50 T €)

### Ziel

- Mit der Bürgschaft sollen kleine und mittlere Unternehmen in die Lage versetzt werden, Kredite bis zur Größenordnung von 100 TDM durch Banken und Sparkassen zu erhalten.

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen, die noch keine kreditgebende Bank oder Sparkasse gefunden haben

### Was?

- Übernahme von Ausfallbürgschaften in Höhe von 80 % für Investitions- und Betriebsmittelkredite bis zu einem Betrag von insgesamt 100 TDM/50T €

### Wie?

- Antragstellung vor der ersten Valutierung bei der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH

### Wo?

**BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH**  
**Leibnizstraße 11–13**  
**10625 Berlin**  
**Telefon (0 30) 31 10 04-0**  
**Internet <http://www.buergschaftsbank-berlin.de>**  
**E-mail [info@buergschaftsbank-berlin.de](mailto:info@buergschaftsbank-berlin.de)**



A large, empty rectangular area defined by a dotted blue border, intended for taking notes.



## ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm

### Ziel

- Finanzierung von Investitionen zur Abwasserreinigung, Abfallverwertung, Abfallvermeidung, Abfallbeseitigung, Luftreinhaltung und Energieeinsparung

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich.

### Wer?

- Private Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Kleine und mittlere Unternehmen nach KMU-Rahmen der EU werden bevorzugt.

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über Ihre Hausbank.

### Was?

- Banküblich abzusichernde Darlehen
- Höchstbetrag: in den neuen Ländern und Berlin 1 Mio. €, im übrigen Bundesgebiet 500 T €
- Bei Vorhaben, die umweltpolitisch besonders förderungswürdig sind, kann der jeweilige Höchstbetrag auch überschritten werden.
- Haftungsfreistellung für Vorhaben in den neuen Ländern und Berlin (Ost) auf Antrag möglich



### Ziel

- Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln zur Herstellung innovativer umweltfreundlicher Produkte und Produktionsanlagen

### Wie?

- Die zu finanzierenden Investitionsgüter müssen bereits bis zur Marktreife entwickelt sein und es müssen nachhaltige Vermarktungschancen bestehen.

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über Ihre Hausbank.

### Was?

- Banküblich abzusicherndes Darlehen
- 80-prozentige Haftungsfreistellung möglich
- Höchstbetrag: 500 T €

## DtA-Umweltprogramm

### Ziel

- Finanzierung von Investitionen zur Abwasserreinigung, Abfallverwertung, Abfallvermeidung, Abfallbeseitigung, Luftreinhaltung und Energieeinsparung

### Wer?

- Private Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Kleine und mittlere Unternehmen nach KMU-Rahmen der EU werden bevorzugt.
- Ebenfalls bevorzugt werden Unternehmen, die in Biogas, Biomasse, Erdwärme, Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft und Wärmepumpen investieren bzw. deren Vorhaben von den zuständigen Bundesministerien als umweltpolitisch besonders förderungswürdig anerkannt werden.

### Was?

- Banküblich abzusichernde Darlehen
- Höchstbetrag: 5 Mio. €
- Haftungsfreistellung auf Antrag möglich

### Wie?

- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich

### Wo?

- Antragstellung erfolgt über Ihre Hausbank.

## Programm zur Förderung erneuerbarer Energien



### Ziel

- Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen gem. EU-Definition
- Freiberufler und Privatpersonen
- Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften
- Land- und Forstwirte

### Was?

- Die Förderung kann entweder durch Zuschüsse oder durch Darlehen (Kreditlaufzeit max. 20 Jahre) mit einem Teilschulderlass erfolgen.
- Solarkollektoranlagen
- Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse
- Anlagen zur Gewinnung und Nutzung von Biogas aus Biomasse
- Wasserkraftanlagen

- Elektrische Wärmepumpenanlagen

- Anlagen zur Nutzung der oberflächenfernen Geothermie

- Energieeinsparmaßnahmen im Zusammenhang mit Solar-  
kollektoranlagen und Wärmepumpen

### Wie?

- Fragen zu einzelnen Verwendungszwecken richten Sie bitte an die KfW, Kreditanstalt für Wiederaufbau.

### Wo?

#### KfW

#### Kreditanstalt für Wiederaufbau

#### Informationszentrum

Telefon 01 80-1 33 55 77 (bundesweit zum Ortstarif)

Internet <http://www.kfw.de>

E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)

#### KfW-Beratungszentrum

Behrenstraße 31

10117 Berlin-Mitte

Telefon 0 30-2 02 64-50 50

Telefax 0 30-2 02 64-54 45

## 100.000-Dächer-Solarstrom-Programm – Förderung von Photovoltaik-Anlagen

### Ziel

- Das 100.000-Dächer-Solarstrom-Programm dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen in die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen zu einem besonders attraktiven Festzinssatz.
- Alternativ kann auch ein Kredit aus dem KfW-Sonderprogramm Photovoltaik beantragt werden.

### Wer?

- KMU, Freiberufler und Privatpersonen

### Was?

- Zinsgünstiges Darlehen

### Wie?

#### a) Privatpersonen:

- Bis 5 kWp installierte Leistung bis zu 13.500 DM je kWp
- Der darüber hinausgehende Leistungsanteil bis zu 6.750 DM je kWp

#### b) Gewerbliche Antragsteller und freiberuflich Tätige:

- Bis zu 6.750 DM je kWp
- Eine Einstufung als gewerblicher Antragsteller erfolgt, wenn der Antragsteller oder dessen Ehepartner zum Zeitpunkt der Antragstellung Einkünfte aus Gewerbebetrieb bezieht.

### Wo?

- Antrag über Ihre Hausbank an KfW

#### KfW

##### Kreditanstalt für Wiederaufbau

##### Informationszentrum

Telefon 01 801-33 55 77 (bundesweit zum Ortstarif)

Internet <http://www.kfw.de>

E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)

#### KfW-Beratungszentrum

Behrenstraße 31

10117 Berlin-Mitte

Telefon 0 30-2 02 64-50 50

Telefax 0 30-2 02 64-54 45



### Ziel

- Langfristige Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen zu einem besonders günstigen Zinssatz

### Wer?

- In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Freiberufler
- Betreibermodelle in der Entsorgungswirtschaft
- Unternehmen, an denen die öffentliche Hand, Kirchen oder karitative Organisationen beteiligt sind

### Was?

- Darlehen i. H. v. bis zu 3/4 des Investitionsbetrages (Umsatzgrenze: 50 Mio. €), sonst 2/3, max. Kreditbetrag: 5 Mio. €

### Wie?

- Laufzeit: 10/2, max. 20/3
- Auf Wunsch endfällige Darlehen mit Laufzeit 12 oder 20 Jahre

### Wo?

- KfW über Ihre Hausbank

### KfW

**Kreditanstalt für Wiederaufbau**

**Informationszentrum**

**Telefon 01 801-33 55 77** (bundesweit zum Ortstarif)

**Internet <http://www.kfw.de>**

**E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)**

### KfW-Beratungszentrum

**Behrenstraße 31**

**10117 Berlin-Mitte**

**Telefon 0 30-2 02 64-50 50**

**Telefax 0 30-2 02 64-54 45**



## UmweltEntlastungsProgramm Berlin – UEP –

### Ziel

- Die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch bei gleichzeitiger Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen
- Die Verbesserung der Umweltsituation in Berlin durch betriebliche Umweltförderung
- Die umwelttechnische Modernisierung der städtischen Infrastruktur und die sozialökologische Stadtentwicklung

### Wer?

Antragsberechtigt sind

- Rechtlich selbstständige Unternehmen und Betriebe, außer Unternehmen aus dem Gaststättengewerbe und dem Einzelhandel
- Öffentliche Einrichtungen
- Gemeinnützige Institutionen und Vereine

### Was?

Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen. Es können nur Projekte gefördert werden, die zum Zeitpunkt der Bewilligung noch nicht begonnen wurden.

Folgende Vorhaben können gefördert werden:

- Betriebliche Investitionsvorhaben (Förderung bis zu max. 40 %)
- Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, umwelt- und anwendungsorientiert (Förderung bis zu max. 65 %)
- Betriebliche Umweltmanagementsysteme, Stoffstrommanagement, Qualitäts- und Sicherheitsmanagement, Öko-Controlling und Umwelt-Auditing (Förderung bis zu max. 50 %, höchstens 75.000 €, nur einmal innerhalb von 3 Jahren)
- Sozial-ökologische Stadtentwicklungsmaßnahmen (Förderung bis zu max. 90 %; nur öffentliche oder gemeinnützige Träger)

- Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau von Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Naherholungsgebieten (Förderung bis zu max. 90 %; nur öffentliche oder gemeinnützige Träger)
- Umweltorientierte Kooperationsvorhaben zwischen Berliner Betrieben oder Forschungseinrichtungen und Partnern in den EU-Beitrittsländern (Förderung bis zu max. 75 %, höchstens 100.000 €, nur einmal innerhalb von drei Jahren)
- Umweltentlastende Infrastrukturvorhaben, die eine nachhaltige Regionalentwicklung fördern (Förderung, relevanter Anteil durch Träger zu erbringen; nur öffentliche oder gemeinnützige Träger)

### Wie?

- Über die Gewährung der Förderung entscheidet die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung auf Basis einer Förderempfehlung des Programmträgers.
- Die konkrete Förderquote wird in einer Einzelfallentscheidung nach Maßgabe des Umweltentlastungseffektes festgelegt.
- Der Förderantrag ist schriftlich auf dem dafür vorgesehenen Antragsformular zu stellen. Es wird empfohlen, vorab – auf der Basis einer Projektskizze – ein Beratungsgespräch mit dem Programmträger (B.&S.U. mbH) zu führen. Informationen und Antragsformulare erhalten Sie auch über das Internet unter: [www.uep-berlin.de](http://www.uep-berlin.de)

### Wo?

#### B.&S.U.

**Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH – UEP**  
**Herr Dieter Hainbach**  
**Cicerostraße 28 • 10709 Berlin**  
**Telefon (0 30) 3 90 42-26**  
**Telefax (0 30) 3 90 42-31**  
**E-mail [dhainbach@bsu-berlin.de](mailto:dhainbach@bsu-berlin.de)**  
**E-mail [info@uep-berlin.de](mailto:info@uep-berlin.de)**  
**Internet [www.uep-berlin.de](http://www.uep-berlin.de)**

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung / EFRE (s. Seite 12 ff.)*



A large, empty rectangular area defined by a dotted blue border, intended for taking notes.



## Förderung von Existenzgründungs- und Unternehmensberatungen

### Ziel

- Gewährleistung einer konkreten Entscheidungshilfe für Existenzgründungen sowie für kleine und mittlere Unternehmen in Bezug auf die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit
- Anreiz zur Inanspruchnahme von externen Beratungen

### Wer?

- Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der wirtschaftsnahen freien Berufe mit Sitz und Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland

### Was?

Zuschüsse für:

- Existenzgründungsberatung, 50 % vom Nettorechnungsbetrag, max. 2.500 DM (1.278 €)
- Existenzaufbauberatung innerhalb der ersten zwei Jahre nach Gründung, 50 % vom Nettorechnungsbetrag, max. 3.300 DM (1.687 €)
- Allgemeine Beratungen sowie Umweltschutz- und Energieeinsparberatungen, 40 % vom Nettorechnungsbetrag, max. 3.200 DM (1.636 €)

### Wie?

- Auf Anfrage
- Formgebundene Antragstellung
- Antragsfrist: 31. Mai des auf den Beginn der Beratung folgenden Jahres (Ausschlussfrist)
- Bezuschussung aus anderen öffentlichen Mitteln ist nicht zulässig.

### Wo?

**IHK – Gesellschaft zur Förderung der Außenwirtschaft  
und der Unternehmensführung mbH**  
Herr Edgar Paul  
Frau Dorit Nitschke  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
Telefon (0 30) 2 03 08-23 54, -23 53  
Telefax (0 30) 2 03 08-23 52

## Förderung von Informations- und Schulungsveranstaltungen (Fort- und Weiterbildung) für kleine und mittlere Unternehmen, Führungskräfte sowie Existenzgründer



### Ziel

- Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen und Stärkung der Bereitschaft zur Existenzgründung

### Wer?

- Organisationen der Wirtschaft (Kammern, Verbände)
- Institutionen, die überwiegend kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer schulen und/oder beraten
- Beratungsunternehmen und selbstständige Berater

### Was?

- Gewährung eines Zuschusses für den Veranstalter zu den Veranstaltungskosten. Der Zuschuss beträgt je Veranstaltungstag von mindestens sechs Stunden einschließlich Pausen 660 DM (337 €), max. 2.640 DM (1.349 €).

### Wie?

- Auf Anfrage
- Formgebundene Antragstellung
- Antragstellung innerhalb von drei Monaten nach Beendigung der Veranstaltung
- Bezuschussung aus anderen öffentlichen Mitteln ist nicht zulässig.

### Wo?

**IHK – Gesellschaft zur Förderung der Außenwirtschaft und der Unternehmensführung mbH**

**Herr Edgar Paul**

**Frau Dorit Nitschke**

**Breite Straße 29**

**10178 Berlin**

**Telefon (0 30) 2 03 08-23 54, -23 53**

**Telefax (0 30) 2 03 08-23 52**

## Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg – „Lernen zu gründen!“

### Ziel

- Entwicklung eines tragfähigen Geschäftskonzepts (Businessplan)

### Wer?

- Der Wettbewerb wendet sich an Einzelpersonen oder Teams, die die Realisierung ihrer Geschäftsideen überprüfen wollen.
- Teilnehmen können auch Unternehmer, deren Unternehmen noch nicht am Markt etabliert sind oder die ein neues Geschäftsfeld in ihrem Unternehmen eröffnen wollen.
- Der Wettbewerb ist auch offen für Personen, die ein bestehendes Unternehmen übernehmen wollen.

### Was?

- Im Businessplan-Wettbewerb sollen in drei Stufen aus Ideen reale Geschäftskonzepte heranreifen.
- Im Zentrum der Stufe 1 stehen Geschäftsidee und Kundennutzen.
- In Stufe 2 wird von den Teilnehmern ein Konzept zur Ausschöpfung des Marktpotenzials ihres Produkts/ihrer Dienstleistung erarbeitet.
- Die Weiterentwicklung zu einem vollständigen Businessplan mit einem konkreten Finanzierungskonzept ist dann die Aufgabe in Stufe 3.

### Wie?

Der Businessplan-Wettbewerb unterstützt die Teilnehmer beim Erstellen ihres Geschäftskonzepts mit Hilfe von:

- Ausbildung durch fachkundige Referenten in Seminaren und Workshops
- Coaching in allen unternehmerischen gründungsrelevanten Bereichen durch Experten aus der Geschäfts- und Finanzwelt
- Bewertung und Feedback nach jeder Wettbewerbsstufe durch erfahrene Unternehmer und Kapitalgeber
- Kontakten zu Gleichgesinnten, Spezialisten und Finanziers
- Die Teilnahme am Businessplan-Wettbewerb einschließlich aller angebotenen Veranstaltungen und Leistungen ist kostenlos.

### Wo?

#### Wettbewerbsbüro:

Im Haus der Investitionsbank Berlin

Herr Andreas Bißendorf

Nachodstraße 8

10779 Berlin

Hotline (0 30) 21 25-21 21

Telefax (0 30) 21 25-21 20

Internet <http://www.b-p-w.de>

E-mail [info@b-p-w.de](mailto:info@b-p-w.de)



### Ziel

- Unterstützung von Existenzgründern und jungen Unternehmen mit Know-how, Kontakten und ggf. privatem Kapital – nach dem Motto: „Unternehmer für Unternehmer“

### Wer?

- Erfahrene Unternehmer, so genannte Business Angels, begleiten zukunftsweisende, wachstumsstarke Vorhaben als Mentoren und/oder Investoren.

### Was?

- Gezielte, individuelle Vermittlung von Business Angels an Unterstützung suchende Existenzgründer und junge Unternehmen der Region. Die Vermittlungsleistungen des Business Angels Club Berlin sind kostenlos.

### Wie?

- Die Kontaktaufnahme interessierter Unternehmen erfolgt formlos über die Einsendung eines vollständigen Business Plans, zumindest aber einer Vorhabensbeschreibung. Der Innovationsgehalt der Geschäftsidee sollte klar erkennbar sein.

- Das Interesse der Business Angels wird über ein von den Gründern/Unternehmen erstelltes Exposé, welches die wichtigsten Eckpunkte zum Vorhaben beinhaltet, geweckt. Zentrales Element bei der Vermittlung stellen die monatlich stattfindenden Präsentationsveranstaltungen („Screenings“) des Business Angels Club Berlin dar. Hier haben die erfolgversprechendsten Unternehmen die Gelegenheit, den Business Angels direkt ihre Geschäftsideen vorzustellen.

- Über den Umfang der Zusammenarbeit entscheiden Business Angel und Unternehmer selbstständig.

### Wo?

**Business Angels Club Berlin (BAC)**  
**Investitionsbank Berlin**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-46 63**  
**Telefax (0 30) 21 25-33 22**  
**E-mail [bacberlin@investitionsbank.de](mailto:bacberlin@investitionsbank.de)**  
**Internet [www.investitionsbank.de](http://www.investitionsbank.de)**



## TCC – Technologie Coaching Center

### Ziel

- Unterstützung innovativer, technologieorientierter Existenzgründer und Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Ideen in die wirtschaftliche Praxis

### Wer?

- Kleine und mittlere innovative technologieorientierte Unternehmen sowie
- Technologieorientierte Existenzgründer mit Firmensitz in Berlin

### Was?

- Umfassendes Coaching in ökonomischen und technologischen Fragestellungen vom Ideencheck über die Problemanalyse bis hin zur Strategieentwicklung, Kontaktabbau etc.
- Die kompetente Hilfe wird durch die Einbindung von Coaches diverser Institutionen in das TCC-Team ermöglicht.
- Ergänzend zur begleitenden Beratung werden Schulungs- und Seminarveranstaltungen angeboten.
- Sämtliche Leistungen sind kostenlos.

### Wie?

- Antrag formlos bei der TCC GmbH oder über Online-Kontaktformular [www.tcc-berlin.de](http://www.tcc-berlin.de)
- Gesellschafter der TCC GmbH sind die tbg (Tochter der Deutschen Ausgleichsbank) und die Investitionsbank Berlin. Im Rahmen des Netzwerkes arbeitet das TCC mit kompetenten Partnern, u. a. VDI/VDE-IT Teltow, Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH sowie vielen Unternehmensberatern zusammen.

### Wo?

**TCC – Technologie Coaching Center GmbH**  
**Bundesallee 210**  
**Frau Gabriele Gruber**  
**Herr Jürgen Hentschel**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 46 78 28-0**  
**Telefax (0 30) 46 78 28-23**  
**Internet <http://www.tcc-berlin.de>**  
**E-mail [tcc@berlin.sireco.net](mailto:tcc@berlin.sireco.net)**



### Ziel

- Unterstützung von Unternehmen durch externe Beratung und Managementleistungen bei der Planung und Umsetzung von Produkt- und Verfahrensinnovationen in drei Leistungsstufen
- **Leistungsstufe 1**  
Unternehmens-/Technologie-Audit oder Machbarkeitsstudie zur Vorplanung des Entwicklungsprojekts
- **Leistungsstufe 2**  
Erstellung eines technisch-/technologischen und finanziellen Realisierungskonzepts für das Vorhaben
- **Leistungsstufe 3**  
Projektmanagement zur Implementierung und Umsetzung des Innovationsprojekts

### Wer?

- In Berlin-Ost und den neuen Bundesländern ansässige kleine, rechtlich selbstständige Unternehmen der Industrie, des produzierenden Handwerks und der produktionsnahen Dienstleistungen mit weniger als 50 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz unter 7 Mio. €

### Was?

- Anteilige, nicht rückzahlbare Zuschüsse zu den Beratungs-/Managementleistungen in Höhe von max. 70 %

### Wie?

- Formlose Antragstellung
- Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich

### Wo?

**TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH**  
**Herr Ralf W. Schmidt/Herr Dr. Helmut Kunze**  
**Fasanenstraße 85**  
**10623 Berlin**  
**Telefon (0 30) 4 63 02-4 55/-4 47**  
**Telefax (0 30) 4 63 02-4 44**

**Geschäftsstelle Adlershof**  
**Herr Prof. Dr. Klaus Däumichen**  
**Rudower Chaussee 29**  
**12489 Berlin**  
**Telefon (0 30) 63 92 51-71**  
**Telefax (0 30) 63 92 51-73**

## Innovationsassistent

70  
71

### Ziel

- Ziel ist, den Know-how-Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft zu unterstützen und die Grundlage für langfristige Beschäftigungsverhältnisse mit qualifizierten Nachwuchskräften zu schaffen und damit einerseits die Innovationskraft bestehender KMUs zu stärken sowie andererseits die Gründung neuer innovativer Unternehmen in der Stadt zu unterstützen.

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen mit einer Betriebsstätte in Berlin aus den Bereichen Industrie, produzierendes Handwerk oder aus dem produktionsnahen Dienstleistungssektor

### Was?

- Die betrieblichen Aufgabenfelder, die der Innovationsassistent als Neueinsteiger im Unternehmen übernehmen wird, sollen vorrangig aus folgenden Bereichen stammen:
  - Forschung und Entwicklung, einschließlich Produktionsvorbereitung und Design
  - Produktions- und Umweltmanagement
  - Marketing und Vertrieb
  - Kostenmanagement und Controlling
- Bei Unternehmen, die jünger als fünf Jahre sind, werden bis zu fünf Beschäftigungsverhältnisse gefördert, sonst drei.
- Nicht rückzahlbare Personalkostenzuschüsse für die Dauer von 12 Monaten mit einem Höchstbetrag von max. 50 % des steuerpflichtigen Arbeitnehmerbruttos, max. 30 TDM

### Wie?

- Das vom Unternehmen frühestens einen Tag nach Eingang des Antrages bei der IBB abgeschlossene Beschäftigungsverhältnis mit einem Hoch- oder Fachhochschulabsolventen wird – über einen Zeitraum von 12 Monaten – gefördert. Die Einstellung dieser qualifizierten Absolventen soll das Unternehmen in die Lage versetzen, die betriebliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.
- Es dürfen bis zu zwei Innovationsassistenten gleichzeitig beschäftigt werden.
- Die IBB unterstützt kostenfrei die Suche und Auswahl geeigneter Absolventen und bietet dabei eine Vorauswahl von potenziellen Kandidaten, die mittels Vorstellungsgespräch ausgewählt werden.
- Eine Kombination mit Personalkostenzuschüssen aus anderen Programmen ist nicht zulässig.

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 47**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 50**  
**Internet <http://www.investitionsbank.de>**  
**E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)**



## Innovationsfonds des Landes Berlin



### Ziel

- Bereitstellung von Risikokapital an innovative technologieorientierte Unternehmen mit dem Ziel, die Innovationsfähigkeit der Berliner mittelständischen Wirtschaft zu stärken
- Gegenstand der Förderung sind Unternehmen, welche neue technische Produkte, Verfahren oder produktionsnahe Dienstleistungen entwickeln, herstellen bzw. erbringen. Diese müssen auf einen erkennbaren Bedarf des Marktes zugeschnitten, innovativ in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht sowie ökologisch verträglich sein.

### Wer?

- Kleine und mittlere innovative technologieorientierte Unternehmen (Umsatz bis 50 Mio. DM pro Jahr) mit Sitz in Berlin

### Wie?

- **Beteiligungskapital** in Form von typisch stillen Beteiligungen mit einer Laufzeit von zunächst 5 Jahren
- **Zinsgünstige langfristige Darlehen**
- In besonderen Fällen als **bedingt rückzahlbare Zuschüsse**
- Eine Kombination dieser Finanzierungsarten ist möglich.

- Eine komplementäre Inanspruchnahme anderer öffentlicher Finanzierungsinstrumente ist zulässig.
- Die Mittel des Innovationsfonds sind subsidiär einzusetzen. Eine Mitfinanzierung durch den Innovationsfonds kann somit vorenthalten werden, wenn entsprechende Fördermöglichkeiten vor allem aus Bundesmitteln zur Verfügung stehen.
- Es ist angestrebt, dass sich neben dem Innovationsfonds ein Lead-Investor engagiert.

### Wo?

Nach Vorstellung des Vorhabens bei der

**VDI/VDE-Technologiezentrum GmbH**  
Rheinstraße 10b  
14513 Teltow  
Telefon (0 33 28) 43 52 42

erfolgt die Antragstellung auf Formvordrucken bei der

**Investitionsbank Berlin**  
Kundenberatung Wirtschaftsförderung  
Bundesallee 210  
10719 Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-47 47  
Telefax (0 30) 21 25-47 50  
Internet <http://www.investitionsbank.de>  
E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung/EFRE (s. Seite 12 ff.)*



## INSTI-KMU-Patentaktion

### Ziel

- Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geforderten Aktion „Innovationsstimulierung der deutschen Wirtschaft (INSTI)“ wird die Sicherung von FuE-Ergebnissen und technischen Neuheiten durch gewerbliche Schutzrechte (Patente und Muster) unterstützt. Die Aktion soll zum strategischen Verständnis des Patentsystems, zur Sensibilisierung für die Nutzung gewerblicher Schutzrechte als Informationsquelle, zur effektiven Realisierung und Verwertung von Patenten sowie zum Know-how-Transfer beitragen.

### Wer?

- KMU des produzierenden Gewerbes einschl. Handwerksbetriebe und Unternehmensgründer mit Sitz in Deutschland, die in den letzten fünf Jahren noch kein Patent oder Gebrauchsmuster auf das Unternehmen angemeldet haben

### Was?

- Recherche zum Stand der Technik
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Patentanmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt
- Gewerblicher Rechtsschutz im Ausland
- Technische Zulassung

### Wie?

- Erstberatung durch formlose Anfrage
- Förderanträge können bei einem regionalen Partner des INSTI-Netzwerkes gestellt werden. Der Zuschuss pro Unternehmen beträgt max. 15.000 DM (7.669 €), 50 % von insgesamt bis zu 30.000 DM (15.338 €) förderfähiger Ausgaben.

### Wo?

**TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH**  
**Herr Siegfried Helling**  
**Fasanenstraße 85**  
**10623 Berlin**  
**Telefon (0 30) 4 63 02-4 79**  
**Telefax (0 30) 4 63 02-4 44**  
**E-mail [helling@technologiestiftung-berlin.de](mailto:helling@technologiestiftung-berlin.de)**

**EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH**  
**Herr Frank Bohm**  
**Rathausstraße 2 a**  
**15366 Neuenhagen bei Berlin**  
**Telefon (0 33 42) 25 47 38**  
**Telefax (0 33 42) 25 47 46**  
**E-mail [bohm@euronorm.de](mailto:bohm@euronorm.de)**  
**Internet [www.euronorm.de](http://www.euronorm.de)**



### Ziel

- Ziel der vom BMBI geförderten INSTI-Innovationsaktion ist es, Unternehmen und Existenzgründer in Deutschland zu befähigen, innerbetriebliche Innovationsprozesse als permanenten Teil der Unternehmensstruktur professionell zu planen, zu organisieren und abzuwickeln. Weiterhin sollen Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bei der Planung und Umsetzung ihres Patent- und Verwertungsmanagements unterstützt werden.

### Was?

Die im Rahmen des INSTI-Projekts entstandenen Kenntnisse über innerbetriebliche Innovationsprozesse und deren gezielte Stimulierung sind zu den folgenden „INSTI-Innovationsdienstleistungen“ zusammengefasst worden:

- Innovations-Workshop
- Innovations-Check
- Technologiebewertung
- Schutzrechtsstrategie-Beratung
- Erschließung neuer Geschäftsfelder
- Verwertungsstrategien
- Markt-Monitoring
- Innovationscoach
- INSTI-Patentrecherche

### Wer?

Zuschüsse können erhalten

- KMU, einschließlich Handwerksbetriebe mit Geschäftssitz in Deutschland
- Existenzgründer
- Staatliche oder staatlich anerkannte deutsche Hochschulen und außeruniversitäre deutsche Forschungseinrichtungen

### Wie?

- Erstberatung durch formlose Anfrage
- Die Nutzung von INSTI-Innovationsdienstleistungen wird in der Anlaufphase 2001 und 2002 durch Zuschüsse gefördert. Die Zuschüsse betragen bis zum 30. September 2001 bis zu 50 %, danach bis zu 25 % der förderfähigen Leistungen.

### Wo?

**TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH**  
**Herr Siegfried Helling**  
**Fasanenstraße 85**  
**10623 Berlin**  
**Telefon (0 30) 4 63 02-4 79**  
**Telefax (0 30) 4 63 02-4 44**  
**E-mail [helling@technologiestiftung-berlin.de](mailto:helling@technologiestiftung-berlin.de)**

**EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH**  
**Dr. Gerd Egner**  
**Rathausstraße 2 a**  
**15366 Neuenhagen bei Berlin**  
**Telefon (0 33 42) 25 47 27**  
**E-mail [egner@euronorm.de](mailto:egner@euronorm.de)**



## Innovationsförderprogramm

### Ziel

Mit dem neuen Innovationsförderprogramm soll

- die Basis in den innovationspolitischen Schwerpunktfeldern wie z. B. der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik, der Verkehrstechnik, der Biotechnologie und Medizintechnik sowie der Produktionstechnologie verbessert werden,
- die Forschungs- und Entwicklungskooperation zwischen Unternehmen angeregt werden,
- der Technologietransfer von Forschungseinrichtungen in die Unternehmen unterstützt werden,
- die regionale Kompetenz in relevanten Technologiefeldern gebündelt werden.
- Mithilfe des Innovationsförderprogramms kann die Umsetzung von technologischen Neu- oder Weiterentwicklungen von Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen gefördert werden. Dabei sind kontinuierliche Weiterentwicklungen im betriebs- und branchenüblichen Rahmen von der Förderung ausgeschlossen. Es sind Einzel- und Verbundvorhaben förderfähig.

### Wer?

- Antragsberechtigt sind in Berlin ansässige Unternehmen.
- Bei Kooperationsprojekten mit einem antragstellenden Unternehmen sind auch universitäre oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Standort Berlin antragsberechtigt.
- Unternehmen oder Institutionen, die keine Betriebsstätte in Berlin haben, können in Verbundvorhaben mitarbeiten. Sie erhalten allerdings keine Förderung aus diesem Programm.

### Wie?

- Die absolute Förderung orientiert sich an dem Gesamtprojektvolumen. Die Zuwendungsmittel werden als Projektförderung in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen vergeben.

- Die maximalen Fördersätze bezogen auf die zuwendungsfähigen Kosten/Ausgaben betragen im Einzelnen:

<b>Phase der industriellen Forschung</b>	<b>50 %</b>
<b>Phase der vorwettbewerblichen Entwicklung</b>	<b>25 %</b>

Bei Vorliegen von entsprechenden Voraussetzungen können zusätzlich folgende Boni in Anspruch genommen werden:

<b>EU-Fördergebietsbonus</b>	<b>5 %</b>
<b>KMU-Bonus</b>	<b>10 %</b>
<b>Kooperationsbonus für komplexe Verbünde</b>	<b>10 %</b>

- Umfasst das Vorhaben sowohl die Forschungs- als auch die Entwicklungsphase, wird aus der Summe der zuzuordnenden Personalkosten und der Fremdaufträge das gewogene Mittel unter Ansatz der geltenden Fördersätze zugrunde gelegt.
- Bei Einzelvorhaben ist die Förderung auf insgesamt 400.000 € begrenzt.
- Bei Verbundvorhaben mit Forschungseinrichtungen ist der Anteil der Forschungseinrichtungen an der Summe aller Zuwendungen auf 50 % der Personalkosten/-ausgaben des Verbundes begrenzt.
- Die Vorhabenslaufzeit sollte drei Jahre nicht überschreiten.
- Das Verfahren ist zweistufig aufgebaut. Die erste Phase ist die Projektskizze. Auf deren Basis kann nach Aufruf die zweite Phase, die Antragstellung, erfolgen.

### Wo?

Alle Vordrucke stehen über die Homepage der Investitionsbank Berlin als Download zur Verfügung.

**Internetadresse: [www.investitionsbank.de](http://www.investitionsbank.de)**

Weitere persönliche Informationen über das Innovationsförderprogramm erhalten Sie bei der

**Investitionsbank Berlin**  
**Beratungszentrum Wirtschaft**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon/Hotline (0 30) 21 25-47 47**

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung/EFRE (s. Seite 12 ff.)*



### Ziel

- Die langfristige Finanzierung marktnaher Forschung und Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen sowie deren Markteinführung
- Eingeschlossen sind dabei auch Vorhaben zur Einführung neuer Produktions-, Umwelt- und Energietechniken.
- Das Programm besteht aus einer Kredit- und einer Beteiligungsvariante.

### Wer?

- Freiberuflich Tätige
- Kleine und mittlere Unternehmen, die ein bestimmtes Vorhaben in Deutschland durchführen oder sich an einem solchen durch einen eigenen innovativen Beitrag wesentlich beteiligen.

### Was?

#### Kreditvariante

- Darlehen bis zu 5 Mio. € je Vorhaben (beispielsweise u. a. Personaleinzelkosten, Investitionskosten für FuE-Vorhaben, Maßnahmen zur Qualitätssicherung)
- In Ausnahmefällen kann diese Grenze überschritten werden.

#### Beteiligungsvariante

- Refinanzierungsdarlehen für Beteiligungsgeber i. H. v. bis zu 85 % (neue Bundesländer und Berlin/Ost) bzw. 75 % (alte Bundesländer und Berlin/West) des eingesetzten Beteiligungskapitals
- Max. 5 Mio. €
- Laufzeit zehn Jahre, in der Regel anteilige Haftungsentlastung des Beteiligungsgebers

### Wie?

- Antrag über Ihre Hausbank

### Wo?

#### KfW

#### Kreditanstalt für Wiederaufbau

#### Informationszentrum

Telefon 01 80/1 33 55 77 (bundesweit zum Ortstarif)

Internet <http://www.kfw.de>

E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)

#### KfW-Beratungszentrum

Behrenstraße 31

10117 Berlin-Mitte

Telefon 0 30-2 02 64-50 50

Telefax 0 30-2 02 64-54 45



## BMW-Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen und externen Industrieforschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern

### Ziel

- Ziel des Förderprogramms ist es, kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und externe Industrieforschungseinrichtungen bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren zu unterstützen und ihre Innovationskraft zu stärken sowie dazu beizutragen, dass sie durch Vermarktung der FuE-Ergebnisse ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Die Fördermaßnahme besteht aus den Programmsäulen FuE-Projektförderung und FuE-Personalförderung.

### Was?

#### FuE-Projektförderung

- Unterstützung bei der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von der Detailkonzeption bis zur Fertigungsreife mit dem Ziel, neue oder weiterentwickelte Erzeugnisse, Verfahren oder Dienstleistungen zu gewinnen und diese im eigenen Unternehmen zu verwerten oder in kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes zu transferieren
- Unterstützt wird auch der Transfer von anwendungsreifen Forschungsergebnissen.

#### FuE-Personalförderung

- Gefördert werden Ausgaben für fest angestelltes eigenes Forschungs- und Entwicklungspersonal außerhalb von geförderten Projekten, soweit deren vorhabenbezogene Tätigkeiten darauf gerichtet sind, neue oder weiterentwickelte Erzeugnisse oder Verfahren zu gewinnen.

### Wie?

#### FuE-Projektförderung

- Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses zu den Gesamtausgaben des Vorhabens. Zuschuss wird als Projektförderung in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt und beträgt
- **bis zu 70 % der förderfähigen Ausgaben bei FuE-Vorhaben, die durch gemeinnützige externe Industrieforschungseinrichtungen (zum Datum der Antragstellung älter als drei Jahre) durchgeführt werden und deren Forschungsergebnisse allen nachfragenden Unternehmen zur Verwertung offen stehen; der Zuschuss ist auf höchstens 375.000 € für jedes beantragte Vorhaben begrenzt;**

- **bis zu 45 % der förderfähigen Ausgaben bei FuE-Vorhaben, die durch industrienaher forschungsintensive Unternehmen (zum Datum der Antragstellung älter als drei Jahre) durchgeführt werden und bei denen mindestens 20 % der Beschäftigten unmittelbar Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchführen und deren Wertschöpfung aus Produktionstätigkeit und aus Handel 50 % der Gesamtwertschöpfung nicht überschreitet; der Zuschuss ist auf höchstens 375.000 € für jedes beantragte Vorhaben begrenzt;**
- **bis zu 45 % der förderfähigen Ausgaben bei FuE-Vorhaben, die durch innovative junge Unternehmen oder gemeinnützige Forschungseinrichtungen, die zum Datum der Antragstellung nicht älter als drei Jahre sind, durchgeführt werden; der Zuschuss ist auf höchstens 300.000 € für jedes beantragte Vorhaben begrenzt.**
- Die Kategorien der förderfähigen Ausgaben sind im Einzelnen bestimmt.

#### FuE-Personalförderung

- Gewährung eines **nicht rückzahlbaren Zuschusses von 40 %** der für FuE-Tätigkeiten im Bemessungszeitraum **nachgewiesenen förderfähigen lohnsteuerpflichtigen Ausgaben für Löhne oder Gehälter zzgl. Arbeitgeberanteil** und Zuwendungen für Weihnachts- und Urlaubsgeld bis zu **jährlich höchstens 50.000 € je Beschäftigten**. Der Zuschuss beträgt insgesamt **jährlich höchstens 150.000 € je Unternehmen**. Der **Zuschuss wird als Anteilsfinanzierung** ausschließlich zur Unterstützung laufender und künftiger FuE-Arbeiten an neuen oder weiterentwickelten Erzeugnissen oder Verfahren gewährt.

### Wer?

- Antragsberechtigte beider Programmsäulen müssen die Kriterien im Sinne der Definition eines KMU des EU-Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen an kleine und mittlere Unternehmen (96/C 213/04) erfüllen.
- Der Geschäfts- und Forschungsbetrieb muss seinen Sitz in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin-Ost haben. Führt der Antragsberechtigte eine Geschäfts- und Forschungstätigkeit ohne dieses Erfordernis in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin-Ost durch, ist in diesem Gebiet eine Zweigstelle erforderlich, die im Handelsregister des Hauptsitzes eingetragen sein muss.



## BMWi-Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen und externen Industrieforschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern



### FuE-Projektförderung

- Antragsberechtigt sind rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und externe Industrieforschungseinrichtungen.

### FuE-Personalförderung

- Antragsberechtigt sind **rechtlich selbstständige Unternehmen des produzierenden Gewerbes**, die den Abschnitten der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige C bis F**“ Ausgabe 1993 des Statistischen Bundesamtes zuzuordnen sind und die **mindestens 20 % ihrer Nettowertschöpfung** aus der entsprechenden **Produktionstätigkeit** erzielen. Nicht antragsberechtigt sind Unternehmen, die die FuE-Personalförderung bereits aufgrund von Bewilligungen für 14 Bemessungszeiträume (7 Jahre) in Anspruch genommen haben.

### Wo?

- Anträge auf Gewährung einer Zuwendung sind unter Verwendung der vorgegebenen Vordrucke auf dem Postweg an die Projektträger zu richten, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie handeln. Bei der **FuE-Projektförderung** kann **parallel eine elektronische Antragstellung** erfolgen; rechtsverbindlich und fristwährend ist der schriftliche Antrag.

### FuE-Projektförderung

Anträge müssen eingereicht werden

- bis zum **30. September des laufenden Jahres** für alle im Folgejahr bis zum 30. Juni beginnenden FuE-Projekte,
- bis zum **31. März des laufenden Jahres** für alle in demselben Jahr ab dem 1. Juli beginnenden FuE-Projekte

an

### Fraunhofer Services GmbH

Torstraße 35  
10119 Berlin  
Telefon (0 30) 44 02 10 15  
Telefax (0 30) 44 02 40 05  
E-mail [info@gewiplan.de](mailto:info@gewiplan.de)  
Internet [www.fhms.de](http://www.fhms.de)

### FuE-Personalförderung

Anträge müssen eingereicht werden

- auf der Basis des **Bemessungszeitraumes Januar – Juni** eines Kalenderjahres spätestens **bis zum 30. September des laufenden Jahres**,
- auf der Basis des **Bemessungszeitraumes Juli – Dezember** eines Kalenderjahres spätestens **bis zum 31. März des Folgejahres**.
- Für die Einhaltung der Antragsfristen gilt das **Datum des Poststempels**.

Anträge sind einzureichen an

### Arbeitsgemeinschaft industrieller

### Forschungsvereinigungen

„**Otto von Guericke**“ e. V. (AiF) – Geschäftsstelle Berlin

**Tschaikowskistraße 49**

**13156 Berlin**

**Telefon (0 30) 4 81 63-4 38**

**Telefax (0 30) 4 81 63-4 01**

**E-mail [wi@aif.de](mailto:wi@aif.de)**

**Internet [www.aif-pfo.de](http://www.aif-pfo.de)**

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung/EFRE (s. Seite 12 ff.)*

## Förderung und Unterstützung von technologieorientierten Unternehmensgründungen in den neuen Bundesländern und Berlin (Ost) – FUTOUR 2000

### Ziel

- Starthilfe für die Gründung besonders innovativer technologieorientierter Unternehmen, die sich unmittelbar vor oder in der Gründungsphase befinden

### Wer?

- Personen, die die Gründung eines technologieorientierten Unternehmens in den neuen Bundesländern bzw. Berlin (Ost) beabsichtigen
- Antragsberechtigt sind auch Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Geschäftsbetrieb und wirtschaftlichem Schwerpunkt in den neuen Bundesländern bzw. Berlin (Ost), die nicht älter als ein Jahr sind.

### Was?

#### Forschungs- und Entwicklungsphase

- Nicht rückzahlbare Zuschüsse bis zu 45 % der förderungsfähigen Ausgaben, in Berlin (Ost) und Teilen Brandenburgs max. 40 %
- Die Höhe der Zuwendung beträgt max. 600.000 DM.
- Gewährung von projektbezogenen stillen Beteiligungen
- Zuschuss und Beteiligung zusammen können sich max. auf 1,35 Mio. DM belaufen, höchstens jedoch 90 % der förderungsfähigen Ausgaben betragen.

### Wie?

- Anträge können laufend bis zum 31.12.2003 gestellt werden.
- Formgebundene Antragstellung
- Beratung und Betreuung zur Finanzierung und Umsetzung von FuE-Projekten für die FuE-Phase von der Idee bis zum marktfähigen Produkt oder Verfahren bzw. bis zur marktfähigen technischen Dienstleistung

### Wo?

- a) Für Vorhaben mit fachlicher Ausrichtung auf Biotechnologie, Biomedizin, Umwelt, Energie, Materialforschung und Chemie:

**Forschungszentrum Jülich GmbH**

**Projekträger BEO**

**Außenstelle Berlin**

**Herr Wilfried Wascher**

**Wallstraße 17–22**

**10179 Berlin**

**Telefon (0 30) 2 01 99-4 35**

**Telefax (0 30) 2 01 99-4 70**

**Internet <http://www.fz-juelich.de/beo/futour/futurhome.html>**

**E-mail [beo11.beo@fz-juelich.de](mailto:beo11.beo@fz-juelich.de)**

- b) Für Projekte der nicht unter a) genannten Fachgebiete:

**VDI/VDE-Technologiezentrum Informations-  
technik GmbH**

**Herr Wolfgang Baier**

**Rheinstraße 10 B**

**14513 Teltow**

**Telefon (0 33 28) 4 35-0**

**Telefax (0 33 28) 4 35-1 41**

**Internet <http://www.vdivde-it.de>**

**E-mail [vdivde-it@vdivde-it.de](mailto:vdivde-it@vdivde-it.de)**



### Ziel

#### • Kooperationsprojekte

Förderung von anspruchsvollen, risikobehafteten FuE-Projekten in Kooperation zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen, wobei die Forschungseinrichtung als Antragsteller oder FuE-Auftragnehmer einbezogen werden kann

#### • Einstiegsprojekte

Förderung von anspruchsvollen, risikobehafteten FuE-Projekten solcher Unternehmen, die eine mindestens fünfjährige Geschäftstätigkeit aufweisen und erstmals oder nach fünf Jahren wieder eigene Forschung und Entwicklung betreiben, sowie der anschließenden Markteinführung der daraus entstandenen neuen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen

#### • Personaltausch

Förderung des 3- bis 24-monatigen Transfers von FuE-Personal zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen für ein FuE-Projekt (Vorlaufprojekt)

### Wer?

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Geschäftsbetrieb in Deutschland, weniger als 250 Mitarbeitern und max. 80 Mio. DM Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von max. 55 Mio. DM (KMU-Bedingung)
- Unternehmen aus den alten Bundesländern dürfen nicht zu 25 % oder mehr des Kapitals oder der Stimmrechtsanteile im Besitz von Unternehmen sein, die die vorgenannten KMU-Bedingungen nicht erfüllen.
- **Kooperationsprojekte:**  
Antragsberechtigt sind auch Forschungseinrichtungen in Deutschland, die mit antragsberechtigten Unternehmen im geförderten Projekt kooperieren und nicht Auftragnehmer sind.

### Was?

- **Kooperationsprojekte:**
  - Nicht rückzahlbarer Zuschuss
  - 35 % der zuwendungsfähigen Ausgaben des antragstellenden Unternehmens (45 % bzw. 40 % für Unternehmen in den neuen Bundesländern bzw. Berlin-Ost, wenn sie nicht

zu 25 % oder mehr im Besitz von Unternehmen stehen, die die o.g. KMU-Bedingungen nicht erfüllen)

- 45 % des vom Unternehmen zu zahlenden zuwendungsfähigen Entgelts bei Antragserteilung an eine Forschungseinrichtung
- 35 % bis 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben einer antragstellenden Forschungseinrichtung in Abhängigkeit vom Status der Einrichtung

#### • Personaltausch

- Nicht rückzahlbarer Zuschuss
- Bei Entsendung aus dem Unternehmen: 40 % (neue Bundesländer 50 %, Berlin-Ost 45 %) der tatsächlich gezahlten Bruttogehälter lt. Lohnsteuerkarte
- Bei Aufnahme in Unternehmen: 40 % (neue Bundesländer 50 %, Berlin-Ost 45 %) der tatsächlich gezahlten Entgelte für die Personalentsendung; bei Personalaufnahme aus dem Ausland wahlweise 3.000 DM pro Monat und Person

#### • Einstiegsprojekte

- Nicht rückzahlbarer Zuschuss
- 35 % der zuwendungsfähigen Ausgaben des antragstellenden Unternehmens (45 % bzw. 40 % für Unternehmen in den neuen Bundesländern bzw. Berlin-Ost, wenn sie nicht zu 25 % oder mehr im Besitz von Unternehmen stehen, die die o.g. KMU-Bedingungen nicht erfüllen)

- Für Unternehmen in vielen Gemeinden des engeren Verflechtungsraumes des Landes Brandenburg zu Berlin gelten dieselben Förderquoten wie für solche in Berlin/Ost.

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung bis zum 31.12.2003 jederzeit, jedoch vor Beginn des Projektes und vor Vertragsabschluss

### Wo?

**Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AIF) – Geschäftsstelle Berlin**  
Herr Dr. Günter Lambertz  
Tschaikowskistraße 49  
13156 Berlin  
Telefon (0 30) 48 16 34 50  
Telefax (0 30) 48 16 34 02  
Internet <http://www.forschungskoop.de>  
E-mail [aif@forschungskoop.de](mailto:aif@forschungskoop.de)



## 5. Rahmenprogramm der EU im Bereich Forschung, Entwicklung und Demonstration (1998–2002)

### Ziel

- Stärkung der wissenschaftlich-technischen Grundlagen der Unternehmen in der Europäischen Gemeinschaft
- Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung der Lebensqualität der Bürger und der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinschaft, auch hinsichtlich der ökologischen Aspekte
- Lebensqualität und Management lebender Ressourcen
- Benutzerfreundliche Informationsgesellschaft
- Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum
- Energie, Umwelt und nachhaltige Entwicklung
- Sicherung der internationalen Rolle der Gemeinschaftsforschung
- Förderung der Innovation und der Einbeziehung von KMU
- Ausbau des Potenzials der Humanressourcen und Verbesserung der sozio-ökonomischen Wissensgrundlage

### Wer?

- Unternehmen, Universitäten, öffentliche und private Forschungseinrichtungen, Kommunen, Verbände in Kooperation mit Partnern aus mindestens einem anderen Mitgliedsstaat der EU bzw. einem assoziierten Staat

### Was?

- **Forschungsprojekte**
  - Nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 50 % der anrechenbaren Kosten für Unternehmen, 100 % der Zusatzkosten für Universitäten oder andere Einrichtungen, die über keine kaufmännische Buchhaltung verfügen
- **Demonstrationsprojekte**
  - 35 % der anrechenbaren Kosten für Unternehmen
  - Weitere Vorhaben bis zu 100 %

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung als Antwort auf periodische Ausschreibungen (Calls for Proposals), veröffentlicht im Amtsblatt der EU
- Weitere Details sind den Calls zu entnehmen.

### Wo?

- Einreichung der Anträge direkt bei den zuständigen Dienststellen der Europäischen Kommission.

### Information und Beratung

**BAO BERLIN International GmbH**  
**EuRo Info Centre ERIC BERLIN/IRC**  
**Herr Eckhard Behrendt**  
**Ludwig Erhard Haus**  
**Fasanenstraße 85**  
**10623 Berlin**  
**Telefon (0 30) 3 15 10-2 48**  
**Telefax (0 30) 3 15 10-3 16**  
**E-mail bhd@berlin.ihk.de**

Raum für Ihre Notizen



A large, empty rectangular area defined by a dotted blue border, intended for taking notes.



## Außenwirtschaftsförderprogramm „Neue Märkte erschließen“

### Ziel

- Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Freiberuflern bei der Erschließung internationaler Märkte

### Wer?

- In Berlin ansässige, rechtlich selbstständige Unternehmen und Freiberufler mit bis zu 500 Mitarbeitern, einem Vorjahresumsatz von bis zu 80 Mio. € und mit weniger als zu 25 % im Besitz von Unternehmen, welche diese Größenkriterien nicht erfüllen

### Was?

- **Unternehmensaktivitäten im In- und Ausland**
  - Allgemeine Unternehmens- und Produktpräsentationen im Rahmen von Berlin-Präsentationen, Kontaktbörsen sowie Teilnahme an Delegationsreisen
  - Individuelle Unternehmens- und Produktpräsentationen, Marktrecherchen, Beratungsleistungen
  - Aktive Teilnahme an Fachveranstaltungen/Symposien mit internationaler Ausrichtung und Begleitprogramme internationaler Messen
- **Messebeteiligungen**
  - Berliner Messe-Gemeinschaftsstände, Messetraining
  - Individuelle Messestände
- **Teilnahme an Firmenpools im Ausland**
- **Qualifizierung**
  - Vertriebserschulungen für Berliner KMUs mit eigenen Auslandsniederlassungen
- **Unternehmens- und Produktpräsentationen**
  - Printmaterialien, Multimedia-Präsentationen, Internet-Auftritt

### • Internationalisierung

- Auslands-Grundprüfung „Pre-Market-Check“
- Auslandsbegleitung „Export-Coaching“
- Auslands-Marketing „Innovationsassistent“  
Kontakt: Investitionsbank Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-47 47
- Mit nicht rückzahlbaren zweckgebundenen Zuschüssen bis zu 50 % der förderfähigen Kosten

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung vier Wochen vor Beginn der Maßnahme; Verwendungsnachweis nach Durchführung der Maßnahme (Beginn der Maßnahme in begründeten Ausnahmefällen ab Antragseingang möglich)

### Wo?

**BAO BERLIN International GmbH**  
**Ludwig Erhard Haus**  
**Herr Steffen Christoph, Frau Elena Rehberg,**  
**Frau Dr. Sabine Hepperle**  
**Fasanenstraße 85**  
**10623 Berlin**  
**Telefon (0 30) 3 15 10-3 13/-3 42/-4 63**  
**Telefax (0 30) 3 15 10-5 55**  
**E-mail [oefauftrag@berlin.ihk.de](mailto:oefauftrag@berlin.ihk.de)**  
**Internet [www.baoberlin.de](http://www.baoberlin.de)**

**Für individuelle Messebeteiligungen:**  
**Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie – III D –**  
**Frau Bärbel Wittich, Frau Christa Schubert**  
**Martin-Luther-Straße 105**  
**10820 Berlin**  
**Telefon (0 30) 90 13-81 65/-84 20**  
**Telefax (0 30) 90 13-81 33**  
**E-mail [baerbel.wittich@senwitech.verwalt-berlin.de](mailto:baerbel.wittich@senwitech.verwalt-berlin.de)**  
**E-mail [christa.schubert@senwitech.verwalt-berlin.de](mailto:christa.schubert@senwitech.verwalt-berlin.de)**

## Kongressförderprogramm



### Ziel

- Ziel ist es, Berlin in seiner Position als internationaler Kongress-Standort zu stärken und als Stätte der Kommunikation, der Anbahnung von Kontakten und als Mittler von Ideen und Meinungen weiter auszubauen sowie die Wirtschaftskraft Berlins zu stärken.
- Im Mittelpunkt der Förderung stehen große Veranstaltungen, die eine besondere Bedeutung für Berlin haben. Dies gilt insbesondere für wissenschaftliche und technologische, aber auch für andere Veranstaltungen, sofern diese internationalen Charakter haben und/oder interdisziplinär sind.

### Wer?

- Veranstalter von Kongressen und Tagungen

### Was?

- Zuwendungsfähig sind alle angemessenen Ausgaben für die Akquise, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung in Berlin. Die Eigenbeteiligung beläuft sich grundsätzlich auf mindestens 50 % der förderfähigen Veranstaltungskosten.
- Die Mittel werden als nicht rückzahlbare, zweckgebundene Zuschüsse (Projektförderung im Wege der Festbetrags-, Anteils- oder Fehlbedarfsfinanzierung) gewährt.
- Ausgeschlossen von der Förderung sind grundsätzlich:
  - Personal- und Sachkosten des laufenden Geschäftsbetriebes des Veranstalters/Veranstaltungsorganisations
  - Fahrt- und Aufenthaltskosten des Veranstalters/Veranstaltungsorganisations, soweit es sich nicht um Vorbereitungsreisen oder Reisen von Mitarbeitern zur Besetzung eines Tagungsbüros für die Dauer der Veranstaltung handelt
  - Fahrt- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer, soweit es sich nicht um Referenten, Seminar- und Arbeitsgruppenleiter, Diskussionsleiter u. Ä. handelt
  - Trinkgelder und Geschenke

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung
- Es erfolgt eine Vorprüfung auf der Basis einer Projektskizze (Konzept, Programm, Kalkulation).

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 47**  
**Telefax (0 30) 21 25-33 22**  
**E-mail [kundenzentrum.wirtschaft@investitionsbank.de](mailto:kundenzentrum.wirtschaft@investitionsbank.de)**  
**Internet [www.investitionsbank.de](http://www.investitionsbank.de)**

## Förderprogramme für die Zusammenarbeit mit Dritt-Staaten PHARE (Mittel- und Osteuropa) – TACIS (Neue unabhängige Staaten) – MEDA (Mittelmeerränder)

### Ziel

- Im Vordergrund der Programme steht der **Transfer** von technischem, administrativem und unternehmerischem **Know-how**. Mit Zuschüssen werden Projekte in folgenden Schlüsselbereichen gefördert:
  - Reform der öffentlichen Verwaltung
  - Politikberatung zum EU-Beitritt
  - Restrukturierung von Staatsbetrieben und Entwicklung des Privatsektors
  - Verkehrs- und Telekommunikationsinfrastruktur
  - Energie
  - Nukleare Sicherheit und Umweltschutz
  - Umstrukturierung der Landwirtschaft
  - Aufbau eines effektiven Systems der Nahrungsmittel-erzeugung, -verarbeitung und -verteilung
  - Bildung und Gesundheitswesen
  - Soziale Dienstleistungen und Beschäftigung

### Wer?

- Unternehmen
- Lokale und regionale Verwaltungen mit Partnern aus den Empfängerländern

### Was?

- Nicht rückzahlbare Zuschüsse von 30 bis 100 % der förderfähigen Kosten in Abhängigkeit vom Projekt

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung im Rahmen von Ausschreibungen, die im Amtsblatt der EU veröffentlicht werden

### Wo?

- Einreichung der Anträge bei der EU oder den entsprechenden Dienststellen in den Empfängerländern

### Information und Beratung ERIC BERLIN in BAO BERLIN

Dr. Petra Münch  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon (0 30) 3 15 10-2 42  
Telefax (0 30) 3 15 10-3 16  
E-mail [mch@berlin.ihk.de](mailto:mch@berlin.ihk.de)



## Joint European Venture Programm (JEV)



### Ziel

- Förderung von Joint Venture-Gründungen und -Kooperationen zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus den europäischen Mitgliedsstaaten sowie Liechtenstein, Island und Norwegen. Die Aufnahme der 13 Kandidatenländer (Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Zypern) ist geplant.

### Wer?

1. Nicht-gewinnorientierte Organisationen, wie z. B. Industrie- und Handelskammern, Verbände, Wirtschaftsförderungsinstitutionen etc., können bei der Durchführung einer Informationsveranstaltung zum JEV-Programm Mittel beantragen.
2. KMU aus den europäischen Mitgliedsstaaten mit weniger als 250 Beschäftigten, weniger als 40 Mio. € Umsatz, weniger als 27 Mio. € Bilanzsumme und bei denen ein größeres Unternehmen mit höchstens 25 % beteiligt ist, können eine Förderung der Machbarkeitsstudie sowie einen Investitionskostenzuschuss erhalten.
3. Kooperationen zwischen Dienstleistungsunternehmen sind ausdrücklich gewünscht.

Von einer Förderung sind u. a. ausgeschlossen Joint Venture-Gründungen in den folgenden Bereichen:

- Finanzdienstleistungsunternehmen
- Makler
- Kapitalbeteiligungsgesellschaften

### Was?

1. Förderung einer Informationsveranstaltung (Fazilität 1):
  - 50 % ihrer externen Kosten, höchstens aber 20.000 € für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung, sowie max. 10.000 € für Informationsmaterial können beantragt werden.
2. Förderung einer Machbarkeitsstudie (Fazilität 2):
  - Die Förderung beträgt max. 50 % der tatsächlichen Kosten, höchstens jedoch 50.000 €.
3. Investitionskostenzuschuss (Fazilität 3):
  - Die Förderung beträgt max. 10 % der Investition, höchstens jedoch 50.000 €.

**Laufzeit:** Die Laufzeit für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie (Fazilität 2) oder Vorbereitung und Durchführung einer Informationsveranstaltung beträgt i.d.R. drei bis sechs Monate, in Ausnahmen auch 12 Monate. Nach Beendigung der Maßnahme sind der Europäischen Kommission in den nächsten fünf Jahren, jeweils zum 31. März eines jeden Jahres ab Gründung des Joint Venture-Unternehmens, Angaben über den Fortgang des Unternehmens zu statistischen Zwecken zu melden.

**Bearbeitungsgebühr:** Einmalige Gebühr in Höhe von 5 % von der eingeworbenen Fördersumme

**Auszahlung:** Erfolgt bei der Fazilität 1 und 2 i.d.R. in zwei Tranchen: 60 % nach Abschluss der Verträge und Auszahlung der EU-Kommission an das diese Maßnahme durchführende Finanzinstitut; Restzahlung nach Prüfung des Endberichtes durch die EU-Kommission. Die Fazilität 3 wird in einer Tranche ausbezahlt.

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung vor Durchführung einer Maßnahme
- Anträge müssen über ein bei der EU akkreditiertes Finanzinstitut, wie z. B. die IBB, eingereicht werden.
- Voraussetzung ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit der geplanten Maßnahme sowie im Falle der Fazilität 2 das Vorhandensein eines geeigneten Partnerunternehmens sowie die vorherige Förderung der Fazilität 2 bei Beantragung der Fazilität 3.

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**JEV-Programm**  
**Mechthild Telgen**  
**Bundesallee 210 • 10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-45 17**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 50**  
**Oder über unsere Hotline (0 30) 21 25-47 47**  
**Internet <http://www.investitionsbank.de>**  
**E-Mail [mechthild.telgen@investitionsbank.de](mailto:mechthild.telgen@investitionsbank.de)**

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert.  
Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung/EFRE (s. Seite 12 ff.)*



## Überbrückungsgeld zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit nach § 57 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)

### Ziel

- Existenzgründern, die durch die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit Arbeitslosigkeit beenden oder vermeiden, kann während einer Anlaufzeit der Existenzgründung Überbrückungsgeld zur Sicherung des Lebensunterhaltes und zur sozialen Sicherung gewährt werden.

### Wer?

- Arbeitnehmer, die eine selbstständige Tätigkeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden aufnehmen
- Der Arbeitnehmer muss in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit oder der vorgeschalteten Teilnahme an einer Maßnahme, zu deren Vorbereitung mindestens vier Wochen Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Kurzarbeitergeld nach § 175 SGB III bezogen haben oder
- in einer Maßnahme zur Arbeitsbeschaffung nach den §§ 260 ff SGB III oder in einer Strukturanpassungsmaßnahme nach den §§ 272 ff SGB III beschäftigt gewesen sein.

### Was?

- Das Überbrückungsgeld wird für sechs Monate gewährt.
- Die Leistung wird in Höhe des Betrages, den der Arbeitnehmer als Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe zuletzt bezogen hat oder bei Arbeitslosigkeit hätte beziehen können, gewährt und umfasst auch den darauf entfallenden pauschalisierten Sozialversicherungsbeitrag.

### Ergänzende Leistungen:

- Für Arbeitnehmer, die die Voraussetzungen für die Gewährung von Überbrückungsgeld nach § 57 SGB III erfüllen, kann aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
  - die Teilnahme an einem vorbereitenden Seminar (u. a. durch Unterhaltsgeld, Lehrgangs- und Fahrkosten, Unterkunft, Verpflegung sowie Kinderbetreuungskosten) und
  - die Teilnahme an einer begleitenden Maßnahme (Coaching) als Hilfe zur Existenzgründung (durch Lehrgangs- und Kinderbetreuungskosten) gefördert werden.

### Wie?

- Es werden Zuschüsse gewährt. Die Anträge sind vor Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit, Beginn des Seminars bzw. der Maßnahme zu stellen.
- Für die Gewährung des Überbrückungsgeldes ist vom Arbeitnehmer eine Stellungnahme einer fachkundigen Stelle über die Tragfähigkeit der Existenzgründung vorzulegen.
- Die Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit ist z. B. durch die Vorlage einer Gewerbeanmeldung bei Gewerbebetrieben bzw. durch eine Bestätigung der Anzeige einer freiberuflichen Tätigkeit, ausgestellt vom Finanzamt, nachzuweisen.
- Auf die Leistungen besteht kein Rechtsanspruch.
- Sie können nur im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel gewährt werden.

### Wo?

- Anträge sind bei dem Arbeitsamt zu stellen, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat.
- Weitere Informationen erhalten Sie bei den Berliner Arbeitsämtern, siehe Seite 118.

*Dieses Programm wird von der Europäischen Union gefördert. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Sozialfonds/ESF (s. Seite 12 ff.).*

## Einstellungszuschuss bei Neugründungen nach §§ 225 bis 228 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)



### Ziel

- Arbeitgeber, die vor nicht mehr als zwei Jahren eine selbstständige Tätigkeit aufgenommen haben, können für die Beschäftigung eines förderungsbedürftigen Arbeitnehmers einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt erhalten.
- Förderungsbedürftig sind Arbeitnehmer, die unmittelbar vor der Einstellung mindestens drei Monate z. B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Kurzarbeitergeld nach § 175 SGB III bezogen haben oder in einer Maßnahme zur Arbeitsbeschaffung nach den §§ 260 ff SGB III oder in einer Struktur Anpassungsmaßnahme nach den §§ 272 ff SGB III beschäftigt waren und ohne diese Leistung nicht oder nicht dauerhaft in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden können.

### Wer?

- Der neu gegründete Betrieb darf nicht älter als zwei Jahre sein und nicht mehr als fünf Arbeitnehmer beschäftigen. Der Beginn der tatsächlichen Beschäftigung des förderungsbedürftigen Arbeitnehmers muss innerhalb dieser Zweijahresfrist liegen.
- Die Beschäftigung muss auf einem neu geschaffenen Arbeitsplatz erfolgen.
- Das Arbeitsverhältnis muss unbefristet sein.

### Was?

- Es werden Zuschüsse gewährt.
- 50 % vom tariflichen bzw. ortsüblichen Arbeitsentgelt einschließlich des Anteils des Arbeitgebers am Gesamtsozialversicherungsbeitrag
- Der Zuschuss kann für höchstens 12 Monate gewährt werden.
- Der Zuschuss kann für maximal zwei Arbeitnehmer gewährt werden.

### Wie?

- Der Antrag ist vor Abschluss des Arbeitsvertrages, spätestens vor Arbeitsaufnahme zu stellen.
- Auf die Leistung besteht kein Rechtsanspruch.
- Sie kann nur im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel gewährt werden.

### Wo?

- Der Antrag ist bei dem Arbeitsamt zu stellen, in dessen Bezirk der Arbeitgeber seinen Sitz hat.
- Weitere Informationen erhalten Sie bei den Berliner Arbeitsämtern, siehe Seite 118.





## Personalagentur – Integration von Arbeitslosen auf innovative, technologisch orientierte Arbeitsplätze

### Ziel

- Integration von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohten auf innovative, technologisch orientierte Arbeitsplätze, die den Wandel hin zur Dienstleistungsgesellschaft unterstützen
- Das Programm unterstützt insbesondere Investoren bei der Neuansiedlung im Land Berlin auf dem Gebiet der Personalbeschaffung, -vorauswahl und -qualifizierung.
- Die Schaffung von Vollzeitarbeitsplätzen wird mit einem Zuschuss pro Arbeitsplatz für die innerbetriebliche Einarbeitung und Qualifizierung gefördert.

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen (bis max. 250 Beschäftigte) mit Firmensitz in Berlin, oder KMU, die sich im Land Berlin neu gründen

### Was?

- Die Firmen verpflichten sich, einen sozialversicherungspflichtigen, unbefristeten Arbeitsplatz im technologisch-innovativen Bereich zu schaffen und diesen mit einem Arbeitssuchenden aus dem förderfähigen Personenkreis zu besetzen, ihn einzuarbeiten und zu qualifizieren.
- Die innerbetriebliche Einarbeitung und Qualifizierung umfasst i.d.R. 850 Stunden.
- Die diesbezüglichen Förderrichtlinien lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

### Wie?

- Die Erstberatung erfolgt durch die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsub) mbH bzw. die Wirtschaftsförderung Berlin GmbH.
- Für internationale Investoren wird ein Kontakt auch über das Industrial Investment Council (IIC) hergestellt.

### Wo?

Antragstellung und Umsetzung des Programms erfolgt ausschließlich bei der

**gsub mbh**  
**Personalagentur**  
**Herr Michael Reher, Telefon (0 30) 2 84 09-5 20**  
**Frau Sabine Blumenthal, Telefon (0 30) 2 84 09-5 25**  
**Oranienburger Straße 65**  
**10117 Berlin**  
**Telefon (0 30) 2 84 09-5 21**  
**Telefax (0 30) 2 84 09-5 22**  
**Internet [www.gsub.de](http://www.gsub.de)**

**Ansprechpartnerin**  
**bei der Wirtschaftsförderung Berlin GmbH:**  
**Frau Peh, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin**  
**Telefon (0 30) 3 99 80-0**

## Investitionshilfen zur Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze für Schwerbehinderte



### Ziel

- Schaffung von neuen Arbeitsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt insbesondere für Langzeitarbeitslose und im Arbeits- und Berufsleben besonders betroffene Schwerbehinderte

### Wer?

- Arbeitgeber, die im Land Berlin einen neuen Arbeits- oder Ausbildungsplatz für einen Schwerbehinderten schaffen
- Auskünfte zu den Fördervoraussetzungen im Detail erhalten Sie unter der unten angegebenen Telefonnummer (vgl. auch § 15 Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung).

### Was?

- Zuschuss von max. 48.000 DM je neu geschaffenem Arbeits- oder Ausbildungsplatz bei einer Eigenbeteiligung des Arbeitgebers von mindestens 20 v. H. bezogen auf die behinderungsunabhängigen Investitionskosten für diesen Arbeits- oder Ausbildungsplatz
- In Einzelfällen kann ferner ein Darlehen von bis zu 20.000 DM zinslos gewährt werden.
- Kosten für eine eventuell erforderliche behinderungsbedingte Zusatzausstattung werden darüber hinaus im Regelfall voll übernommen.

### Wie?

- Die zu fördernden Arbeits- oder Ausbildungsplätze müssen für einen nach Lage des Einzelfalles langfristigen Zeitraum Schwerbehinderten vorbehalten bleiben.

### Wo?

- Mittels formlosen schriftlichen Antrags vor Einstellung des schwerbehinderten Arbeitnehmers oder des Auszubildenden beim

**Landesamt für Gesundheit und Soziales**

**Hauptfürsorgestelle**

**Fehrbelliner Platz 1**

**10707 Berlin**

- Auskünfte zu dieser und anderen Unterstützungsmöglichkeiten der Hauptfürsorgestelle Berlin zur Eingliederung Schwerbehinderter in das Arbeits- und Berufsleben erhalten Sie unter

**Telefon (0 30) 90 12-79 04**

**Telefax (0 30) 90 12-39 23**

## Zielgruppenförderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

### Ziel

- Schaffung zusätzlicher unbefristeter Arbeitsplätze bei privaten Wirtschaftsunternehmen
- Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus Maßnahmen nach § 19 BSHG, aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 260 ff. SGB III, aus Strukturanpassungsmaßnahmen nach §§ 272 ff. SGB III und anderen Arbeitslosen, die keinen vorrangigen Leistungsanspruch nach dem SGB III oder dem BSHG haben und mindestens sechs Monate arbeitslos gemeldet sind

### Wer?

- In Berlin ansässige, rechtlich selbstständige kleinere und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten

### Was?

- Gewährung eines Zuschusses zu den Arbeitgeber-Bruttolohnkosten je Arbeitnehmer/-in und Jahr

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung
- Beginn möglich ab Antragsabgabe auf eigenes Risiko
- Kombinierbar mit der Meistergründungsprämie für Existenzgründer/-innen
- Höchstdauer der Projekte beträgt ein Jahr.

### Wo?

Antragsformulare und Antragstellung nach Bezirken<sup>#</sup> bei:

- Für Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg-Hohenschönhausen, Neukölln

#### **gsub Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH**

**Herr Eugen Roch**

**Oranienburger Straße 65**

**10117 Berlin**

**Telefon (0 30) 2 84 09-3 00**

**Telefax (0 30) 2 84 09-3 10**

**E-mail [gsub.berlin@gmx.de](mailto:gsub.berlin@gmx.de)**

**Internet [www.gsub.de](http://www.gsub.de)**

- Für Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Pankow, Reinickendorf, Treptow-Köpenick

#### **Zukunft im Zentrum Service-Gesellschaft für Beschäftigungs- und Qualifizierungsberatung mbH**

**Frau Antje Walther**

**Rungestraße 19**

**10179 Berlin**

**Telefon (0 30) 27 87 33-0**

**Telefax (0 30) 27 87 33-36**

**E-mail [office@ziz-berlin.de](mailto:office@ziz-berlin.de)**

- Für Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Schöneberg-Tempelhof

#### **Studien-, Personalentwicklungs- und Innovations-Servicegesellschaft mbH**

**Frau Dr. Monika Werwick**

**Boppstraße 10**

**10967 Berlin**

**Telefon (0 30) 69 00 85-0**

**Telefax (0 30) 69 00 85-85**

**E-mail [SPI-SG@t-online.de](mailto:SPI-SG@t-online.de)**

<sup>#</sup>Die Zuständigkeit nach Bezirken ist noch nicht abschließend festgelegt und kann deshalb zu geringfügigen Veränderungen führen.



## Lehrgangskosten der beruflichen Bildung – Zielgruppenorientierte Weiterbildung

### Ziel

- Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen zur Integration bzw. Reintegration von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern/-innen in den Arbeitsprozess und zur Verbesserung der Qualifikationsstruktur der an- und ungelernten Arbeitslosen

### Wer?

- Bildungsträger, die im Auftrag der Senatsverwaltung
  - Integrationsmaßnahmen
  - Sonderprojekte für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene
  - das Europäische Jahr für Jugendliche (EJ)
  - das Gemeinschaftsprogramm „Leonardo da Vinci II“
  - Modell- und Pilotprojekte und
  - Internationale Weiterbildung mit Schwerpunkt transnationale Weiterbildung durchführen.

### Was?

- Die Förderhöhe beträgt bei diesen Maßnahmen in der Regel 100 %.
- Förderfähig sind: Lehrgangskosten (Ausbildungskosten, Lehr- und Lernmaterialien, Raum- und Verwaltungskosten).
- Nicht gefördert werden investive Kosten.
- Die Maßnahmen der Landesförderung sind nachrangig gegenüber der Bundesanstalt (BA) für Arbeit und dem Bund sowie nachrangig zu Sonderprogrammen der EU. Alle Bildungsmaßnahmen müssen auf der Grundlage der Operationellen Programme des Europäischen Sozialfonds kofinanzierbar sein.

### Wie?

- Antragstellung erfolgt durch geeignete Bildungsträger, Fachhochschulen und Bezirksämter.
- Formgebundene Anträge sind nach öffentlicher Ausschreibung zu den festgesetzten Terminen einzureichen.
- In begründeten Ausnahmefällen kann eine freihändige Vergabe erfolgen.

### Wo?

**Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen**  
**Referat I F**  
**Für die Integrationsmaßnahmen und Modell-/ Pilotprojekte:**  
**Frau Franz, Frau Schröder, Herr Beyer**  
**Telefon (0 30) 90 22-26 30/-26 28/-26 54**



## Förderung betrieblicher Qualifizierung

### Ziel

- Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im strukturellen Wandel durch betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen zur Anpassung an technologische Entwicklungen sowie im Zusammenhang mit der Einführung neuer Technologien, insbesondere von Informationstechnologien und der Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs
- Bedarfsweise zusätzlich betriebswirtschaftliche und organisatorische Beratung
- Beratung im Zusammenhang mit Arbeitszeitmodellen und Telearbeit

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die ihren Betriebs-sitz in Berlin haben, nicht mehr als 250 Personen beschäftigen, einen Jahresumsatz von höchstens 40 Mio. € oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 27 Mio. € haben und nicht zu 25 % oder mehr des Kapitals oder der Stimmanteile im Besitz von einem oder mehreren Unternehmen stehen, welche die Definition von KMU im Sinne des Europäischen Rechts nicht erfüllen
- Ferner müssen mindestens 75 % der Beschäftigten nicht öffentlich gefördert sein.

### Was?

- Die Förderung besteht in der Gewährung von Zuschüssen, die sich an Kostenobergrenzen orientieren auf der Basis förderfähiger Tagewerke.
- Die diesbezüglichen Förderrichtlinien lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- Die Europäische Union beteiligt sich an der Förderung mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

### Wie?

- Zuwendung auf der Grundlage eines geprüften betrieblichen Entwicklungsplans

### Wo?

**Investitionsbank Berlin**  
**Kundenberatung Wirtschaftsförderung**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Telefon (0 30) 21 25-47 77**  
**Telefax (0 30) 21 25-47 60**  
**E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)**  
**Internet [www.investitionsbank.de](http://www.investitionsbank.de)**



## Lehrgangskosten der beruflichen Bildung – Berufsbegleitende überbetriebliche Weiterbildung



### Ziel

- Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und der beruflichen Mobilität
- Förderung des individuellen Weiterbildungsbedarfs von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Kontext lebenslangen Lernens

### Wer?

- Bildungsträger, die im Auftrag der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen berufsbegleitende überbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durchführen

### Was?

- Die Teilnehmer müssen sich mit mindestens 20 % an den Maßnahmekosten beteiligen.
- Nicht gefördert werden investive Kosten.
- Die diesbezüglichen Förderrichtlinien lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- Die Europäische Union beteiligt sich an der Förderung mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

### Wie?

- Verträge mit Bildungsunternehmen nach öffentlicher Ausschreibung
- Die Maßnahmen der Landesförderung sind nachrangig gegenüber Förderleistungen der Bundesanstalt für Arbeit (BA), des Bundes sowie gegenüber Sozialplanmitteln.

### Wo?

**Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen**  
**Referat I B**  
**Storkower Straße 134**  
**10407 Berlin**  
**Telefon (0 30) 90 22-21 02**  
**Telefax (0 30) 90 22-21 69**



## Zuschüsse zur Förderung der Berufsausbildung

### Ziel

- Förderung des Angebots und der Besetzung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze

### Was?

- Gewährung eines Zuschusses zur Ausbildungsfinanzierung
- 3.000 DM für jeden zusätzlich besetzten Ausbildungsplatz oder bis zu 5.000 DM für Ausbildungsplätze in erstmals ausbildenden Betrieben
- Die Fördersumme beträgt 75 % der Ausbildungsvergütung bis höchstens 15.000 DM.

### Wie?

- Weitere Förderungsangebote wie beispielsweise für die Ausbildung in Partnerbetrieben, im Ausbildungsverbund oder die Übernahme von Auszubildenden aus Konkurs- und stillgelegten Betrieben sowie für die Aus- und Weiterbildung von Ausbildern, enthalten die „Verwaltungsvorschriften über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin“ in der zur Zeit geltenden Fassung.

### Wer?

- Ausbildungsbetriebe, bei denen die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse den Mittelwert der Jahre 1997, 1998 und 1999 übersteigt, können für alle den Mittelwert übersteigenden, neu besetzten Ausbildungsverhältnisse den Zuschuss beantragen.
- Werden Jugendliche ohne Hauptschulabschluss oder mit einfachem Hauptschulabschluss bzw. Sonderschulabgänger als Auszubildende eingestellt oder werden Mädchen in einem Beruf ausgebildet, der bisher für Frauen atypisch ist, dann wird ebenfalls jeder abgeschlossene Ausbildungsvertrag gefördert.

### Wo?

**Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen  
Abteilung I**

**Frau Christel Hartmann**

**Storkower Straße 134**

**10407 Berlin**

**Telefon (0 30) 90 22-22 46**

**Internet <http://www.berlin.de>**

**E-mail [christel.hartmann@SenArbSozFrau.verwalt-berlin.de](mailto:christel.hartmann@SenArbSozFrau.verwalt-berlin.de)**

**E-mail [rudolf.steinke@SenArbSozFrau.verwalt-berlin.de](mailto:rudolf.steinke@SenArbSozFrau.verwalt-berlin.de)**



## Programm 501/301 – Lohnkostenzuschüsse bei Einstellung langzeitarbeitsloser junger Erwachsener



### Ziel

- Beschäftigung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen jungen Erwachsenen zwischen 18 und 27 Jahren auf (Teilzeit-) Arbeitsplätzen nach eigener Wahl in KMU

### Wer?

- Klein- und Mittelunternehmen mit Sitz in Berlin, die mindestens sechs Monate bestehen

### Was?

- Degressive Förderung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen bis zu drei Jahre, i.d.R.:
  - im 1. Förderjahr bis zu 80 %
  - im 2. Förderjahr bis zu 60 %
  - im 3. Förderjahr bis zu 40 % der Lohn- und Lohnnebenkosten

### Wie?

- Formlose Anträge können von den Arbeitgebern jederzeit gestellt werden.
- Der geförderte Arbeitsplatz muss zusätzlich sein, einen qualifizierenden Charakter haben und sollte zu einem Dauerarbeitsverhältnis führen.
- BBJ prüft vor Ort, inwieweit der Arbeitsplatz förderfähig ist.
- In der Regel wird nur ein Beschäftigungsverhältnis pro Arbeitgeber gefördert.
- Der Arbeitgeber verpflichtet sich zur innerbetrieblichen Qualifizierung.
- Der Arbeitgeber gewährt dem Programmteilnehmer den Besuch von Maßnahmen der beruflichen Bildung im Umfang von bis zu 20 % der geförderten Arbeitszeit.

### Wo?

**BBJ SERVIS gGmbH für Jugendhilfe, Programm 501/301**  
**Alt-Moabit 73**  
**10555 Berlin**  
**Telefon (0 30) 3 99 98-0/-2 01**  
**Telefax (0 30) 3 99 98-2 60**  
**E-mail 501@bbj.de**  
**Internet www.bbj.de**



## Lohnkostenzuschüsse für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU)

### Ziel

- Schaffung zusätzlicher unbefristeter Arbeitsplätze bei privaten Wirtschaftsunternehmen
- Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener sowie Frauen aus gewerblich-technischen Berufen, die keinen vorrangigen Leistungsanspruch nach dem SGB III bzw. dem BSHG haben

### Wer?

- In Berlin ansässige, rechtlich selbstständige kleinere und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten

### Was?

- Gewährung eines Zuschusses zu den Arbeitgeber-Bruttolohnkosten in Höhe von bis zu 15.000 DM je Arbeitnehmer/-in und Jahr

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung
- Beginn möglich ab Antragsabgabe auf eigenes Risiko
- Kombinierbar mit der Meistergründungsprämie für Existenzgründer
- Höchstdauer der Projekte beträgt ein Jahr.

### Wo?

Antragsformulare und Antragstellung nach Bezirken<sup>#</sup> bei:

- Für Hellersdorf, Hohenschönhausen, Köpenick, Marzahn, Neukölln, Tempelhof und Treptow:

#### **gsub Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH**

**Frau Ursula Otto**

**Oranienburger Straße 65**

**10117 Berlin**

**Telefon (0 30) 2 84 09-3 04**

**Telefax (0 30) 2 84 09-3 10**

**Internet <http://www.gsub.de>**

**E-mail [kontakt@gsub.de](mailto:kontakt@gsub.de)**

- Für Friedrichshain, Lichtenberg, Mitte, Pankow, Prenzlauer Berg, Reinickendorf, Tiergarten, Wedding und Weißensee:

#### **Zukunft im Zentrum Service Gesellschaft für Beschäftigungs- und Qualifizierungsberatung mbH**

**Frau Ilona Matinowski**

**Rungestraße 19**

**10179 Berlin**

**Telefon (0 30) 27 87 33-62**

**Telefax (0 30) 27 87 33-36**

**E-mail [office@ziz-berlin.de](mailto:office@ziz-berlin.de)**

- Für Charlottenburg, Kreuzberg, Schöneberg, Spandau, Steglitz, Wilmersdorf und Zehlendorf:

#### **Studien-, Personalentwicklungs- und Innovations-Servicegesellschaft mbH**

**Frau Dr. Monika Werwick**

**Boppstraße 10**

**10967 Berlin**

**Telefon (0 30) 69 00 85-0**

**Telefax (0 30) 69 00 85-85**

**E-mail [SPI-SG@t-online.de](mailto:SPI-SG@t-online.de)**

<sup>#</sup>Die Zuständigkeit nach Bezirken ist noch nicht abschließend festgelegt und kann deshalb zu geringfügigen Veränderungen führen.

## Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) vom 23. April 1996 (sog. Meister-BAföG)



### Ziel

- Staatliche Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung oberhalb des Niveaus einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses

### Wer?

Es werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer an solchen beruflichen Fortbildungen gefördert, die

- einen nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf oder einen vergleichbaren bundes- oder landesrechtlich geregelten Berufsabschluss voraussetzen,
- in der gleichen fachlichen Richtung auf bundes-, landes- oder kammerrechtlich geregelten Fortbildungsprüfungen oberhalb des Niveaus einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses vorbereiten.
- Einbezogen sind alle Wirtschaftsbereiche: Landwirtschaft, Industrie, Handwerk, Handel, freie Berufe, Dienstleistungsberufe, Gesundheits- und Sozialberufe.

### Was?

- Staatliche Zuschüsse und Darlehen der Deutschen Ausgleichsbank für Vollzeit- und Teilzeitmaßnahmen sowie Lehrgangs- und Prüfungsgebühren

#### 1. Unterhaltsbeitrag

Gewährt werden bis zu 1.085 DM pro Monat für allein stehende Teilnehmer. Davon werden bis zu 393 DM als Zuschuss, der Rest – 692 DM – als zinsgünstiges Darlehen gewährt. Für verheiratete Teilnehmer erhöht sich das Darlehen auf 1.505 DM, für jedes Kind um 250 DM. Die Förderung des Lebensunterhalts ist vom Einkommen und Vermögen des Antragstellers und dem des Ehepartners abhängig.

#### 2. Maßnahmebeitrag

Bankdarlehen werden in Höhe der Lehrgangs- und der Prüfungsgebühren bis zu 20.000 DM gewährt. Für allein Erziehende erhöht sich der Maßnahmebeitrag um die notwendigen Kosten der Betreuung eines Kindes bis zu zehn Jahren, höchstens aber um 200 DM für jeden Monat je Kind. Dieser

Teil des Maßnahmebeitrages wird als Zuschuss geleistet. Die Förderung der Lehrgangskosten erfolgt bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen einkommensunabhängig.

#### 3. Verzinsung und Rückzahlung

Die Darlehen sind während der Fortbildung und einer anschließenden Karenzzeit von bis zu zwei Jahren (längstens vier Jahre) für den Darlehensnehmer zins- und tilgungsfrei, anschließend durch die Refinanzierung der Deutschen Ausgleichsbank zinsgünstig. Zins- und Rückzahlung erfolgen nach der zinsfreien Zeit mit einem monatlichen Betrag von mindestens 250 DM.

#### 4. Darlehenserlass bei Existenzgründung

Bei Gründung oder Übernahme eines Unternehmens oder einer freiberuflichen Existenz innerhalb von zwei Jahren nach bestandener Prüfung und Beschäftigung von zwei sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern für wenigstens vier Monate am Ende des Gründungsjahres wird das Restdarlehen für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren zur Hälfte erlassen.

### Wie?

- Formgebundene Antragstellung

### Wo?

Weitere Informationen erhalten Sie bei den für die Antragstellung zuständigen Ämtern für Ausbildungsförderung:

#### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Wilmersdorfer Straße 98/99

10629 Berlin

Telefon (0 30) 34 30-0 und

#### Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen

Atzpodienstraße 45/46

10365 Berlin

Telefon (0 30) 55 04-0



## Beschäftigung und Qualifizierung von arbeitslosen Sozialhilfeempfängern/-innen im Rahmen des Lohnkostenzuschussprogramms gemäß § 18 Abs. 4 Bundessozialhilfegesetz

(Ehemals „Integration von Sozialhilfeempfängern ins Erwerbsleben – Stelle statt Stütze“)

98  
99

### Ziel

- Transfer von Sozialhilfeempfängenden in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Durch die Schaffung zusätzlicher, unbefristeter sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse soll der zunehmenden illegalen Beschäftigung entgegen gewirkt werden.
- Die umfassende, begleitende Qualifizierung soll die Chancen auf dauerhafte Beschäftigung steigern.

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen (bis zu 250 Beschäftigte), die sich verpflichten, ein zusätzliches sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zu schaffen und dieses ortsüblich oder tariflich zu entlohnen. Das Beschäftigungsverhältnis muss unbefristet sein.
- Die Förderung ist an eine begleitende Einarbeitung/Qualifizierung gebunden.
- Berliner Sozialhilfeempfänger, die mindestens drei Monate Leistungen nach dem SGB III oder dem BSHG beziehen

### Was?

- Kombination von Mitteln des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) auf der Grundlage des Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramms (ARP)
- Die bisher gezahlte Sozialhilfe, ergänzt durch die Fördermittel des ESF, wird als Qualifizierungszuschuss zum ortsüblichen oder tariflichen Entgelt gewährt.
- Für innerbetriebliche Einarbeitung und Qualifizierung sind mindestens 600 Stunden im ersten Jahr vorzusehen.

### Wie?

- Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch das zuständige Sozialamt in Zusammenarbeit mit der betreuenden Service-Gesellschaft.

### Wo?

**gsub Gesellschaft für Soziale  
Unternehmensberatung mbH**  
**Frau Michaela Goetsch**  
**Oranienburger Straße 65**  
**10117 Berlin**  
**Telefon (0 30) 2 84 09-5 20, Herr Michael Reher**  
**Telefax (0 30) 2 84 09-5 22**  
**Internet <http://www.gsub.de>**  
**E-mail [Kontakt@gsub.de](mailto:Kontakt@gsub.de)**



## Förderung von Schulungsleistungen in kleinen und mittleren Unternehmungen als Ergänzung zu den Sachinvestitionen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA)



### Ziel

- Kleine und mittlere Unternehmen erhalten Förderung von Schulungsmaßnahmen unter den Gesichtspunkten
  - Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
  - Anpassung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten,
  - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

### Wer?

- Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen, denen eine Bewilligung der Investitionsbank Berlin (IBB) über die Sachinvestitionen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe vorliegt.

### Was?

- Es werden bis zu 50 % der Maßnahmekosten gefördert.
- Die Kosten für Freistellungszeiten werden als Unternehmensanteil angerechnet, wenn die Schulungen in der Arbeitszeit stattfinden.
- Die Förderung beträgt pro Einzelmaßnahme bis zu 100.000 DM (51.129 €).
- Die Schulungsmaßnahmen müssen in Zusammenhang mit den von der IBB geförderten Sachinvestitionen stehen.
- Die Schulungen sind durch externe Bildungsträger durchzuführen.

### Wie?

- Der Antrag muss vor Beginn der Schulungen bei der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH (gsub) gestellt werden.
- Eine nachträgliche Förderung ist nicht möglich.
- Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

### Wo?

**gsub Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH**  
Oranienburger Straße 65  
10117 Berlin  
Telefon (0 30) 2 84 09-5 24, Herr Burkhard Volbracht  
Telefax (0 30) 2 84 09-2 10  
Internet <http://www.gsub.de> (Antragsdownload)  
E-mail [Kontakt@gsub.de](mailto:Kontakt@gsub.de)

## Integrationsförderndes Beschäftigungsprogramm – Festkostenzuschuss nach § 19 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz

### Ziel

- Ziel dieses Programms ist die Verbesserung der Vermittlungschancen arbeitsloser Sozialhilfeempfänger/-innen auf dem ersten Arbeitsmarkt durch geeignete Maßnahmen, u. a. Verbesserung der Qualifikation und der Berufswahl/Berufsorientierung sowie der Vermittlung von Arbeits- und/oder Berufserfahrungen.

### Wer?

- Das Programm richtet sich branchenoffen an Arbeitgeber, die im zweiten Arbeitsmarkt angesiedelt sind.
- Beschäftigungsträger sind u. a. am ersten Arbeitsmarkt orientierte Beschäftigungsgesellschaften, Arbeitsförderbetriebe, öffentlich geförderte Träger sowie Wirtschaftsunternehmen, an denen das Land Berlin u. a. beteiligt ist.

### Was?

- Die Förderung besteht in der Gewährung eines Festbetragszuschusses zur Lohn-/Gehaltszahlung auf der Grundlage einer Fördervereinbarung mit dem Bezirksamt.
- Gefördert werden unbefristet, aber auch befristet abgeschlossene Arbeitsverhältnisse.
- Bei einer Teilzeitbeschäftigung reduziert sich der Festkostenzuschuss entsprechend.
- Der Festkostenzuschuss wird gewährt, wenn das jeweils in der Branche ortsübliche oder tarifvertraglich geregelte Arbeitsentgelt gezahlt wird.

### Wie?

- Der Zuschuss wird für die Dauer von 12 Monaten gewährt.

### Wo?

- Antragsformulare auf Förderung der Beschäftigung eines/einer Sozialhilfeempfängers/-in erhalten die Beschäftigungsträger bei dem für ihren Sitz zuständigen Bezirksamt, (siehe S. 124/125) Abteilung Sozialwesen, Arbeitsgruppe „Hilfe zur Arbeit“. Von dort erhalten Sie auch weitere Informationen zur Antragstellung und zur Umsetzung des Programms.



### Ziel

- Arbeitgeber, die förderungsbedürftige Arbeitnehmer einstellen, können zum Ausgleich von Minderleistungen Zuschüsse zum Arbeitsentgelt erhalten, wenn ohne die Leistung eine Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt nicht oder nicht dauerhaft erreicht werden kann.

### Wer?

- Arbeitgeber, die förderungsbedürftige Arbeitnehmer auf einem Arbeitsplatz mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden beschäftigen
- Förderungsbedürftig sind Arbeitnehmer, die
  - einer besonderen Einarbeitung bedürfen (Eingliederungszuschuss bei Einarbeitung),
  - wegen in ihrer Person liegender Umstände nur erschwert vermittelt werden können (Eingliederungszuschuss bei erschwerter Vermittlung),
  - langzeitarbeitslos sind oder innerhalb der letzten 12 Monate mindestens sechs Monate arbeitslos gemeldet waren und das 50. Lebensjahr vollendet haben (Eingliederungszuschuss für ältere Arbeitnehmer),
  - als Schwerbehinderte oder Gleichgestellte anerkannt sind und die im Sinne des § 33 Abs. 1 Nr. 3 a-d Schwerbehindertengesetz (SchwbG) besonders betroffen sind (Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte).

### Was?

- Es werden Zuschüsse gewährt.
- Der Eingliederungszuschuss bei Einarbeitung wird in der Regel bis zu sechs Monate in Höhe von bis zu 30 % des Arbeitsentgelts gewährt, bei erhöhter Förderung längstens für 12 Monate in Höhe von bis zu 50 %.
- Der Eingliederungszuschuss bei erschwerter Vermittlung wird im Regelfall bis zu 12 Monate in Höhe von bis zu 50 % des Arbeitsentgelts gezahlt, bei erhöhter Förderung max. 24 Monate in Höhe von bis zu 70 %.
- Der Eingliederungszuschuss für ältere Arbeitnehmer wird regulär bis zu 24 Monate in Höhe von bis zu 50 % des Arbeitsentgelts geleistet, bei erhöhter Förderung längstens für 60 Monate in Höhe von bis zu 70 %.
- Der Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte wird bis zu 36 Monate, ab vollendetem 50. Lebensjahr bis zu 60 Monate, und ab vollendetem 55. Lebensjahr bis zu 96 Monate in Höhe von bis zu 70 % des Arbeitsentgeltes geleistet.
- Höhe und Dauer ergeben sich aus dem Umfang der Minderleistung des Arbeitnehmers und den jeweiligen Eingliederungserfordernissen.
- Die Höhe des zu berücksichtigenden Arbeitsentgelts richtet sich nach dem tariflichen bzw. ortsüblichen Arbeitsentgelt einschließlich des Anteils des Arbeitgebers am Gesamtsozialversicherungsbeitrag.
- Bei erhöhter Förderung erfolgt nach Ablauf der jeweiligen Regelförderungsdauer eine Degression um mindestens 10 % pro Jahr.

## Eingliederungszuschüsse nach den §§ 217–224 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)

- Bei der Förderung besonders betroffener Schwerbehinderter erfolgt eine jährliche Degression um mindestens 10 % nach 12 Monaten, ab vollendetem 50. Lebensjahr erst nach Ablauf von 24 Monaten.
- Der Eingliederungszuschuss ist grundsätzlich teilweise zurückzufahren, wenn das Beschäftigungsverhältnis während eines Förderzeitraums oder innerhalb einer Nachbeschäftigungsfrist beendet wird. Die Nachbeschäftigungsfrist entspricht der jeweiligen Förderdauer, längstens jedoch 12 Monate. Dies gilt nicht für den Eingliederungszuschuss für ältere Arbeitnehmer und für besonders betroffene Schwerbehinderte ab vollendetem 50. Lebensjahr.

### Wie?

- Der Antrag ist bei dem Arbeitsamt zu stellen, in dessen Bezirk der Arbeitgeber seinen Sitz hat.
- Der Antrag ist vor Abschluss des Arbeitsvertrages, spätestens vor Arbeitsaufnahme zu stellen.
- Auf die Leistung besteht kein Rechtsanspruch.
- Sie kann nur im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel gewährt werden.

### Wo?

- Weitere Informationen erhalten Sie bei den Berliner Arbeitsämtern, siehe Seite 118.

## Lohnkostenzuschussprogramm nach § 18 Abs. 4 Bundessozialhilfegesetz (BSHG)



### Ziel

- Ziel dieses Programms ist die (Re-)Integration arbeitsloser Sozialhilfeempfänger/-innen in den ersten Arbeitsmarkt.

### Wer?

- Kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu insgesamt 250 Beschäftigten
- Das Programm steht allen Branchen offen.

### Was?

- Die Förderung besteht in der Gewährung von Lohnkostenzuschüssen und erfolgt als Festbetragszuschuss zur Lohn-/ Gehaltszahlung auf der Grundlage einer Fördervereinbarung mit dem Bezirksamt.
- Gefördert werden unbefristet abgeschlossene Arbeitsverhältnisse.
- Der Lohnkostenzuschuss wird gewährt, wenn das jeweils in der Branche ortsübliche oder tarifvertraglich geregelte Arbeitsentgelt bezahlt wird.

### Wie?

- Der Zuschuss wird für die Dauer von 12 Monaten gewährt.
- Bei einer Teilzeitbeschäftigung reduziert sich der Lohnkostenzuschuss entsprechend.

### Wo?

- Antragsformulare auf Förderung der Beschäftigung eines/ einer Sozialhilfeempfängers/-in erhalten Unternehmen bei dem für Ihren Firmensitz zuständigen Bezirksamt (siehe S. 124/125), Abteilung Sozialwesen, Arbeitsgruppe „Hilfe zur Arbeit“. Von dort erhalten Sie auch weitere Informationen zur Antragstellung und zur Umsetzung des Programms.



## Qualifizierte Arbeitsvermittlung nach § 18 Abs. 4 Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

### Ziel

- Ziel des Programms ist die Integration arbeitsloser Sozialhilfeempfänger/-innen in den ersten Arbeitsmarkt, die sich lediglich hinsichtlich Anspruchsberechtigung, nicht aber hinsichtlich ihrer Qualifikation und ihrer persönlichen Voraussetzungen von anderen Arbeitslosen unterscheiden.

### Wer?

- Alle Unternehmen des ersten Arbeitmarktes
- Das Programm steht allen Branchen offen.

### Was?

- Die gebührenfreie Vermittlung von Arbeitskräften

### Wie?

- Das Programm wird durch die gewerbliche Arbeitsvermittlung BBJ MitArbeit – Projekt private Arbeitsvermittlung – umgesetzt.

### Wo?

**BBJ-BiPeG mbH, MitArbeit**  
– Projekt private Arbeitsvermittlung –  
Alt-Moabit 73  
10555 Berlin  
Frau Ute Seemann  
Telefon (0 30) 3 99 98-0/-5 29  
Telefax (0 30) 3 99 98-5 40  
Internet <http://www.bbj.de>  
E-mail [mitarbeit@bbj.de](mailto:mitarbeit@bbj.de)



### Ziel

- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Wirtschaftsunternehmen im gewerblichen Bereich der neuen Bundesländer und Berlin einschließlich Berlin/West.
- Vor allem kleine und mittlere Betriebe sollen durch einen pauschalen Lohnkostenzuschuss in die Lage versetzt werden, förderungsbedürftige arbeitslose Arbeitnehmer zusätzlich zu den bisherigen Beschäftigten einzustellen.

### Wer?

- Betriebe/Unternehmen im gewerblichen Bereich, die in einem Zeitraum von mindestens sechs Monaten vor der Förderung die Zahl der in dem Betrieb bereits beschäftigten Arbeitnehmer nicht verringert haben und während der Dauer der Zuweisung nicht verringern
- Die Förderung kann für die zusätzliche Beschäftigung von arbeitslosen Arbeitnehmern gewährt werden, die
  - vor der Zuweisung die Voraussetzungen für Arbeitslosengeld/-hilfe erfüllt haben und
  - ohne die Zuweisung auf absehbare Zeit nicht in Arbeit vermittelt werden können und entweder
    1. das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und mindestens ein weiteres Vermittlungsschwernis aufweisen oder
    2. langzeitarbeitslos oder innerhalb der letzten 12 Monate vor der Förderung mindestens sechs Monate beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet gewesen sind oder
    3. behindert sind oder
    4. das 50. Lebensjahr vollendet haben.

### Was?

- Eine Förderung ist nur dann möglich, wenn ein mindestens auf drei Monate befristetes versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis begründet wird. Dabei darf die Förderung eines zugewiesenen Arbeitnehmers 12 Monate nicht überschreiten.

- Für die Arbeitnehmer ist eine berufliche Qualifizierung vorzusehen.
- In Betrieben mit bis zu 20 Arbeitnehmern können gleichzeitig bis zu zwei zusätzliche Personaleinstellungen in Vollzeit gefördert werden.
- In größeren Betrieben auch mehr, höchstens jedoch 10 % des Personalbestandes und höchstens zehn Vollzeit-Arbeitnehmer gleichzeitig
- Bei Teilzeit reduziert sich der Förderungshöchstbetrag anteilig.
- Es wird eine Pauschale als Zuschuss zu den Lohnkosten gewährt. Die Höhe des Zuschusses beträgt im Jahr 2001 für einen vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer höchstens 1.350 DM monatlich.

### Wie?

- Der Antrag auf Förderung einer Strukturanpassungsmaßnahme Ost für Wirtschaftsunternehmen ist vom Arbeitgeber vor Abschluss des Arbeitsvertrages zu stellen.
- Für die Arbeitnehmer ist während der Förderung eine berufliche Qualifizierung vorzusehen, die die Vermittlungschancen der Arbeitnehmer im Anschluss an die Zuweisung verbessern kann.

### Wo?

- Der Förderantrag ist bei dem Arbeitsamt zu stellen, in dessen Bezirk der Betrieb des Arbeitgebers ist.
- Dort sind auch die Antragsformulare sowie weitere Informationen erhältlich, siehe Seite 118.

## Bestellung von Erbbaurechten an landeseigenen Gewerbegrundstücken

### Ziel

- Versorgung von Investitionsvorhaben der Wirtschaft mit günstigen landeseigenen Gewerbe- und Industriegrundstücken und Grundstücken des Liegenschaftsfonds Berlin

### Wer?

- Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft

### Was?

- Bestellung von Erbbaurechten für
  - besonders förderungswürdige Investitionsvorhaben des Dienstleistungsgewerbes zum ortsüblichen Erbbauzins von derzeit 6,5 %,
  - besonders förderungswürdige Investitionsvorhaben des verarbeitenden Gewerbes zu einem Erbbauzins – je nach dem Grad der baulichen Ausnutzung im Rahmen des Geschossbaus – zwischen 3 und 5 %
- Basis der Erbbauzinsbemessung ist der Bodenverkehrswert. Nach jeweils drei Jahren erfolgt eine am Lebenshaltungskostenindex orientierte Anpassung.

### Wie?

- Formloser Antrag mit Kurzbeschreibung des gewünschten Grundstückes und Darstellung des geplanten Investitionsvorhabens an die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

### Wo?

**Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie**  
**10820 Berlin**  
**Telefon (0 30) 90 13-82 26, -89 86**  
**Internet <http://www.berlin.de>**

## Verkauf landeseigener Gewerbegrundstücke



### Ziel

- Versorgung von Investitionsvorhaben der Wirtschaft mit günstigen landeseigenen Gewerbe- und Industriegrundstücken und Grundstücken des Liegenschaftsfonds Berlin

### Wer?

- Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft

### Was?

- Verkauf zum Bodenverkehrswert

### Wie?

- Formloser Antrag mit Kurzbeschreibung des gewünschten Grundstücks und Darstellung des geplanten Investitionsvorhabens an die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

### Wo?

**Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie**  
10820 Berlin  
Telefon (0 30) 90 13-82 26, -89 86  
Internet <http://www.berlin.de>

## Gewerberäume

### Ziel

- Versorgung von Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen und Handwerks- sowie Produktionsbetrieben mit Gewerberäumen

### Wer?

- Existenzgründer
- Handwerksbetriebe
- Produktionsbetriebe
- Dienstleister

### Was?

- Günstige Gewerberäume in zahlreichen Bezirken in 50 Gewerbehöfen und -zentren

### Wie?

- Formlose Anfrage per Telefon. Danach bekommt der Interessent ein Angebot.

### Wo?

**Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH (GSG)**  
Frau Klein  
Franklinstraße 27  
10587 Berlin  
Telefon (0 30) 3 90 93-1 14  
Telefax (0 30) 3 93 35 92

## Umsetzungs- und Änderungskostenzuschüsse



### Ziel

- Betriebsumsetzungen innerhalb Berlins oder Veränderungen baulicher Anlagen aufgrund öffentlicher Maßnahmen
- Erhalt des Betriebes und der Arbeitsplätze

### Wer?

- Gewerbliche sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe, die von einer öffentlichen Maßnahme betroffen sind

### Was?

- Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach den beruflich anerkannten zuwendungsfähigen Gesamtkosten der Betriebsumsetzung bzw. der Veränderungen an baulichen Anlagen.
- Die Höhe der Zuschüsse orientiert sich ferner an Umfang und Struktur des betrieblichen Arbeitsplatzangebotes.
- Die Fördermaßnahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die EU.

### Wie?

- Der Antrag muss vor Beginn der Umsetzung gestellt werden.

### Wo?

**Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie**  
**Herr Prahtel**  
**Martin-Luther-Straße 105**  
**10820 Berlin**  
**Telefon (0 30) 90 13-89 81**

## Allgemeine Gründerzentren

### Ziel

- Die Bildung betrieblicher Standortgemeinschaften der Existenzgründer bzw. Jungunternehmer im Handwerk und Dienstleistungsbereich sowie im produzierenden Gewerbe soll durch die Bereitstellung bedarfsgerechter und kostengünstiger Räumlichkeiten ermöglicht werden.
- Das in einigen Zentren vorhandene Serviceangebot trägt dazu bei, dass sich die Unternehmen zielgerichtet entwickeln können.

### Wer?

- Natürliche und juristische Personen, deren Hauptaktivitäten von Berlin als Unternehmenszentrum ausgehen und die fachlich sowie persönlich geeignet sind
- Voraussetzungen sind ein tragfähiges Unternehmenskonzept, ökologisch vertretbare Dienstleistungen oder Produkte sowie wirtschaftliche Erfolgs- und Wachstumsaussichten. Die Unternehmensgründung soll vor spätestens drei Jahren erfolgt sein.

### Was?

- Die Gründerzentren (GZ) bieten adäquate Räumlichkeiten mit entsprechendem Service- und Betreuungsangebot durch das Zentrenmanagement.

### Wie?

- Die Förderung ergibt sich aus der vorteilhaften Mietpreisgestaltung (speziell im Hinblick auf den Ausbaustandard und der vorgehaltenen Infrastruktur) sowie dem spezifisch ausgerichteten Umfeld.
- Die Mietdauer unterliegt in der Regel keinen Begrenzungen.
- Leistungen können individuell in Anspruch genommen werden.
- Für die auf einzelne Unternehmen nicht direkt zurechenbaren Leistungen kann eine Umlagenpauschale erhoben bzw. im Mietzins berücksichtigt werden.

### Wo?

- Anfragen und Bewerbungen sind an den jeweiligen im Nachfolgenden aufgeführten Zentren-Betreiber zu richten.
- Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon (0 30) 90 13-75 59 bzw. 90 13-84 45, Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie.

#### 1. Gründerinnenzentrum WeiberWirtschaft

Themenschwerpunkte:

**Handel, Dienstleistungen, Handwerk, Gastronomie, Gesundheit, Therapie**

Zentren-Betreiber:

**WeiberWirtschaft eG**

**Anklamer Straße 38**

**10115 Berlin**

**Telefon (0 30) 44 02 23-0**

**Telefax (0 30) 44 02 23-44**

**Internet <http://www.weiberwirtschaft.de>**

**E-mail [info@weiberwirtschaft.de](mailto:info@weiberwirtschaft.de)**

Ansprechpartnerin:

**Frau Dr. Katja von der Bey**

#### 2. Gründerzentrum Marzahn

**Rhinstraße 100**

**12681 Berlin**

Themenschwerpunkte:

**Handwerk, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen**

Zentren-Betreiber:

**DIBAG Industriebau AG**

**Münzstraße 5**

**10178 Berlin**

**Internet <http://www.dibag.de>**

**E-mail [dibag.berlin@t-online.de](mailto:dibag.berlin@t-online.de)**

Ansprechpartner:

**Herr Gerd Scheibe**

**Telefon (0 30) 5 49 49-1 04**

**Telefax (0 30) 5 49 49-1 09**



### 3. Gründerzentrum Hohenschönhausen

Marzahner Straße  
13053 Berlin

Themenschwerpunkte:  
**Handwerk, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen**

Zentren-Betreiber:  
**DIBAG Industriebau AG**  
Münzstraße 5  
10178 Berlin

Ansprechpartner:  
**Herr Gerd Scheibe**  
Telefon (0 30) 5 49 49-1 04  
Telefax (0 30) 5 49 49-1 09  
Internet <http://www.dibag.de>  
E-mail [dibag.berlin@t-online.de](mailto:dibag.berlin@t-online.de)

### 4. Gründerzentrum Pankow im Gewerbezentrum Buchholz

Themenschwerpunkte:  
**Handwerk, produzierendes Gewerbe, Technik,  
Handel/Vertrieb, Call-Center-Service, Dienstleistungen**

Vermietung  
**Gründerzentrum GoPanke GmbH**  
Pankstraße 8–10, Aufgang A  
13127 Berlin

Ansprechpartner:  
**Herr Dr. Karl Schmitt**  
Telefon (0 30) 4 74 94-0  
Telefax (0 30) 4 74 94-1 99  
Internet <http://www.gzberlin.de>  
E-mail [schmitt@gzberlin.de](mailto:schmitt@gzberlin.de)

### 5. MINERVA-Gründerzentrum im Ullsteinhaus

Themenschwerpunkte:  
**Mode & Design**

Zentren-Betreiber:  
**Mode-Center Berlin GmbH**  
Mariendorfer Damm 1–3, 12099 Berlin  
Telefon (0 30) 70 09 50  
Telefax (0 30) 7 05 01 01  
Internet <http://www.modecentren-imc.de>  
E-mail [mode-center-berlin@debitel.net](mailto:mode-center-berlin@debitel.net)

Ansprechpartnerin:  
**Frau Cornelia Grahl**

#### Zentren-Organisationen:

**Netzwerk der Innovations- und/oder  
Gründerzentren im Raum Berlin-Brandenburg:**  
„Inno-Kolleg“  
c/o Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH  
Herr Dr. Florian Seiff  
Herr Dr. Gerhard Raetz  
Rudower Chaussee 29  
12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92-60 00  
Telefax (0 30) 63 92-60 10  
Internet <http://www.igz.izbm.de>  
E-mail [seiff@izbm.de](mailto:seiff@izbm.de)  
[raetz@izbm.de](mailto:raetz@izbm.de)

**Netzwerk der Technologie-, Innovations- und/oder  
Gründerzentren in Deutschland:**  
„Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und  
Gründerzentren (ADT) e. V.“  
Herr Dr. Uwe Heukeroth  
Rudower Chaussee 29  
12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92-62 21  
Telefax (0 30) 63 92-62 22  
Internet <http://www.adt-online.de>  
E-mail [adt@adt-online.de](mailto:adt@adt-online.de)



## Technologieorientierte Gründerzentren (TGZ)

### Ziel

- Die Bildung betrieblicher Standortgemeinschaften technologieorientierter und innovativer Unternehmensgründer und junger Unternehmen soll durch ein bedarfsgerechtes, zweckmäßiges und komplexes Angebot an Unterstützungsleistungen, von Beratung über Infrastruktur bis hin zu adäquaten Räumlichkeiten, ermöglicht werden.
- Durch die personellen und technischen Angebote „unter einem Dach“ wird eine kostengünstige und zielgerichtete Unternehmensentwicklung angestrebt.

### Wer?

- Natürliche und juristische Personen, deren Hauptaktivitäten von Berlin als Unternehmenszentrum ausgehen und deren Gründung vor spätestens drei Jahren erfolgte
- Keine abhängigen Tochtergesellschaften von Großunternehmen

### Was?

Die TGZ bieten i. d. R. ein Paket von Einzelangeboten:

- Kommunikation und Kooperation vor Ort, speziell mit universitären und/oder anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen sowie Gemeinschaftsaktivitäten
- Beratung in wirtschaftlichen und technischen Fragen durch das Zentrumsmanagement, einschließlich der Durchführung einer allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit
- Zentrale Dienstleistungsangebote, wie Empfangs-, Post- sowie Telefondienst, aber auch Schreibdienst, Konferenz- und Getränkeservice
- Gemeinschaftseinrichtungen, wie Konferenzräume und Kopierzentrale
- Flexibles und funktionsgerechtes Raumangebot für Entwicklung und Produktion

### Wie?

- Die Förderung ergibt sich aus dem komplexen Leistungsangebot aus einer Hand, der Weitergabe des Fördervorteils aus der Errichtung der Zentren an die Unternehmen sowie aus der lediglich auf Kostendeckung orientierten Arbeit der Betreibergesellschaft. Daraus resultieren vorteilhafte Konditionen für die Nutzung der angebotenen Dienstleistungen, Infrastruktur und Räumlichkeiten.
- Die Regelverweildauer in einem TGZ beträgt fünf, höchstens acht Jahre und kann zumeist am Gesamtstandort zu einem Dauermietverhältnis führen.
- Leistungen können individuell in Anspruch genommen werden. Für die auf einzelne Unternehmen nicht zurechenbaren Leistungen wird eine Umlagepauschale erhoben bzw. ein Anteil im Mietzins berücksichtigt.

### Wo?

- Anfragen und Bewerbungen sind an die jeweiligen im Nachfolgenden aufgeführten Zentren-Betreiber zu richten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
**Telefon (0 30) 90 13-75 59, Frau Gisela Gammrath,  
-84 45, Herr Peter Gräfe**  
**E-mail [gisela.gammrath@senwitech.verwalt-berlin.de](mailto:gisela.gammrath@senwitech.verwalt-berlin.de)  
[peter.graefe@senwitech.verwalt-berlin.de](mailto:peter.graefe@senwitech.verwalt-berlin.de)**  
**Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
10820 Berlin**

#### 1. Berliner Innovations- und Gründerzentrum (BIG) im Technologie- und Innovationspark Berlin (TIB)

Themenschwerpunkte:

**Umwelttechnik, Automatisierungstechnik, Messen, Steuern, Regeln, Informations- und Kommunikationstechnik, Medizintechnik**

Zentren-Betreiber:

**Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH (IZBM)**  
**Rudower Chaussee 29**  
**12489 Berlin-Adlershof**  
**Telefon (0 30) 63 92-60 00**  
**Telefax (0 30) 63 92-60 10**  
**Internet <http://www.izbm.de>**  
**E-mail [izbm@izbm.de](mailto:izbm@izbm.de)**



### 2. Innovations- und Gründerzentrum (IGZ)

**Berlin-Adlershof – Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien**

Themenschwerpunkte:

**Informatik, Software, Hardware, Informations- und Kommunikationstechnik, Multimedia, Elektronik, Optoelektronik und Sensorik, Mess- und Analysentechnik, Automatisierungstechnik, Umwelttechnik und -analytik, Biotechnologie, Medizintechnik, Qualitätssicherung, Ingenieurdienstleistungen**

Zentren-Betreiber:

**Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH (IZBM)  
Rudower Chaussee 29  
12489 Berlin-Adlershof  
Telefon (0 30) 63 92-60 00  
Telefax (0 30) 63 92-60 10  
Internet <http://www.izbm.de>  
E-mail [izbm@izbm.de](mailto:izbm@izbm.de)**

Ansprechpartner:

**Herr Dr. Florian Seiff, Herr Dr. Gerhard Raetz**

### 3. Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) im Innovationspark Wuhlheide (IPW)

Themenschwerpunkte:

**Werkstofftechnik, Bearbeitungstechnik, Prozessautomatisierung, Mess- und Feingerätetechnik, elektronischer Gerätebau, Optoelektronik/Sensorik und Mikrosystemtechnik, Medizintechnik/Orthopädie, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelttechnik, Energietechnik, Bau- und Sanierungstechnik, Biotechnologien, erneuerbare Energien**

Zentren-Betreiber:

**IMG Innovationspark Wuhlheide Management Gesellschaft mbH  
Köpenicker Straße 325  
12555 Berlin  
Telefon (0 30) 65 76-22 02  
Telefax (0 30) 65 76-22 40  
Internet <http://www.ipw-berlin.de>  
E-mail [img@ipw-berlin.de](mailto:img@ipw-berlin.de)**

Ansprechpartner:

**Herr Prof. Dr. Dietrich Reiblich, Herr Dr. Karl Rasch**

### 4. Technologie- und Gründerzentrum Spreekie (TGS)

Themenschwerpunkte:

**Solartechnik, Umwelttechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Automatisierungstechnik, Lasertechnik**

Zentren-Betreiber:

**TGS GmbH  
Ostendstraße 25  
12459 Berlin  
Telefon (0 30) 53 04-10 00  
Telefax (0 30) 53 04-10 10  
Internet <http://www.tgs-berlin.de>  
E-mail [info.tgs@tgs-berlin.de](mailto:info.tgs@tgs-berlin.de)**

Ansprechpartner:

**Herr Dr. Dieter Kaiser**

### 5. Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) Berlin-Buch auf dem Biomedizinischen Forschungscampus Berlin-Buch

Themenschwerpunkte:

**Biomedizin, Biotechnologie, Gentechnik, Genomforschung, Bioinformatik**

Zentren-Betreiber:

**BBB Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch GmbH  
Robert-Rössle-Straße 10  
13125 Berlin  
Telefon (0 30) 94 89-25 11  
Telefax (0 30) 94 89-38 12  
Internet <http://www.bbb-berlin.de>  
E-mail [gerzgra@bbb-berlin.de](mailto:gerzgra@bbb-berlin.de)**

Ansprechpartnerin:

**Frau Dr. Gudrun Erzgräber**

## Technologieorientierte Gründerzentren (TGZ)

### 6. Gründerzentrum im FOCUS Mediport

Themenschwerpunkt:

**Medizintechnik**

Zentren-Betreiber:

**Mediport Consult GmbH**

**Wiesenweg 10**

**12247 Berlin**

**Telefon (0 30) 81 87-21 01**

**Telefax (0 30) 81 87-21 09**

**Internet <http://www.focus-mediport.de>**

**E-mail [luther@mediport-venture.de](mailto:luther@mediport-venture.de)**

Ansprechpartner:

**Herr Marcus Luther**

**technik, Umwelttechnik und -analytik, Biotechnologie, Medizintechnik, Qualitätssicherung, Ingenieurdienstleistungen, Internationales Marketing und Technologietransfer**

Zentren-Betreiber:

**Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH (IZBM)**

**Rudower Chaussee 29**

**12489 Berlin-Adlershof**

**Telefon (0 30) 63 92-60 00**

**Telefax (0 30) 63 92-60 10**

**Internet <http://www.izbm.de>**

**E-mail [dessau@izbm.de](mailto:dessau@izbm.de)**

Ansprechpartner:

**Frau Dr. Lydia Dessau, Herr Dr. Florian Seiff,**

**Herr Dr. Gerhard Raetz**

### 7. PHÖNIX Gründerzentrum Am Borsigturm

Themenschwerpunkte:

**Verkehrstechnik, Logistik, Informations- u. Kommunikationstechnik, Multimedia, Umwelttechnik**

Zentren-Betreiber:

**Gewerbepark Am Borsigturm GmbH**

**Am Borsigturm 40**

**13507 Berlin**

**Telefon (0 30) 43 03-35 19**

**Telefax (0 30) 43 03-35 20**

**Internet <http://www.phoenix-gruenderzentrum.de>**

**E-mail [info@phoenix-gruenderzentrum.de](mailto:info@phoenix-gruenderzentrum.de)**

Ansprechpartner:

**Herr Rolf Friedrichsdorf**

### 9. Existenzgründerzentrum „Technische Dienstleistungen“ an der FHTW Berlin

Themenschwerpunkte:

**Technische Dienstleistungen/Ingenieurdienstleistungen, Informatik, Internetdienste, Unternehmensnahe Dienstleistungen**

Zentren-Betreiber:

**Fachhochschule für Technik und**

**Wirtschaft (FHTW) Berlin**

**– EGZ – (S4)**

**Treskowallee 8**

**10313 Berlin**

**Telefon (0 30) 50 19-22 83**

**Telefax (0 30) 50 19-24 77**

**Internet <http://www.fhtw-berlin.de>**

**E-mail [a.keller@fhtw-berlin.de](mailto:a.keller@fhtw-berlin.de)**

Ansprechpartner:

**Herr Ansgar Keller**

### 8. Ost-West-KooperationsZentrum (OWZ)

**Berlin-Adlershof – Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien**

Themenschwerpunkte:

**Ansiedlung ausländischer innovativer technologieorientierter Unternehmen sowie Zusammenarbeit zwischen jungen Unternehmen insbesondere im Bereich internationaler Kooperation in den Feldern:**

**Informatik, Software, Hardware, Informations- und Kommunikationstechnik, Elektronik, Optoelektronik und Sensorik, Mess- und Analysetechnik, Automatisierungs-**



### Ziel

- Die Innovationszentren/-parks schaffen die Voraussetzungen für eine neue Qualität des Zusammenwirkens von Wirtschaft und Wissenschaft. Die räumliche und ideelle Nähe von
  - anwendungsnahen Forschungsinstituten,
  - innovativen Mittelstandsunternehmen und
  - neuen Technologiefirmenbieten die Möglichkeit zum Aufbau von zukunftssträchtigen Technologieschwerpunkten als Zentren der Innovation.

### Wer?

- Bitte am Standort Ihrer Wahl erfragen. Bei einigen Zentren bestehen Einschränkungen bzgl. der maximalen Umsatz- und Beschäftigtenzahl.

### Was?

- Die Innovationszentren/-parks bieten:
  - flexibles Raumangebot für Entwicklung und Produktion,
  - Kommunikation und Kooperation vor Ort, speziell mit anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen,
  - Nutzungsmöglichkeiten von Dienstleistungs- bzw. Beratungsangeboten sowie sonstiger Gemeinschaftsaktivitäten.
- Die auf einzelne Unternehmen nicht direkt zurechenbaren Leistungen werden individuell abgerechnet.

### Wie?

- Die Mietkonditionen werden standortspezifisch festgelegt.

### Wo?

- Anfragen und Bewerbungen sind an den jeweiligen im Nachfolgenden aufgeführten Zentren-Betreiber zu richten.
- Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon (0 30) 90 13-75 59 bzw. 90 13-84 45, Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie.

### 1. Technologie- und Innovationspark Berlin (TIB)

Themenschwerpunkte:  
**Mikrosystemtechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelttechnik, Solartechnik, Medienproduktion und Satellitenübertragung, Telemarketing**

Zentren-Betreiber:  
**IZBM GmbH**  
Telefon (0 30) 4 63 07-0  
Telefax (0 30) 4 63 07-6 49  
Internet <http://www.izbm.de>  
E-mail [izbm@t-online.de](mailto:izbm@t-online.de)

Ansprechpartner:  
**Herr Dr. Florian Seiff**

Vermietung:  
**Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH (GSG)**  
Gustav-Meyer-Allee 25  
13355 Berlin  
Telefon (0 30) 4 63 60 22/23  
Telefax (0 30) 4 63 76 48

Ansprechpartnerin:  
**Frau Marlis Salyer**

### 2. Technologie- und Innovationszentrum Wedding

Themenschwerpunkte:  
**Technologien der Mikroperipherik, Dienstleistungen, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelttechnik, Telemarketing**

Vermietung:  
**Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH (GSG)**  
Gustav-Meyer-Allee 25  
13355 Berlin  
Telefon (0 30) 4 63 60 22/23  
Telefax (0 30) 4 63 76 48  
Internet <http://www.gsg-berlin.de>  
E-mail [info@gsg-berlin.de](mailto:info@gsg-berlin.de)

Ansprechpartnerin:  
**Frau Marlis Salyer**

### 3. Innovationspark Wuhlheide (IPW)

Themenschwerpunkte:  
**Werkstofftechnik, Bearbeitungstechnologien, Prozessautomation, Mess- und Feingerätetechnik, Elektronischer Gerätebau, Optoelektronik/Sensorik und Mikrosystemtechnik, Medizintechnik/Orthopädie, IuK-Technik, Umwelttechnik und -technologien, Biotechnologie, Erneuerbare Energien, Energietechnik, Bau- und Sanierungstechnik**

## Innovationszentren/-parks (Technopole)

116  
117

Zentren-Betreiber:  
**IMG Innovationspark Wuhlheide Management GmbH**  
Köpenicker Straße 325  
12555 Berlin  
Telefon (0 30) 65 76-22 02/04  
Telefax (0 30) 65 76-22 40  
Internet <http://www.ipw-berlin.de>  
E-mail [img@ipw-berlin.de](mailto:img@ipw-berlin.de)

Ansprechpartner:  
Herr Prof. Dr. Dietrich Reiblich, Herr Dr. Karl Rasch

### 4. Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof (WISTA)

Themenschwerpunkte:  
**Optik, Optoelektronik und Lasertechnologie (Photonik), Informations- und Kommunikationstechnologie, Umwelt- und Energietechnologien, Material- und Verfahrenstechnologie**

Zentren-Betreiber:  
**WISTA-Management GmbH**  
Rudower Chaussee 17  
12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92-22 00  
Telefax (0 30) 63 92-22 03  
Internet <http://www.wista.de>  
E-mail [scharwaechter@wista.de](mailto:scharwaechter@wista.de)

Ansprechpartner:  
Herr Prof. Dr. Rolf Scharwächter

### 5. Biotechnologiepark auf dem Campus Berlin-Buch

Themenschwerpunkte:  
**Biomedizin, Biotechnologie, Gentechnik, Genomforschung, Bioinformatik**

Zentren-Betreiber:  
**BBB Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch GmbH**  
Robert-Rössle-Straße 10  
13125 Berlin  
Telefon (0 30) 94 89-25 11  
Telefax (0 30) 94 89-38 12  
Internet <http://www.bbb-berlin.de>  
E-mail [gerzgra@bbb-berlin.de](mailto:gerzgra@bbb-berlin.de)

Ansprechpartnerin:  
Frau Dr. Gudrun Erzgräber

### 6. FOCUS Mediport Berlin

Wiesenweg 10  
12247 Berlin  
Internet <http://www.focus-mediport.de>

Themenschwerpunkte:  
**Medizintechnik und angrenzende Technologiefelder**

Vermietung:  
**ITAG AG**  
Stromstraße 3  
10555 Berlin  
Telefon (0 30) 3 99 89-2 65  
Telefax (0 30) 3 99 89-2 90  
Internet <http://www.itag.de>

Ansprechpartnerin:  
Frau Solwig Adler

### 7. Innovations- und Gewerbepark Am Borsigturm

Themenschwerpunkte:  
**Informations- und Kommunikationstechnik, Verkehrstechnik, Logistik**

Zentren-Betreiber:  
**RSE Projektmanagement AG**  
Am Borsigturm 11  
13507 Berlin  
Telefon (0 30) 72 62-66 00  
Telefax (0 30) 72 62-66 066  
Internet <http://www.hallenamborsigturm.de>  
E-mail [RBentzen@rse-projektmanagement.de](mailto:RBentzen@rse-projektmanagement.de)

Ansprechpartner:  
Herr René Bentzen

### 8. Medien-Technologie-Centrum

Themenschwerpunkte:  
**Medientechnologie**

Zentren-Betreiber:  
**Media City Adlershof Gesellschaft für Standortmarketing und Gebäudemanagement mbH**  
Rudower Chaussee 3 (Haus 2 A)  
12489 Berlin  
Telefon (0 30) 67 04-47 03  
Telefax (0 30) 67 04-47 05  
Internet <http://www.mca-berlin.de>  
E-mail [info@mca-berlin.de](mailto:info@mca-berlin.de)

Ansprechpartner:  
Herr Jörn Oltmann



### Ziel

- Innovative Unternehmen finden hier auf die speziellen Anforderungen ihrer Branche zugeschnittene Räumlichkeiten in vier Technologiezentren:
  - Photonik und optische Technologien
  - Umwelt-, Bio- und Energietechnologien
  - Informations- und Medientechnologie sowie
  - Material- und Mikrosystemtechnologie

in einem kooperationsfördernden Umfeld aus:

- 350 technologieorientierten Unternehmen mit 3.200 Mitarbeitern,
- 12 außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit 1.500 Beschäftigten,
- drei universitären Instituten der Humboldt-Universität mit 2.000 Studenten, Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern.

### Wer?

- Natürliche und juristische Personen, deren Hauptaktivitäten von Berlin als Unternehmenszentrum ausgehen bzw. entsprechende Tochterunternehmen

### Was?

- Die Förderung bezieht sich auf personelle, technische und infrastrukturelle Angebote am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof (WISTA):
  - moderne Büroflächen
  - hochwertige Funktionsflächen für technisch-physikalische und chemische Laboratorien sowie Reinräume
  - großzügige Werkstattflächen in Hallen
  - großzügiges Parkplatzangebot für Mieter und Besucher
  - Dienstleistungen von chemischen und physikalischen Laboratorien einschließlich modernster Anlagen
  - Anschluss an das integrierte Sprach-/Datennetz auf ATM-Basis mit Zugang zum Internet. Standortinterne Kommunikation ist gebührenfrei.
  - Konferenzräume mit modernster technischer Ausrüstung
  - Zusätzliche Dienstleistungen für Verwaltung, Übersetzungen, Veranstaltungen und Messen
  - Hotels, Gästehäuser sowie Kantinen und Cafeterien
  - Beratung zu Fördermöglichkeiten und Finanzierungsfragen
  - Beratung bei der Ansiedlung und Nutzung

- Themenspezifische Veranstaltungen als Kooperationsplattform
- Technisch-wissenschaftliche Symposien, Workshops und Seminare zu aktuellen Themen
- Internationale Kooperationsmöglichkeiten über internationale Büros
- Informations- und Kommunikationszentren
- Aus- und Weiterbildung in spezifischen Technologien und Managementtechniken
- Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit)

### Wie?

1. Tragfähiges Unternehmenskonzept; technologieorientierte Produkte, Verfahren oder profilkonforme Dienstleistungen; wirtschaftliche Erfolgs- und Wachstumschancen; Schaffung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze
2. Fachliche Eignung des Unternehmers; Profilkonformität des Unternehmers; Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Standortes

### Wo?

**WISTA-Management GmbH**

**Bereich Akquisition**

**Rudower Chaussee 17**

**12489 Berlin**

**Telefon (0 30) 63 92-22 65**

**Telefax (0 30) 63 92-22 27**

## Adressen

Unter den Namen der einzelnen Institutionen, Verbände, Organisationen, etc. finden Sie teilweise Stichworte, die die Namen einzelner Beratungsleistungen darstellen. Bei Interesse an diesen Angeboten sollten Sie mit den Anbietern direkt in Kontakt treten. Diese helfen Ihnen dann gerne weiter.

Die mit einem Stern (\*) gekennzeichneten Adressen geben Auskunft darüber, dass eine Kofinanzierung durch die EU gegeben ist.

### Institutionen und Beratungsstellen

#### Arbeitsamt Berlin Mitte

Gotlindestraße 93, 10365 Berlin  
Telefon (0 30) 55 55-0

#### Arbeitsamt Berlin Nord

Müllerstraße 16, 13353 Berlin  
Telefon (0 30) 46 03-0

#### Arbeitsamt Berlin Ost

Murtzaner Ring 68, 12681 Berlin  
Telefon (0 30) 42 82-0

#### Arbeitsamt Berlin Süd

Sonnenallee 262, 12057 Berlin  
Telefon (0 30) 68 33-0

#### Arbeitsamt Berlin Südwest

Charlottenstraße 90, 10969 Berlin  
Telefon (0 30) 25 32-0

#### Arbeitsamt Berlin West

Königin-Elisabeth-Straße 49, 14059 Berlin  
Telefon (0 30) 30 34-0

#### „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren (ADT) e. V.“

Geschäftsstelle im IGZ  
Rudower Chaussee 29, 12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92-62 21  
Telefax (0 30) 63 92-62 22

#### Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e. V.

„Otto von Guericke“ e. V. (AiF)  
Tschaikowskistraße 49, 13156 Berlin  
Telefon (0 30) 4 81 63-3  
Telefax (0 30) 4 81 63-4 01  
E-mail [gsb@aif.de](mailto:gsb@aif.de)  
[aif@forschungskoop.de](mailto:aif@forschungskoop.de)  
Internet <http://www.aif.de>  
<http://www.aif-forschungskoop.de>

#### Auskunftsstelle BMBF-Förderung

s. Forschungszentrum Jülich GmbH

#### Bank für kleine und mittlere Unternehmen AG

Torstraße 6–8, 10119 Berlin  
Postfach 59, 10122 Berlin  
Telefon (0 30) 2 43 07-0  
Telefax (0 30) 2 43 07-3 07  
E-mail [bkmu@bank.de](mailto:bkmu@bank.de)

Filiale Bundesallee 56, 10715 Berlin

Telefon (0 30) 85 75 77-0  
Telefax (0 30) 85 75 77-11

#### BAO BERLIN International GmbH

Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon (0 30) 3 15 10-0  
Telefax (0 30) 3 15 10-3 16  
E-mail [bao@berlin.ihk.de](mailto:bao@berlin.ihk.de)  
Internet <http://www.baoberlin.de>

#### BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH

Leibnizstraße 11–13, 10625 Berlin  
Telefon (0 30) 3 11 00-40  
Telefax (0 30) 3 11 00-45 5  
E-mail [info@buergschaftsbank-berlin.de](mailto:info@buergschaftsbank-berlin.de)  
Internet <http://www.buergschaftsbank-berlin.de>

#### bbd Berliner Beratungsdienst für Existenzgründer/innen

Bötzowstraße 35, 10407 Berlin  
Telefon (0 30) 4 25 20 30  
Telefax (0 30) 4 25 96 50  
E-mail [bbdev@t-online.de](mailto:bbdev@t-online.de)

#### BBJ SERVIS gGmbH

PROGRAMM 501/301  
Alt-Moabit 73, 10555 Berlin  
Telefon (0 30) 3 99 98-0  
Telefax (0 30) 3 99 98-540  
E-mail [zentrale@bbj.de](mailto:zentrale@bbj.de)  
([programm\\_501\\_301@bbj.de](mailto:programm_501_301@bbj.de))  
Internet <http://www.bbj.de>

#### bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e. V.

Gründungsberatung  
Am Schillertheater 2, 10625 Berlin  
Telefon (0 30) 3 10 05-1 25  
Telefax (0 30) 3 10 05-1 20  
E-mail [gruender@bbw-berlin.de](mailto:gruender@bbw-berlin.de)  
Internet <http://www.bbw-berlin.de>



## Adressen



### **BDS/DGV Bund der Selbständigen**

#### **Deutscher Gewerbeverband e. V.**

Landesverband Berlin e. V.  
Eitelstraße 86, 10317 Berlin  
Telefon (0 30) 52 54 91 66  
Telefax (0 30) 52 54 91 67/68  
Internet <http://www.bds-online.de>

### **Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt (B.&S.U.) mbH**

Cicerostraße 28, 10709 Berlin  
Telefon (0 30) 3 90 42-0  
Telefax (0 30) 3 90 42-31/-47  
E-mail [bsu@bsu-berlin.de](mailto:bsu@bsu-berlin.de)  
Internet <http://www.bsu-berlin.de>

### **Berliner Energieagentur GmbH**

Beratung bei der Erschließung von Energieeinsparpotenzialen  
Rudolfstraße 9, 10245 Berlin  
Telefon (0 30) 29 33 30-0  
Telefax (0 30) 29 33 30-99  
E-mail [office@berliner-e-agentur.de](mailto:office@berliner-e-agentur.de)  
Internet <http://www.berliner-e-agentur.de>

### **Berliner Innovations- und Gründerzentrum (BIG)**

siehe Innovations-Zentrum Berlin

### **Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH (BLEG)**

Spreebogen Plaza  
Pascalstraße 10 c, 10587 Berlin  
Telefon (0 30) 39 91-40 00  
Telefax (0 30) 39 91-40 01  
E-mail [info@bleg.de](mailto:info@bleg.de)  
Internet <http://www.bleg.de>

### **Beteiligungsgesellschaft Berlin AG**

für kleine und mittlere Betriebe  
Torstraße 6-8, 10119 Berlin  
Telefon (0 30) 24 30-72 41  
Telefax (0 30) 24 30-73 07

### **Bundesministerium für Wirtschaft**

#### **Dienstbereich Berlin**

Scharnhorststraße 36, 10115 Berlin  
Telefon (0 30) 20 14-9  
Telefax (0 30) 20 14-70 10  
E-mail [buero-libonn@bmwi.bund400.de](mailto:buero-libonn@bmwi.bund400.de)  
Internet <http://www.bmwi.de>

### **Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungs-Gesellschaften**

#### **German Venture Capital Association e. V. (BVK)**

Residenz am Deutschen Theater  
Reinhardtstraße 27 c, 10117 Berlin  
Telefon (0 30) 30 69 82-0  
Telefax (0 30) 30 69 82-20  
E-mail [bvk@bvk-e.v.de](mailto:bvk@bvk-e.v.de)  
Internet <http://www.bvk-ev.de>

### **C & L Deutsche Revision AG**

Moskauer Straße 19, 40227 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 9 81-0  
Telefax (02 11) 9 81-26 80  
Internet <http://www.pwcglobal.com>

### **Niederlassung Berlin**

Lise-Meitner-Straße 1, 10589 Berlin  
Telefon (0 30) 34 96-60  
Telefax (0 30) 34 96-65 27  
Internet <http://www.pwcglobal.com>

### **Deutsche Ausgleichsbank**

Runder Tisch der Deutschen Ausgleichsbank  
DtA-Unternehmens-Nachfolge-Agentur „Change-Chance“  
DtA-Beratungsagentur  
DtA-Unternehmens-Beteiligungs-Agentur  
Niederlassung Berlin  
Sarrazinstraße 11-15, 12159 Berlin

#### **Voraussichtlich ab Juli 2001: Kronenstraße 1, 10117 Berlin**

Telefon (0 30) 8 50 85-41 10 Existenzgründungsberatung  
(0 30) 8 50 85-41 11 Beratungsagentur  
(0 30) 8 50 85-41 12 Unternehmens-Beteiligungs-Agentur  
(0 30) 8 50 85-41 14 Gemeinschaftsinitiative  
„Change-Chance“  
(0 30) 8 50 85-41 15 „Change-Chance“:  
Frauen beraten Frauen

Telefax (0 30) 8 50 85-42 99  
E-mail [dtabonn@dta.de](mailto:dtabonn@dta.de)  
[beratungsagentur@dta.de](mailto:beratungsagentur@dta.de)  
[beteiligung@dta.de](mailto:beteiligung@dta.de)  
Internet <http://www.dta.de>  
<http://www.gruenderzentrum.de>

#### **Bestellservice:**

Telefon (0 30) 8 50 85-42 76  
Telefax (0 30) 8 50 85-42 99



## Adressen

### **EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH**

Rathausstraße 2 a, 15366 Neuenhagen  
Telefon (0 33 42) 25 47-41  
Telefax (0 33 42) 25 47-46  
E-mail [info@euronorm.de](mailto:info@euronorm.de)  
Internet <http://www.euronorm.de>

### **Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter mit KLETT WBS**

Kalckreuthstraße 4, 10777 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 29-0  
Telefax (0 30) 21 00 29-29  
E-mail [sybille.eichhorn@KLETTWBS.de](mailto:sybille.eichhorn@KLETTWBS.de)  
[monika.fischer@KLETTWBS.de](mailto:monika.fischer@KLETTWBS.de)  
Internet <http://www.EBA-berlin.de>

### **Existenzgründer-Institut Berlin e. V.**

Nachodstraße 8, 10779 Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-28 00  
Telefax (0 30) 21 25-28 28

### **FAV Berlin/TSB\***

#### **Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik**

Am Borsigturm 48, 13507 Berlin  
Telefon (0 30) 43 03 35-41  
Telefax (0 30) 43 03 35-50  
E-mail [tmeissner@fav.de](mailto:tmeissner@fav.de)  
Internet <http://www.fav.de>

### **Forschungszentrum Jülich GmbH Projektträger Biologie, Energie, Umwelt (BEO)**

Außenstelle Berlin  
mit Auskunftsstelle BMBF-Förderung  
Wallstraße 17-22, 10179 Berlin  
Postfach 61 02 47, 10923 Berlin  
Telefon (0 30) 2 01 99-4 35  
Telefax (0 30) 2 01 99-4 70  
E-mail [beo11.beo@fz-juelich.de](mailto:beo11.beo@fz-juelich.de)  
Internet <http://www.fz-juelich.de/beo>

### **Fraunhofer Management GmbH**

Markgrafenstraße 37, 10117 Berlin  
Telefon (0 30) 20 17 59-20  
Telefax (0 30) 20 17 59-30  
E-mail [reppin@fhm.fhg.de](mailto:reppin@fhm.fhg.de)  
Internet <http://www.fhm.fhg.de>

### **gbb Beteiligungs-AG**

Sarrazinstraße 11-15, 12159 Berlin  
Telefon (0 30) 8 50 85 47-03  
Telefax (0 30) 8 50 85 47-06  
E-mail [gbb@t-online.de](mailto:gbb@t-online.de)  
Internet <http://www.gbbberlin.de>

### **Gesellschaft für Arbeitsförderung in Berlin und Brandenburg mbH**

Postfach 59, 10122 Berlin  
Telefon (0 30) 24 30 74 00  
Telefax (0 30) 24 30 73 07

### **gsub-Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH**

Oranienburger Straße 65, 10117 Berlin  
Telefon (0 30) 28 40 9-0  
Telefax (0 30) 28 40 9-2 10  
E-mail [kontakt@gsub.de](mailto:kontakt@gsub.de)  
Internet <http://www.gsub.de>

### **GSG Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH**

Franklinstraße 27, 10587 Berlin  
Telefon (0 30) 3 90 93-1 14  
Telefax (0 30) 3 93 35 92  
E-mail [info@gsg-berlin.de](mailto:info@gsg-berlin.de)  
Internet <http://www.gsg-berlin.de>

### **GEWIPLAN Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Marktplanung mbH**

Torstraße 35, 10119 Berlin  
Telefon (0 30) 44 02-10 15  
Telefax (0 30) 44 02-40 05  
E-mail [info@gewiplan.de](mailto:info@gewiplan.de)  
Internet <http://www.gewiplan.de>

### **G.U.M. Gesellschaft für Unternehmens- und Management- beratung mbH**

Sanierungsberatung  
Rosa-Luxemburg-Straße 5, 10178 Berlin  
Telefon (0 30) 24 72-95 41  
Telefax (0 30) 24 72-95 42  
E-mail [G.U.M.GmbH-Berlin.@t-online.de](mailto:G.U.M.GmbH-Berlin.@t-online.de)

### **GWA Gesellschaft für Weiterbildung am Alexanderplatz mbH**

Karl-Liebknecht-Straße 32, 10178 Berlin  
Telefon (0 30) 24 34 36 24  
Telefax (0 30) 24 73 88 22  
E-mail [GWA.mbH@t-online.de](mailto:GWA.mbH@t-online.de)

## Adressen



### **Handwerkskammer Berlin**

Betriebsberatung  
Blücherstraße 68, 10961 Berlin  
Telefon (0 30) 25 90 34 67  
Telefax (0 30) 25 90 468  
E-mail [weise@hwk-berlin.de](mailto:weise@hwk-berlin.de)  
Internet <http://www.hwk-berlin.de>

### **IBB Beteiligungsgesellschaft mbH**

Bundesallee 210, 10719 Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-32 01  
Telefax (0 30) 21 25-32 02  
E-mail [Venture@IBB-Bet.de](mailto:Venture@IBB-Bet.de)  
Internet <http://www.ibb-bet.de>

### **Industrie- und Handelskammer zu Berlin**

Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
DtA/DIHT-Patenschaftsmodell  
Service Center für Erstauskünfte  
Telefon (0 30) 3 15 10-6 66/-6 67  
Telefax (0 30) 3 15 10-1 66  
E-mail [service@berlin.ihk.de](mailto:service@berlin.ihk.de)  
Internet <http://www.berlin.ihk.de>

### **Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH**

Geschäftsbereich BIG/TIB  
Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin  
Telefon (0 30) 46 30 76 48  
Telefax (0 30) 46 30 76 49  
E-mail [izbm@izbm.de](mailto:izbm@izbm.de)  
Internet <http://www.izbm.de>

### **Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH**

#### **Geschäftsbereich IGZ/OWZ**

Berlin-Adlershof/IZBM GmbH  
Rudower Chaussee 29, 12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92 60 00  
Telefax (0 30) 63 92 60 10  
E-mail [izbm@izbm.de](mailto:izbm@izbm.de)  
Internet <http://www.izbm.de>

### **Institut für technische Weiterbildung e. V. (ITW)**

Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin  
Telefon (0 30) 45 48 26 33  
Telefax (0 30) 4 53 90 39  
E-mail [info@ITW-Berlin.de](mailto:info@ITW-Berlin.de)  
Internet <http://www.ITW-Berlin.de>

### **Investitionsbank Berlin**

Kundenberatung Wirtschaftsförderung  
Bundesallee 210, 10719 Berlin  
Telefon (0 30) 21 25-47 47  
Telefax (0 30) 21 25-47 50  
E-mail [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de)  
Internet <http://www.investitionsbank.de>

### **kontinuum Gesellschaft für Organisationsentwicklung und Personalberatung e. V.**

Ziegelstraße 30, 10117 Berlin  
Telefon (0 30) 28 59 83-82/-83

### **KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau**

Informationszentrum  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon 01 80-1 33 55 77  
(7.30-19.30 Uhr bundesweit zum Ortstarif)  
Telefax (0 69) 74 31-37 65  
E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)  
Internet <http://www.kfw.de>

### **Niederlassung Berlin**

Charlottenstraße 33, 10117 Berlin  
Postfach 040345, 10062 Berlin  
Besucheradresse:

### **KfW-Beratungszentrum**

Behrenstraße 31, 10117 Berlin  
Telefon (0 30) 2 02 64-50 50  
Telefax (0 30) 2 02 64-54 45  
Telefon 01 80-1 33 55 77  
Telefax (0 30) 2 02 64 51 88  
E-mail [iz@kfw.de](mailto:iz@kfw.de)  
[andreas.honcamp@kfw.de](mailto:andreas.honcamp@kfw.de)  
Internet <http://www.kfw.de>

### **Landesbank Berlin**

#### **Kompetenzzentrum Gründungen und Unternehmensnachfolge**

Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin  
Eingang Badensche Straße 41  
Telefon (0 30) 86 98 55-50 für Gründungen  
(0 30) 86 98 55-51 Unternehmensnachfolge  
Telefax (0 30) 86 98 39 89  
E-mail [gruendung@Lbb.de](mailto:gruendung@Lbb.de)  
Internet <http://www.berliner-sparkasse.de>

## Adressen

### Landesentwicklungsgesellschaft (LEG)

#### Berlin-Brandenburg mbH

Menzelstraße 7, 14476 Potsdam

Telefon (03 31) 2 75 84-0

Telefax (03 31) 2 75 84-17

E-mail LEG.BERLIN-BRANDENBURG@T-ONLINE.DE

### Lift Beratungsstelle für berufliche Weiterbildung

Colditzstraße 32, 12099 Berlin

Telefon (0 30) 78 90 25 55

Internet <http://www.b.shuttle.de/lift>

### MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft

#### Berlin-Brandenburg mbH

Stille und offene Beteiligungen für KMU

der gewerblichen Wirtschaft

Schwarzschildstraße 94, 14480 Potsdam

Telefon (03 31) 6 49 63-0

Telefax (03 31) 6 49 63-21

#### Büro Berlin

#### c/o BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH

Leibnizstraße 11-13, 10625 Berlin

Telefon (0 30) 31 10 04-0

Telefax (0 30) 31 10 04-55

Internet <http://www.mbg-bb.de>

E-mail [bln@mbg-bb.de](mailto:bln@mbg-bb.de)

### Ost-West-Kooperationszentrum IZBM GmbH

Rudower Chaussee 29, 12489 Berlin

Telefon (0 30) 63 92 60-00

Telefax (0 30) 63 92 60-10

E-mail [izbm@izbm.de](mailto:izbm@izbm.de)

Internet <http://www.owz.izbm.de>

### RIB Berlin – Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V. /Rationalisierungs- und Innovationsberatung GmbH

Rankestraße 5-6, 10789 Berlin

Telefon (0 30) 88 44 80-16/-17

Telefax (0 30) 88 44 80-14/-25

E-mail [info@rkw-berlin.de](mailto:info@rkw-berlin.de)

Internet <http://www.rkw/berlin.de>

### Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen

Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Telefon (0 30) 90 22-0

Internet <http://www.berlin.de/senasf>

### Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

Telefon (0 30) 90-0

Telefax (0 30) 90 12-35 01

E-mail [oeffentlichkeit@senstadt-verwalt-berlin.de](mailto:oeffentlichkeit@senstadt-verwalt-berlin.de)

Internet <http://www.berlin.de>

### Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

Martin-Luther-Straße 105, 10825 Berlin

Telefon (0 30) 90 13-0

Telefax (0 30) 90 13-79 00

Gründungsberatungstelefon:

(0 30) 90 13-84 44, -81 15

E-mail [v.schiwek@senwitech.verwalt-berlin.de](mailto:v.schiwek@senwitech.verwalt-berlin.de)

Internet <http://www.berlin.de>

### Investoreneleitstelle

Martin-Luther-Straße 105, 10820 Berlin

Telefon (0 30) 90 13-76 01

Telefax (0 30) 90 13-82 53

E-mail [investor@senwitech.verwalt-berlin.de](mailto:investor@senwitech.verwalt-berlin.de)

Internet <http://www.berlin.de/wirtschaftssenat>

### Senior Experten Service (SES)

Außenstelle Berlin-Brandenburg

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29, 10118 Berlin

Telefon (0 30) 20 30 84-5 00, -5 03, -5 04

Telefax (0 30) 20 30 84-5 02

### SPI Servicegesellschaft mbH

Boppstraße 10, 10967 Berlin

Telefon (0 30) 69 00 85-0

Telefax (0 30) 69 00 85-85

E-mail [info@spisg.de](mailto:info@spisg.de)

Internet <http://www.spisg.de>

### tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Büro Berlin

Sarrazinstraße 11-15, 12159 Berlin

Telefon (0 30) 8 50 85-42 38

Telefax (0 30) 8 50 85-43 14

E-mail [info@tbgbonn.de](mailto:info@tbgbonn.de)

Internet <http://www.tbgbonn.de>

### tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Ludwig-Erhard-Platz 3, 53179 Bonn

Telefon (02 28) 8 31 22 90

Telefax (02 28) 8 31 24 93

E-mail [info@tbgbonn.de](mailto:info@tbgbonn.de)

Internet <http://www.tbgbonn.de>

### Technische Universität Berlin

Wissenstransfer (WTB)

Kooperations-Datenbank Forschungsmarkt Berlin

Steinplatz 1, 10623 Berlin

Telefon (0 30) 3 14 22-4 75

Telefax (0 30) 3 14 22-4 87

E-mail [wissenstransfer@wtb.tu-berlin](mailto:wissenstransfer@wtb.tu-berlin)

Internet <http://www.wtb.tu-berlin.de>

## Adressen



### **Technologie Coaching Center GmbH (TCC\*)**

Bundesallee 210, 10719 Berlin  
Telefon (0 30) 46 78 28-0  
Telefax (0 30) 46 78 28-23  
E-mail [tcc@berlin.sireco.net](mailto:tcc@berlin.sireco.net)  
Internet <http://www.tcc-berlin.de>

### **Technologie- und Innovationspark Berlin (TIB)**

siehe Innovations-Zentrum Berlin

### **TSB\* Technologiestiftung**

#### **Innovationsagentur Berlin GmbH**

Innovationsberatung  
Kompetenzzentrum für den elektronischen Geschäftsverkehr  
eComm Berlin-Brandenburg  
Hilfe zur Selbsthilfe  
Coaching für kleine und mittlere Unternehmen  
BioPatent-Service Berlin-Brandenburg  
Fremdsprachige Internet-Auftritte von kleinen und mittleren  
Unternehmen – Internationaler eCommerce  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon (0 30) 46 30 2-3  
Telefax (0 30) 46 30 2-4 44  
**Geschäftsstelle Adlershof**  
Rudower Chaussee 29 (IGZ), 12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92 51-71  
Telefax (0 30) 63 92 51-73  
E-mail [tsb@technologiestiftung-berlin.de](mailto:tsb@technologiestiftung-berlin.de)  
Internet <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

### **TGS Technologie- und Gründerzentrum Spreekie GmbH**

Ostendstraße 25, 12459 Berlin  
Telefon (0 30) 53 04-10 00  
Telefax (0 30) 53 04-10 10  
E-mail [info.tgs@tgs-berlin.de](mailto:info.tgs@tgs-berlin.de)  
Internet <http://www.tgs-berlin.de>

### **VDI/VDE-Technologiezentrum**

#### **Informationstechnik GmbH**

Qualifizierte Beratung in Berliner Betrieben – QB  
Rheinstraße 10 B, 14513 Teltow  
Telefon (0 33 28) 4 35-0  
Telefax (0 33 28) 4 35-1 41  
E-mail [vdivde@vdivde-it.de](mailto:vdivde@vdivde-it.de)  
Internet <http://www.vdivde-it.de>

### **uvb Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.**

Am Schillertheater 2, 10625 Berlin  
Telefon (0 30) 3 10 05-0  
Telefax (0 30) 3 10 05-2 40  
E-mail [uvb@uvb-online.de](mailto:uvb@uvb-online.de)  
Internet <http://www.uvb.de>

### **Weiterbildungsdatenbank Berlin**

Neue Schönhauser Straße 10  
Telefon (0 30) 28 38 42 39  
Internet <http://www.wbd-berlin.de>

### **Wirtschaftsförderung Berlin GmbH**

Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon (0 30) 3 99 80-0  
Telefax (0 30) 3 99 80-2 39  
E-mail [info@wf-berlin.de](mailto:info@wf-berlin.de)  
Internet <http://www.berlin.de/wfb>

### **Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH**

Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam  
Telefon (03 31) 96 75-0  
Telefax (03 31) 96 75-1 00  
E-mail [WFBrandenburg@compuserve.com](mailto:WFBrandenburg@compuserve.com)  
[info@wfb.brandenburg.de](mailto:info@wfb.brandenburg.de)  
Internet <http://www.brandenburg.de/wfb>

### **WISTA-MANAGEMENT GMBH**

Rudower Chaussee 5, Gebäude 12.2, 12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92 22-13  
Telefax (0 30) 63 92 22-36  
E-mail [pr@wista.de](mailto:pr@wista.de)  
Internet <http://www.wista.de>

### **zukunft im zentrum**

#### **Service-Gesellschaft für**

#### **Beschäftigungs- und Qualifizierungsberatung GmbH**

Rungestraße 19, 10179 Berlin  
Telefon (0 30) 27 87 33-0  
Telefax (0 30) 27 87 33-36  
E-mail [office@ziz-berlin.de](mailto:office@ziz-berlin.de)  
Internet <http://www.ziz-berlin.de>

## Bezirkliche Beratungsstellen

F. = Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte  
W. = Ansprechstellen zu Fragen der Wirtschaftsförderung/  
-beratung

### Bezirksamt Charlottenburg/Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100  
10585 Berlin  
Telefon 34 30-0  
F. Frau Kippe -26 90  
W. Frau Hartnack -62 98

### Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Frankfurter Allee 35/37  
10247 Berlin  
Telefon 23 24-0 (Friedrichshain)  
Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin  
Telefon 25 88-0 (Kreuzberg)  
F. Frau Gurske bzw. Frau Ehrlichmann -24 59  
W. Herr Hilleker -22 73

### Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen

Frankfurter Allee 187  
Haus 12  
Zimmer 12209  
10365 Berlin  
Telefon 55 04-0  
F. Frau Ulbrich -33 20  
W. Frau Gadau -43 34

### Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Helene-Weigel-Platz 8  
12671 Berlin  
Telefon 54 07-0  
F. Frau Rabe -13 76  
W. Frau Erdmann -14 63

### Bezirksamt Mitte (Wedding, Tiergarten)

Karl-Marx-Allee 31  
10178 Berlin  
Telefon 24 70-0  
F. Frau Drobick -31 89  
W. Frau Rehmer -37 14

### Bezirksamt Neukölln

Karl-Marx-Straße 83  
12040 Berlin  
Telefon 68 09-0  
F. Frau Bremmert -35 54, -35 55  
W. Herr Mücke -23 90

### Bezirksamt Pankow – Prenzlauer Berg – Weißensee

Breite Straße 24 a-26  
Postfach 870151  
13161 Berlin  
Telefon 48 83-0  
F. Frau Gerstenberger -23 05  
W. Herr Moepert -22 32

### Bezirksamt Reinickendorf

Eichborndamm 215-239  
13437 Berlin  
Telefon 41 92-0  
F. Frau Holzinger -23 09  
W. Herr Hämmerling -56 70

### Bezirksamt Spandau

Carl-Schurz-Straße 2/6  
13578 Berlin  
Telefon 33 03-0  
F. Frau von Weiss -35 01  
W. Herr Hallpap -75 47

### Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Schloßstraße 80  
12154 Berlin  
Telefon 63 21-0  
F. Frau Arlt -32 06  
W. Herr Pawlik, Frau Schönherr -33 08, -33 07

### Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz  
10820 Berlin  
Telefon 75 60-0  
F. Frau Birkelbach -60 31  
W. Herr Schwager -42 42, Frau Lohmeyer -36 44

### Bezirksamt Tiergarten

Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin  
Telefon 39 05-0  
F. Frau Bartels -21 68  
W. Herr Burchert -43 80  
Rathenower Straße 16 a + b  
10559 Berlin

## Bezirkliche Beratungsstellen



### Bezirksamt Treptow-Köpenick

Neue Krugallee 4  
Postanschrift:  
Postfach 910240  
12414 Berlin  
Telefon 53 31-3  
F. Hartmann-Kraatz -43 01  
W. Herr Sander, Telefon 65 82 23 80

### Bezirksamt Wedding

Müllerstraße 146/147  
13344 Berlin  
Telefon 45 75-0  
F. Frau Israel -36 38  
W. Herr Tolan -51 58

### Bezirksamt Hellersdorf

Alice-Salomon-Platz 3  
12591 Berlin  
Telefon 99 20-0  
F. Frau Behrendt -20 40  
W. Frau Rüdiger -26 02

### Bezirksamt Hohenschönhausen

Große-Leege-Straße 103  
13055 Berlin  
Telefon 98 20-0  
F. Frau Schmidt -64 67  
W. Frau Nüske -62 74

### Bezirksamt Köpenick

Besucheradresse:  
Alt Köpenick 21  
12555 Berlin  
Postfach 840237  
12532 Berlin  
Telefon 65 84-0  
F. Frau Hartwig 65 84-22 15  
W. Herr Sander 65 82-23 80

### Bezirksamt Kreuzberg

Yorckstraße 4-11  
10965 Berlin  
Telefon 25 88-0  
F. Frau Koch-Knöbel -33 23, -34 23  
W. Frau Oßenkopp -24 94

### Bezirksamt Prenzlauer Berg

Fröbelstraße 17  
10400 Berlin  
Telefon 42 40-0  
F. Frau Waschkowitz -23 12  
W. Herr Genth -24 02

### Bezirksamt Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz  
10820 Berlin  
F. Frau Birkelbach -2032  
W. Herr Gbur -22 62

### Bezirksamt Weißensee

Berliner Allee 252-260  
13088 Berlin  
Telefon 96 79-0  
F. Frau Schirmer -28 06  
W. Herr Hansen -33 63

### Bezirksamt Wilmerdorf

Fehrbelliner Platz 4  
10707 Berlin  
Telefon 86 41-0  
F. Frau Kippe -36 77/-22 87  
W. Herr Lutze -22 74

### Bezirksamt Zehlendorf

Kirchstraße 1/3  
14163 Berlin  
Telefon 80 91-0  
F. Frau Arlt 79 04-32 06  
W. Herr Richter 79 04-39 51  
Schloßstraße 80  
12154 Berlin

## EU-Verbindungsbüros für Forschung und Technologie Norddeutschland

### **VDI/VDE-IT GmbH (Konsortialführer)**

Rheinstraße 10 B, 14513 Teltow  
Telefon (0 33 28) 43 51 73  
Telefax (0 33 28) 43 51 26  
E-Mail [gessner@vdivde-it.de](mailto:gessner@vdivde-it.de)  
Internet <http://www.vdivde-it.de>

### **BAO BERLIN International GmbH**

Herrn Eckhard Behrendt  
Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon (0 30) 31 51 02 48  
Telefax (0 30) 31 51 03 16  
E-Mail [bhd@berlin.ihk.de](mailto:bhd@berlin.ihk.de)  
Internet <http://www.baoberlin.de>

### **Assoziierter Partner**

#### **TSB\* Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH**

Frau Katrin Schmohl  
Telefon (0 30) 46 30 24 69  
Telefax (0 30) 46 30 24 44  
E-Mail [schmohl@technologiestiftung-berlin.de](mailto:schmohl@technologiestiftung-berlin.de)  
Internet <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

## Leitstellen für die Förderung von Unternehmensberatung sowie Informations- und Schulungsveranstaltungen (Fort- und Weiterbildung)



### Für Bundesprogramme

#### **Bearbeitungsstelle für Gewerbefördermittel des Bundes c/o IHK GmbH**

Herr Edgar Paul  
Frau Dorit Nitschke  
Breite Straße 29, 10178 Berlin  
Telefon (0 30) 2 03 08-23 53  
Telefax (0 30) 2 03 08-23 52

#### **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**

Dienststelle Berlin  
Hannoversche Straße 30, 10115 Berlin  
Postanschrift: BMBF, 11055 Berlin  
Telefon (0 30) 2 85 40-0  
Telefax (0 30) 2 85 40-52 70  
E-mail BMBF@BMBF.BUND.DE  
Internet <http://www.bmbf.de>

#### **Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)**

Breite Straße 29, 10178 Berlin  
Telefon (0 30) 20 28-14 50  
Telefax (0 30) 20 28-24 50  
E-mail [presse@bdi-online.de](mailto:presse@bdi-online.de)  
Internet <http://www.bdi-online.de>

#### **Deutscher Industrie- und Handelstag (DIHT) Bonn**

Adenauerallee 148, 53113 Bonn  
Telefon (02 28) 10 4-0  
Telefax (02 28) 10 4-10 01  
E-mail [diht@bonn.de](mailto:diht@bonn.de)  
Internet <http://www.diht.de>

#### **Deutscher Industrie- und Handelstag (DIHT) Berlin**

Breite Straße 29, 10178 Berlin  
Telefon (0 30) 2 03 08-0  
Telefax (0 03) 2 03 08-10 00  
E-mail [diht@berlin.diht.de](mailto:diht@berlin.diht.de)

#### **IHK-Gesellschaft zur Förderung der Außen- wirtschaft und der Unternehmensführung mbH**

siehe Bearbeitungsstelle für  
Gewerbefördermittel des Bundes

### Mit der Durchführung beauftragt

#### **Bundesbetriebsberatungsstelle für den Deutschen Groß- und Außenhandel GmbH**

Bonner Talweg 57, 53113 Bonn  
Telefon (02 28) 2 60 04 43  
Telefax (02 28) 2 60 04 35  
E-mail [ullrich.stumpp@bga.de](mailto:ullrich.stumpp@bga.de)  
Internet <http://www.bga.de>

#### **Bundesverband Güterkraftverkehr und Logistik (BGL) e. V.**

Breitenbachstraße 1, 60487 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 79 19-0  
Telefax (0 69) 79 19-227  
E-mail [bgl@bgl-ev.de](mailto:bgl@bgl-ev.de)  
Internet <http://www.bgl-ev.de>

#### **Förderungsgesellschaft des BDS-DGV mbH für die gewerbliche Wirtschaft und Freie Berufe**

August-Bier-Straße 18, 53129 Bonn  
Telefon (02 28) 21 00 33-34  
Telefax (02 28) 21 18 24  
E-mail [foerder-bds@t-online.de](mailto:foerder-bds@t-online.de)  
Internet <http://www.bds-dgv.de/foerderungsgesellschaft>

#### **Interhoga**

##### **Gesellschaft zur Förderung des**

##### **Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes mbH**

Bürgerstraße 21, 53173 Bonn  
Postanschrift: Postfach 20 04 55, 53134 Bonn  
Telefon (02 28) 8 20 08 37  
Telefax (02 28) 36 69 51

#### **Leitstelle für Gewerbeförderungsmittel des Bundes**

Gothaer Allee 2, 50969 Köln  
Telefon (02 21) 36 25 17  
Telefax (02 21) 36 25 12  
E-mail [Leitstelle@t-online.de](mailto:Leitstelle@t-online.de)  
Internet <http://www.leitstelle.org>

#### **Zentralverband des Deutschen Handwerks**

Johanniterstraße 1, 53113 Bonn  
Telefax (02 28) 5 45-4 60  
Mohrenstraße 20–21, 10117 Berlin  
Postanschrift: Postfach 110472, 10834 Berlin  
Telefon (0 30) 2 06 19-0  
E-mail [info@zdh.de](mailto:info@zdh.de)  
Internet <http://www.zdh.de>



## Leitstellen für die Förderung von Unternehmensberatung sowie Informations- und Schulungsveranstaltungen (Fort- und Weiterbildung)

### Partner

#### **VDI/VDE-IT GmbH (Konsortialführer)**

Rheinstraße 10 B, 14513 Teltow  
Telefon (0 33 28) 43 51 73  
Telefax (0 33 28) 43 51 26  
E-Mail gessner@vdivde-it.de  
Internet <http://www.vdivde-it.de>

#### **ERIC BERLIN, EuRo Info Centre in der BAO BERLIN International GmbH**

Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon (0 30) 31 51 0-6 69  
Telefax (0 30) 31 51 0-3 16  
E-mail bao@berlin.ihk.de  
Internet <http://www.baoberlin.de>

#### **TSB\* Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH**

Innovationsberatung  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon (0 30) 4 63 02-4 55/-4 47  
Telefax (0 30) 4 63 02-4 44  
E-mail agentur@technologiestiftung-berlin.de  
Internet <http://www.technologiestiftung.de>

#### **Geschäftsstelle Adlershof**

Rudower Chaussee 29, 12489 Berlin  
Telefon (0 30) 63 92 51-71  
Telefax (0 30) 63 92 51-73

### Frauenspezifische Informations- und Beratungsstellen

#### **Bundesministerium für Wirtschaft**

Broschürenstelle  
Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
Telefon (0 30) 20 14-76 74  
Telefax (0 30) 20 14-70 27  
E-mail buero-li@bmwi.bund.de  
Internet <http://www.bmwi.de>

#### **Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen**

Storkower Straße 97, 10407 Berlin  
Frau Zauner  
Telefon (0 30) 90 22-34 16/-34 06  
Telefax (0 30) 90 22-30 20  
Oranienstraße 106, 10969 Berlin  
Telefon (0 30) 90 28-0  
Telefax (0 30) 90 28-21 67  
E-mail margrit.zauner@senarbozfrau.verwalt-berlin.de  
margot.keshishzadeh@senarbozfrau.verwalt-berlin.de  
Internet <http://www.berlin.de>

#### **Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie**

Martin-Luther-Straße 105, 10825 Berlin  
In gleichstellungspolitischen Angelegenheiten: Frau Leverenz  
Telefon (0 30) 90 13-82 04  
Telefax (0 30) 90 13-75 97  
E-mail birgit.leverenz@senwitech.verwalt-berlin.de  
Internet <http://www.berlin.de>



### Gründungsberatung

#### **Akelei e.V.**

Berufswegplanung mit Frauen  
Rhinstraße 84, 12681 Berlin  
Telefon (0 30) 54 96 13 15  
(0 30) 54 70 30 48  
Telefax (0 30) 54 96 13 15  
E-mail [AKELEI-@t-online.de](mailto:AKELEI-@t-online.de)  
Internet <http://www.akelei-online.de>

#### **economista e. V.**

Urbanstraße 116, 10967 Berlin  
Telefon (0 30) 6 92 92 39  
E-mail [info@economista.de](mailto:info@economista.de)  
Internet <http://www.economista.de>

#### **Expertinnen-Beratungsnetz Berlin**

Senatsverwaltung für Arbeit,  
Soziales und Frauen  
Geschäftsstelle  
Oranienstraße 106, 10969 Berlin  
Telefon (0 30) 90 28-13 99/-16 07  
Telefax (0 30) 90 28-21 67  
E-mail [expernet@senarbsozfrau.verwalt-berlin.de](mailto:expernet@senarbsozfrau.verwalt-berlin.de)  
Internet <http://www.berlin.de>

#### **GründungsRausch e. V.**

Anklamer Straße 38, 10115 Berlin  
Telefon (0 30) 44 84 89-4  
Telefax (0 30) 44 84 89-5  
E-mail [info@gruendungsrausch.de](mailto:info@gruendungsrausch.de)  
Internet <http://www.gruendungsrausch.de>

#### **I.S.I. Initiative selbständiger Immigrantinnen**

Existenzgründungshilfe von  
Immigrantinnen für Immigrantinnen  
Schlesische Straße 32, 10997 Berlin  
Telefon (0 30) 6 11 33 36  
Telefax (0 30) 6 12 12 56  
E-mail [info@isi-ev.de](mailto:info@isi-ev.de)  
Internet <http://www.isi-ev.de>

### Netzwerke

#### **B.F.B.M.**

##### **Bundesverband der Frau im freien Beruf und Management**

Lintorferstraße 12, 40878 Ratingen  
Telefon (02 11) 9 71 59 49  
Telefax (02 11) 97 12 66  
E-mail [duesseldorf@bfbm.de](mailto:duesseldorf@bfbm.de)  
Internet <http://www.bfbm.de>

##### **Regionalgruppe Berlin**

Frau Astried Kniebusch  
Louis-Lewin-Straße 90, 12627 Berlin  
Telefon (0 30) 9 91 79 76  
E-mail [berlin@bfbm.de](mailto:berlin@bfbm.de)

#### **EWMD**

##### **European Women's Management Development Network**

Anklamer Straße 38, 10115 Berlin  
Telefon (0 30) 7 82 50 75  
Telefax (0 30) 7 82 50 76  
E-mail [ewmd-germany@t-online.de](mailto:ewmd-germany@t-online.de)  
Internet <http://www.ewmd.org>

#### **VdU**

##### **Verband deutscher Unternehmerinnen e. V.**

Frau Regina Seidel  
c/o Flemming & Pehrsson GmbH  
Ritterstraße 11, 10969 Berlin  
Telefon (0 30) 6 16 76 50  
Telefax (0 30) 6 15 20 12  
Breite Straße 29, 10178 Berlin  
Telefon (0 30) 2 03 08 45-40/-41  
Telefax (0 30) 2 03 08 45-45  
E-mail [info@vdu.de](mailto:info@vdu.de)  
Internet <http://www.vdu.de>

##### **Schöne Aussichten Verband Selbständiger Frauen e. V.**

Anklamer Straße 38, 10115 Berlin  
Telefon (0 30) 44 35 87 03  
Telefax (0 30) 44 35 87 05  
E-mail [brigitta.schilk@berlin.de](mailto:brigitta.schilk@berlin.de)  
Internet <http://www.schoene-aussichten.de>

## Veranstaltungen 2001

### Regelmäßige Beratungen

Aufgrund der zur Zeit der Drucklegung noch nicht abgeschlossenen Bezirksreform sind die hier aufgeführten Daten nicht vollständig. Wir bitten um Verständnis.

▶ **Begleitende, allgemeine Beratung zur Existenzgründung und für kleine und mittlere junge Unternehmen in Charlottenburg-Wilmersdorf**

Termin: Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)

Ort: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Veranstalter/Anmeldung:  
 Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf  
 – Bezirksberatung für Wirtschaftsförderung –  
 Frau Marita Hartnack, Herr Martin Lutze  
 Zimmer 212, 211A  
 Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin  
 Telefon (0 30) 34 30-62 98  
 Telefax (0 30) 34 30-65 05

▶ **Allgemeine Beratung für Existenzgründer und Gewerbetreibende**

Termin: Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)

Ort: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Veranstalter/Anmeldung:  
 Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg  
 – Wirtschaftsamt –  
 Herr Hilleker, Zimmer 2204  
 Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin  
 Telefon (0 30) 23 24-22 73  
 Telefax (0 30) 23 24-42 22

▶ **Beratung für Existenzgründer**

Termin: Jeden 3. und 4. Freitag im Monat  
 von 9.00–12.00 Uhr  
 (Anmeldung erbeten)

Ort: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Veranstalter/Anmeldung:  
 Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg  
 – Wirtschaftsamt –  
 Herr Hilleker, Zimmer 2204  
 Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin  
 Telefon (0 30) 23 24-22 73  
 Telefax (0 30) 23 24-42 22

▶ **Allgemeine Beratung und Betreuung von Existenzgründern, Ansiedlungsinteressierten und Bestandsunternehmen**

Termin: Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)

Ort: Bezirksamt Hellersdorf von Berlin

Veranstalter/Anmeldung:  
 Bezirksamt Hellersdorf  
 – Bezirksberaterin für Wirtschaftsförderung –  
 Frau Kathrin Rüdiger, Zimmer 469  
 Lil-Dagover-Gasse 2, 12591 Berlin  
 Telefon (0 30) 99 20-26 02  
 Telefax (0 30) 99 20-30 05

▶ **Allgemeine Beratung und Betreuung von Gewerbetreibenden, Ansiedlungsinteressierten und Bestandsunternehmen**

Termin: Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)

Ort: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen

Veranstalter/Anmeldung:  
 Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen  
 – Abt. Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung –  
 Frankfurter Allee 187, 10365 Berlin  
 Telefon (0 30) 55 04-0

▶ **Beratung und Betreuung von Existenzgründern und Gewerbetreibenden**

Termin: Jeden Donnerstag, 14.00–18.00 Uhr  
 (und nach Vereinbarung)

Ort: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf  
 – Wirtschaftsförderung –

Veranstalter/Anmeldung:  
 Bezirksamt von Marzahn-Hellersdorf  
 – Wirtschaftsförderung –  
 Helene-Weigel-Platz 8, 12681 Berlin  
 Telefon (0 30) 54 07-14 63/-13 72/-13 15/-15 17  
 Telefax (0 30) 54 07-14 40

## Veranstaltungen 2001 Regelmäßige Beratungen



### ▶ **Sprechstunde für Existenzgründer und Gewerbetreibende in Mitte (Wedding, Tiergarten)**

Termin: Montag, Dienstag 9.00–12.00 Uhr,  
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr

Ort: Karl-Marx-Allee 31, Zimmer 1034, Dr. Rehmer  
Reinickendorfer Straße 60b, 13347 Berlin,  
Zimmer 139, Herr Tolan

Veranstalter/Anmeldung:  
Bezirksamt Mitte (Wedding, Tiergarten)  
– Wirtschaftsberatung –  
13341 Berlin  
Telefon (0 30) 24 70-37 14  
Telefax (0 30) 24 70-35 00  
E-mail wirtschaftsberatung.bamitte@gmx.de  
ba-wedding.tolan@snafu.de

### ▶ **Allgemeine Beratung und Betreuung (Gründerberatung, Coaching, Gründeransiedlung), Beratung bei Standortverlagerung und Grundstückssuche**

Termin: Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)

Ort: Bezirksamt Neukölln von Berlin, Zimmer A103

Veranstalter/Anmeldung:  
Bezirksamt Neukölln  
– Wirtschaftsberatung und -förderung –  
Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin  
Frau Reinhardt  
Frau Zielas  
Telefon (0 30) 68 09-25 92/-31 38  
Telefax (0 30) 68 09-37 42

### ▶ **Allgemeine Themen/Spezialsprechstunde**

Termin: Diverse Termine  
(mit und ohne Terminvereinbarung)

Ort: Rathaus Pankow

Veranstaltung/Anmeldung:  
Bezirksberater Pankow-Prenzlauer Berg-  
Weißensee  
Rathaus Pankow, 1. oG  
Zimmer 274  
Telefon (0 30) 48 83-24 21

### ▶ **Allgemeine Beratung für Existenzgründer und Gewerbetreibende in Weißensee**

Termin: Dienstag, 9.00–12.00 Uhr,  
Mittwoch bis Freitag nach Terminvereinbarung

Ort: Bezirksamt Pankow-Prenzlauer Berg-  
Weißensee

Veranstalter/Anmeldung:  
Bezirksamt Weißensee  
– Amt für Wirtschaftsförderung –  
Parkstraße 106, 13086 Berlin  
Telefon (0 30) 96 79-33 75  
Telefax (0 30) 96 79-33 79

### ▶ **Sprechstunde für Existenzgründer/Gewerbetreibende in Prenzlauer Berg**

Termin: Jeden Freitag, 9.00–12.00 Uhr (und nach telefonischer oder persönlicher Vereinbarung)

Ort: Bezirksamt Pankow-Prenzlauer Berg-  
Weißensee  
– Wirtschaftsberatung –

Veranstalter/Anmeldung:  
Bezirksamt Pankow-Prenzlauer Berg-  
Weißensee  
– Wirtschaftsberatung/Wirtschaftsförderung –  
Herr Genth, Haus 6, Zimmer 349  
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin  
Telefon (0 30) 42 40-24 02  
Telefax (0 30) 42 40-25 12

### ▶ **Allgemeine Beratung und Betreuung für Existenzgründer/Gewerbetreibende**

Termin: Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)

Ort: Bezirksamt Reinickendorf  
Wirtschaftsbüro Zimmer 249

Veranstalter/Anmeldung:  
Bezirksamt Reinickendorf  
– Wirtschaftsförderung –  
Eichborndamm 215–239, 13437 Berlin  
Telefon (0 30) 41 92-56 70 Herr Hämmerling  
Telefax (0 30) 41 92-22 14  
E-mail haemmerling@ba-rdf.verwalt-berlin.de

## Veranstaltungen 2001

### Regelmäßige Beratungen

▶ **Sprechstunde für Existenzgründer/Gewerbetreibende in Schöneberg**

Termin: **Jeden Dienstag, 9.00–12.00 Uhr und jeden 2. Donnerstag im Monat, 14.00–18.00 Uhr**

Ort: **Bezirksamt Schöneberg von Berlin  
– Wirtschaftsamt – (Wirtschaftsberatung)**

Veranstalter/Anmeldung:  
**Bezirksamt Schöneberg von Berlin  
– Wirtschaftsberatung –  
Herr Gbur  
John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin  
Telefon (0 30) 75 60-0  
Telefax (0 30) 78 76-38 27**

▶ **Allgemeine, begleitende Beratung für Existenzgründer, aber auch bereits bestehende kleine und mittlere Unternehmen in Steglitz-Zehlendorf; Hilfe bei der Vermittlung von Gewerbeflächen**

Termin: **Montag bis Freitag**

Ort: **Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf**

Veranstalter/Anmeldung:  
**Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
– Wirtschaftsberatung –  
Zimmer 1128/1129; Frau Schönherr, Herr Pawlik  
Schloßstraße 80, 12154 Berlin  
Telefon (0 30) 79 04-33 07/-33 08  
Telefax (0 30) 79 04-33 86**

▶ **Allgemeine Beratung und Betreuung (Gründerberatung, Coaching, Gründeransiedlung, Beratung bei Standortverlagerung und Grundstückssuche)**

Termin: **Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)**

Ort: **Bezirksamt Tempelhof von Berlin, Zimmer 615**

Veranstalter/Anmeldung:  
**Bezirksamt Tempelhof  
– Wirtschaftberatung und -förderung –  
Herr Schwager, Frau Lohmeyer, Zimmer 517  
Ordensmeisterstraße 15, 12099 Berlin  
Telefon (0 30) 75 60-42 42/-36 44  
Telefax (0 30) 75 60-35 02  
E-mail [wirtschaft.tempelhof@berlin.snafu.de](mailto:wirtschaft.tempelhof@berlin.snafu.de)**

▶ **Orientierungsberatung für Existenzgründer und Unternehmer, Hilfe bei der Vermittlung von Gewerbeflächen, Krisenintervention**

Termin: **Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)**

Ort: **Bezirksamt Treptow-Köpenick, Zimmer 121**

Veranstalter/Anmeldung:  
**Bezirksamt Treptow-Köpenick  
– Wirtschaftsförderung –  
Herr Sander, Zimmer 121  
Grünauer Str. 210–216a, 12557 Berlin  
Telefon (0 30) 65 82-23 80  
Telefax (0 30) 65 82-23 85**

**Stammtische für Existenzgründer einmal pro Quartal, Anmeldung erforderlich, Ort bitte vorher erfragen**

▶ **Sprechstunde für Existenzgründer und Gewerbetreibende in Wedding**

Termin: **Jeden Dienstag, 9.00–12.00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)**

Ort: **Bezirksamt Wedding von Berlin  
– Wirtschaftsförderung –**

Veranstalter/Anmeldung:  
**Bezirksamt Wedding  
– Wirtschaftsförderung –  
Herr Tolan  
Reinickendorfer Str. 60b, 13347 Berlin  
Telefon (0 30) 45 75-51 58  
Telefax (0 30) 45 75-51 47**

▶ **Beratung und Kurse für Gründerinnen kleiner Unternehmen**

Termin: **Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)**

Ort: **Akelei e. V. – Berufswegplanung mit Frauen –**

Veranstalter/Anmeldung:  
**Akelei e. V. – Berufswegplanung mit Frauen –  
Rhinstraße 84, 12681 Berlin  
Telefon (0 30) 54 70 30 48  
Telefax (0 30) 54 96 13 15  
E-mail [Akelei@t-online.de](mailto:Akelei@t-online.de)  
Internet <http://www.akelei-online.de>**

## Veranstaltungen 2001 Regelmäßige Beratungen



### ▶ Betriebswirtschaftliche Themen

Termine: Diverse Termine (mit und ohne Terminvereinbarung)

Orte: variabel

Veranstalter/Anmeldung:

**BDS/DGV-Landesverband Berlin e. V.**  
Landesgeschäftsstelle  
Eitelstraße 867, 10317 Berlin  
Telefon (0 30) 52 54 91 -66/-67  
Telefax (0 30) 52 54 91 -68

### ▶ Beratung zu Förderprodukten für Existenzgründer und junge Unternehmen

Termin: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00–17.00 Uhr  
Mittwoch 9.00–20.00 Uhr, Freitag 9.00–15.00 Uhr (oder nach Terminvereinbarung)

Ort: Deutsche Ausgleichsbank  
Sarrazinstraße 11–15, 12159 Berlin

Veranstalter/Anmeldung:

**Deutsche Ausgleichsbank – Niederlassung Berlin**  
Sarrazinstraße 11–15, 12159 Berlin  
Telefon (0 30) 8 50 85-41 10  
Telefax (0 30) 8 50 85-42 99

### ▶ Sprechstunden für Existenzgründer („Orientierungsberatung“)

Termin: nach Vereinbarung

Ort: Transferstelle der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) – Existenzgründerzentrum – Technische Dienstleistungen

Veranstalter/Anmeldung:

**Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**  
Treskowallee 8, 10313 Berlin  
Telefon (0 30) 50 19-22 83  
Telefax (0 30) 50 19-24 77  
E-mail [a.heller@fhtw-berlin.de](mailto:a.heller@fhtw-berlin.de)  
Internet <http://www.fhtw-berlin.de/egz>

### ▶ Informationen, Broschüren und Erstberatung für Existenzgründer

Termin: Montag bis Donnerstag, 8.00–18.00 Uhr,  
Freitag, 8.00–16.00 Uhr

Ort: Industrie- und Handelskammer  
Service-Center

Veranstalter/Anmeldung:

**Industrie- und Handelskammer, Service-Center**  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon (0 30) 3 15 10-6 66/-6 68  
Telefax (0 30) 3 15 10-1 66

### ▶ Umfassende kostenlose und unbürokratische Beratung von Existenzgründern, Selbstständigen und Unternehmern

Termin: Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)

Ort: Investitionsbank Berlin  
Bundesallee 210, 10719 Berlin

Veranstalter/Anmeldung:

**Investitionsbank Berlin**  
Hotline (0 30) 21 25-47 47  
Telefax (0 30) 21 25-47 50

### ▶ Beratung über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten der EU, des Bundes und der Länder

Termin: Nach Vereinbarung

Ort: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Veranstalter/Anmeldung:

**Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**  
Informationszentrum  
Telefon 01 80-1 33 55 77  
(bundesweit zum Ortstarif)

## Veranstaltungen 2001

### Regelmäßige Beratungen

- ▶ **Betriebswirtschaftliche Beratung für technologieorientierte Unternehmen und Gründer; Schwerpunkt: Einschätzung der Geschäftsidee und praktische Hilfestellung beim Aufstellen von Geschäftsplänen für die Vorbereitung der Finanzierung (Banken, Beteiligungsgesellschaften und Fördermittelgeber)**

Termin: **Jeden Montag 15.00–18.00 Uhr**  
(und nach Vereinbarung)

Ort: **TGS – Technologie- und  
Gründerzentrum Spreekie**

Veranstalter/Anmeldung:

**TGS – Technologie- und Gründerzentrum Spree-  
kie GmbH**  
**Herr Dr. Dieter Kaiser**  
**Ostendstraße 25, 12459 Berlin**  
**Telefon (0 30) 53 04-10 00**  
**Telefax (0 30) 53 04-10 10**

- ▶ **Allgemeine Gründerberatung und -ansiedlung**

Termin: **Montag bis Freitag (nach Terminvereinbarung)**

Ort: **Technologie- und Gründerzentrum Berlin-Köpen-  
nick im Innovationspark Wuhlheide**

Veranstalter/Anmeldung:

**Innovationspark Wuhlheide GmbH, Technolo-  
gie- und Gründerzentrum Berlin-Köpenick**  
**Herr Prof. Reiblich**  
**Köpenicker Straße 325, 12555 Berlin**  
**Telefon (0 30) 65 76-22 04**  
**Telefax (0 30) 65 76-22 40**  
**E-mail img@itw-berlin.de**

- ▶ **Kostenlose Informationsveranstaltung über die  
Genossenschaft und das Gründerinnenzentrum**

Termin: **Jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr**

Ort: **WeiberWirtschaft eG, Tagungsbereich**

Veranstalter/Anmeldung:

**WeiberWirtschaft eG**  
**Anklamer Straße 38, 2. Aufgang, 1. Hof, 4. Etage**  
**10115 Berlin**  
**Telefon (0 30) 44 02 23-0**  
**Telefax (0 30) 44 02 23-44**

**Viele Beratungseinrichtungen bieten darüber hinaus noch  
andere Themen im Bereich der Wirtschaftsförderung an.  
Bitte erfragen Sie diese unter den angegebenen Telefon-  
nummern.**



▶ **18. bis 20. Mai**

**Deutsche ExistenzGründer Tage 2001**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ **19. bis 20. Mai**

**COSMETICA Berlin  
Kosmetik-Fachmesse**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ **06. Juni**

**Login Berlin – Messe für Anwender von IT-Produkten  
und IT-Dienstleistungen**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

DC congresse und fachmessen  
Postfach 1151  
82301 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 3 61 60  
Telefax (0 81 51) 80 51  
E-mail info@dc-messen.de

▶ **08. bis 10. Juni**

**Solar Energy  
Weltmesse für Erneuerbare Energien**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ **13. Juni**

**Berliner Existenzgründertreffen  
Gründungsfinanzierung: Eine gute Vorbereitung  
ist Geld wert**

Ort: Ludwig Erhard Haus

Informationen/Veranstaltungsort:

IHK Berlin  
Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon (0 30) 3 15 10-5 85  
Telefax (0 30) 3 15 10-1 14

▶ **19. bis 20. Juni**

**Venture Capital für BioTech-Konferenz**

Informationen:

EUROFORUM Deutschland



## Veranstaltungen 2001 Messen/Veranstaltungen/Seminare

### ► 28. Juni

#### **Businessplan-Wettbewerb Prämierung 3. Stufe (Abschlussveranstaltung 2001)**

Ort: Investitionsbank Berlin

Informationen:

Businessplan-Wettbewerb  
Wettbewerbsbüro  
Nachodstraße 8  
10779 Berlin  
Hotline (0 30) 21 25-2121  
Telefax (0 30) 21 25-2120  
E-mail info@b-p-w.de  
Internet www.b-p-w.de

### ► 29. Juni bis 01. Juli

#### **Berliner Bildungsmesse**

Ort: Haus Am Köllnischen Park

Informationen:

FAIR EVENTS Messe & Veranstaltungsmanagement  
Michael Leinhoß & Michael Händler GbR  
Am Köllnischen Park 6/7  
10719 Berlin  
Telefon (0 30) 23 80 67 58  
Telefax (0 30) 23 80 68 19  
E-mail info@bildungsmesse-berlin.de

### ► 25. August bis 02. September

#### **Internationale Funkausstellung 2001 Your world of consumer electronics**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

### ► 25. August bis 02. September

#### **e/home 2001 Kongressmesse Intelligentes Heim**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

### ► 30. August bis 02. September

#### **BERLINBETA version 2001 – Medienfestival**

Informationen:

Brainbox Network Entwicklungs GmbH  
Neue Schönhauser Straße 20  
10178 Berlin  
Telefon (0 30) 28 88 24-0  
Telefax (0 30) 28 88 24-13

### ► September

#### **Der 1. Berliner Unternehmerinnen-Tag**

Ort: Bitte erfragen

Informationen:

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie  
Martin-Luther-Straße 105  
10820 Berlin  
Frau Birgit Leverenz  
Telefon (0 30) 90 13-82 04  
Telefax (0 30) 90 13-75 97  
E-mail birgit.leverenz@senwitech.verwalt-berlin.de



▶ 12. September

**Berliner Existenzgründertreffen  
Gründung technologieorientierter Unternehmen**

Ort: Ludwig Erhard Haus

Informationen:

IHK Berlin  
Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon (0 30) 3 15 10-5 85  
Telefax (0 30) 3 15 10-1 14

▶ 12. bis 15. September

**InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik,  
innovative Komponenten, Fahrzeuge, Systeme**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ 14. bis 16. September

**ComBär  
Internationale Computerbörse Berlin**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ 20. bis 21. Oktober

**Mietwohnung & Wohneigentum**

Informationen:

Euro Messe Team Schwalme  
Flämingstraße 3  
15738 Zeuthen

▶ 31. Oktober bis 2. November

**SiTech Berlin  
Internationale Messe für Sicherheit und Sicherheitstechnik**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

## Veranstaltungen 2001 Messen/Veranstaltungen/Seminare

### ▶ 31. Oktober bis 02. November

#### **belektro**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

### ▶ 31. Oktober bis 02. November

#### **New Comm Berlin – Fachmesse für Medien, Marketing und Kommunikation**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

### ▶ 07. bis 11. November

#### **ImportShop Berlin 2001 Shopping auf 5 Kontinenten**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

### ▶ 19. bis 20. November

#### **MODERNER STAAT 5. Kongress und Fachmesse für Leistungsfähigkeit in Verwaltung, Verbänden und Organisationen**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de



▶ 30. November bis 02. Dezember

**ComBär**  
**Internationale Computerbörse Berlin**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ 05. bis 06. Dezember

**messtechnik in berlin 2001 – Fachmesse für Messtechnik in  
der Produktion, Kommunikations-Messtechnik, etc.**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ 06. bis 08. Dezember

**Money – Die Fachmesse für Finanzdienstleistungen**

Ort: Messehallen unter dem Funkturm

Informationen:

Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Telefon (0 30) 30 38-0  
Telefax (0 30) 30 38-23 25  
E-mail central@messe-berlin.de  
Internet www.messe-berlin.de  
Ticket-Hotline (0 30) 30 69-69 69  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
GuestEvents:  
E-mail guest-events@messe-berlin.de

▶ 07. Dezember

**Karrieretag 2001 – Kontakt und Karrierebörse für Fach-  
und Führungskräfte**

Ort: Ludwig Erhard Haus

Informationen:

IHK Berlin  
Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon (0 30) 72 39 01 57  
Telefax (0 30) 72 39 01 51

▶ 12. Dezember

**Berliner Existenzgründertreffen – Recht/Steuern**

Ort: Ludwig Erhard Haus

Informationen:

IHK Berlin  
Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon (0 30) 3 15 10-5 85  
Telefax (0 30) 3 15 10-1 14

## Stichwortverzeichnis

### A

- 140 Abwasser – 56, 58
- 141 Abfall – 56, 58
- Anlagevermögen – 41, 53
- Arbeitnehmerbeteiligungen – 50
- Arbeitslos – 27, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 95, 96, 98, 100, 101, 103, 104, 105
- Arbeitsvermittlung – 104
- ARP\* – Arbeitsmarktpolitisches Rahmenprogramm – 27, 98
- Aufstiegsfortbildung – 97
- Ausbildungsfinanzierung – 94
- Ausfallbürgschaft – 54

### B

- Bautechnologie – 46
- Berufsausbildung – 94
- Berlin-Ost – 37, 42, 69, 76, 79
- Beteiligungsgesellschaft – 34, 37, 39, 40, 46, 48, 49, 85
- Betreuung – 78, 86, 97, 110, 130, 131, 132
- Betriebsmittel – 24, 25, 46, 47, 49, 54, 57
- Betriebsmittelkredite – 47, 54
- Bezirke – 41, 90, 96, 108
- Biomedizin – 78, 113, 116
- Biotechnik und -technologie – 44, 46, 74, 78, 113, 114, 115, 116, 117, 135
- BMWi – Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie – 39, 76, 77
- Businessplan-Wettbewerb – 52, 66, 136
- Brandenburg – 30, 49, 66, 78, 79
- Bürgschaft – 45, 47, 54, 57
- Business Angels – 67

### C

- Chancengleichheit – 8, 9, 11, 12
- Chemie – 10, 78
- Coaching – 28, 66, 68, 82, 86, 131, 132
- Controlling – 62, 70

### D

- Dauerarbeitsverhältnis – 95
- Design – 70, 111
- DtA – Deutsche Ausgleichsbank – 24, 25, 32, 58, 133

### E

- Eigenkapital – 22, 31, 48, 49, 52
- Einstiegsprojekte – 79
- Einzel- und Verbundvorhaben – 74
- Energie – 46, 56, 58, 59, 64, 75, 78, 80, 84, 113, 116, 117, 135
- Energiesparprogramm – 56
- Entwicklung – 8, 11, 12, 13, 15, 30, 32, 38, 42, 44, 46, 48, 51, 62, 66, 68, 69, 70, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 84, 90, 92, 96, 112, 115
- Entwicklungskooperation – 74
- Erbaueinandersetzungen – 49
- Errichtung – 22, 23, 24, 25, 41, 49, 60, 112
- ERP – European Recovery Program – 22, 23, 26, 33, 34, 38, 56, 75
- Erweiterung – 41, 49
- Erzeugnisinnovation – 76, 77
- Existenzgründung – 8, 9, 10, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 31, 43, 46, 48, 49, 64, 65, 67, 68, 73, 86, 90, 97, 108, 110, 114, 120, 130, 131, 132, 133, 135
- Existenzgründertreffen – 135, 137, 139

### F

Fertigungstechnologie – 46  
Filmförderung – 30  
Forschung – 44, 45, 51, 62, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 112, 113, 115, 116, 117  
Forschung und Entwicklung – 70, 75, 79  
Freiberufler – 31, 33, 35, 36, 59, 60, 61, 82

### G

Garantien – 50  
Gebrauchsmuster – 72  
GA\* – Gemeinschaftsaufgabe – 41, 99  
Genossenschaft – 59, 134  
Gewerbegrundstücke – 106, 107  
Gewerberäume – 108

### H

Haftungsfreistellung – 23, 24, 25, 39, 56, 57, 58

### I

IBB Investitionsbank Berlin – 9, 10, 14, 15, 27, 41, 42, 43, 46, 52, 66, 67, 68, 70, 71, 74, 82, 83, 85, 92, 99, 133, 136  
Industrieforschungseinrichtungen – 76, 77  
Informationstechnik und -technologie – 78  
Informations- und Schulungsveranstaltungen – 65, 127, 128, 129  
Integration – 12, 88, 91, 98, 100, 103, 104  
Investitionsgüter – 24, 31, 38, 57  
Investitionskredite – 47

### J

Joint Venture – 85

### K

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau – 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 59, 60, 61, 75  
Kommunikationstechnik und -technologie – 46, 74, 116  
Kongress – 83, 136, 138  
Kooperation – 10, 15, 44, 49, 62, 74, 79, 80, 85, 112, 114, 115, 117  
Kooperationsprojekte – 74, 79  
Kreislaufwirtschaft\* – 74

## Stichwortverzeichnis

### L

- 142 Langzeitarbeitslos – 89, 95, 101, 104
- 143 Lasertechnik und -technologie – 44, 46, 116
- Lehrgangskosten – 91, 93, 97
- Lohnkostenzuschüsse – 95, 96, 98, 103

### M

- Machbarkeitsstudie – 69, 85
- Management – 48, 52, 62, 69, 70, 72, 73, 80, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 136
- Marketing – 70, 82, 114, 115, 116, 138
- Markteinführung – 48, 51, 75, 79
- Materialforschung – 78
- Medienwirtschaft – 46
- Medizintechnik und -technologie – 44, 74, 113, 114, 115, 116
- Meister-BAfÖG – 97
- Messebeteiligung – 82
- Modernisierungsmaßnahmen – 53

### N

- Nachfinanzierung – 24, 49
- Nebenberuflich – 25
- Neuansiedlung – 88
- Neue Bundesländer – 33, 75, 79

### O

- Optiktechnik und -technologie – 46, 116

### P

- Patente – 72, 73
- Personalbeschaffung – 88
- Personaltausch – 79
- Personalförderung – 76, 77
- Personalkostenzuschuss – 31, 70, 74
- Photovoltaik – 58, 60
- Präsentation – 67, 82
- Privatisierung – 22
- Produktionstechnik und -technologie – 10, 74
- Produktionsmanagement – 70
- Projektförderung – 74, 76, 77, 83
- Projektmanagement – 69, 116

### Q

- Qualifizierung – 36, 44, 46, 82, 88, 90, 92, 95, 96, 98, 105

### R

- Rationalisierung – 41, 49
- Restrukturierung – 84

### S

- Sanierung – 49, 113, 116
- Schulung – 41, 65, 68, 82, 99, 127, 128, 129
- Solar – 58, 59, 60, 113, 115, 135
- Sozialhilfempfänger – 91, 98, 100, 103, 104
- Strukturfonds – 8, 9, 11, 12, 13
- Strukturwandel – 14, 15

## T

Teilzeitarbeitsplatz – 95, 97, 100, 103, 105

Technologieförderung – 15

## U

UEP\* – Umweltentlastungsprogramm – 62

Übernahme – 22, 23, 24, 25, 35, 37, 49, 54, 94, 97

Umschuldung – 24, 49

Umwelt – 11, 12, 46, 56, 57, 58, 61, 62, 70, 74, 75, 80, 84, 112, 113,  
114, 115, 116, 117

Unternehmensberatung – 27, 28, 64, 88, 90, 96, 98, 99, 127,  
128, 129

Unternehmensgründung – 78, 110

## V

Verfahrensinnovation – 69

Verkehrstechnologie – 44, 46

Vertrieb – 30, 70, 82, 111

## W

Weiterbildung – 12, 65, 91, 93, 94, 115, 127, 128, 129

Werkstofftechnik und -technologie – 113, 115

Wettbewerbsfähigkeit – 11, 12, 49, 52, 64, 65, 70, 76, 80, 99

Workshops – 14, 66, 73, 117

## Z

Zuschuss – 26, 40, 53, 64, 65, 72, 76, 78, 79, 80, 85, 87, 88, 89, 90,  
94, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 103, 105



## Impressum

**Investitionsbank Berlin**  
**Bundesallee 210**  
**10719 Berlin**  
**Postanschrift: 10702 Berlin**

Die Förderfibel 2001/2002 entstand in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie. Sie ist bei der Investitionsbank Berlin sowie bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie und bei den Beratungsstellen der Bezirksämter erhältlich.

Die Förderfibel 2001/2002 ist im Internet unter <http://www.investitionsbank.de> abrufbar.

# IBB-Förderspektrum auf einen Blick

## ▶ Investitionsförderung

Volkswirtschaftlich besonders förderwürdige Investitionsvorhaben finanzieren wir mit Zuschüssen aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA).

## ▶ Technologieförderung

Mit vier Programmen unterstützen wir moderne Technologien in Berlin. Die Förderung besteht aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen. Aus Mitteln unseres Zukunftsfonds stellen wir ebenfalls Zuschüsse, Darlehen und Beteiligungen bereit.

## ▶ Existenzgründerförderung

Existenzgründer sind der Motor für Erneuerung, Wachstum und Modernität in unserer Stadt. Wir fördern Gründer mit kostenlosen Beratungen und unseren Finanzierungshilfen.

## ▶ Liquiditätshilfen

Berliner Unternehmen mit positiven Zukunftsaussichten, aber Liquiditätsengpässen helfen wir mit unseren Darlehen aus dem Liquiditäts- und Konsolidierungsfonds.

## ▶ Kulturförderung

Wir unterstützen die Ideen kreativer, jüngerer Künstler. In den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst fördern wir Künstler, Schauspieler und Sänger durch Werkverträge.

## ▶ Investitionsbank Berlin Kundenzentrum

Bundesallee 210 · 10719 Berlin (Wilmerdorf)

**Zentrale:** Telefon (0 30) 21 25-0

**Beratung Wirtschaftsförderung:** Telefon (0 30) 21 25-47 47

**Beratung Wohneigentumsförderung:** Telefon (0 30) 21 25-26 60

**Beratung Modernisierung und Instandsetzung:** Telefon (0 30) 21 25-26 62

**Beratung Immobilienservice:** Telefon (0 30) 21 25-21 25

E-Mail: [info@investitionsbank.de](mailto:info@investitionsbank.de) · Internet: <http://www.investitionsbank.de>

## ▶ InnovationsNews der IBB

InnovationsNews macht die Berliner High-Tech-Landschaft transparent. Sichern Sie sich Ihren Informationsvorsprung, abonnieren Sie kostenlos unseren Newsletter unter <http://www.investitionsbank.de/innonews-anmeldung>

## ▶ Arbeitsmarktförderung

Mit Mitteln aus dem Programm „Perspektive Betriebliche Arbeit“ tragen wir zur Beschäftigungssicherung, aber auch zum Strukturwandel Berliner Unternehmen bei.

## ▶ Service und Kooperationen

In der Wirtschaftsförderung unterstützen wir die Arbeit verschiedener Einrichtungen. Hierzu gehören z. B. das Technologie Coaching Center GmbH (TCC) und das Business Angels Netzwerk Deutschland e. V. (BAND).

## ▶ Wohneigentumsförderung

Mit Wohneigentum verbinden viele Menschen Lebensqualität, Freiheit und Unabhängigkeit. Mit unseren zinsgünstigen Darlehen finanzieren wir den Traum von den eigenen vier Wänden.

## ▶ Mietwohnungsbau

Preiswerter Wohnraum ist für breite Bevölkerungsschichten besonders wichtig. Wir fördern den Mietwohnungsbau, damit das Sozialgefüge in unserer Stadt erhalten bleibt.

## ▶ Modernisierung und Instandsetzung

Die Berliner Bausubstanz ist in vielen Bezirken durch einen hohen Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf gekennzeichnet. Mit unseren Programmen tragen wir zur Verbesserung der Wohnqualität bei.